



- 00
70
- ① Dietrich v. Viti /
anbeyung der Pflanz
Pflanz v. Johannis,
Halberstadt, 1581.
 - ② Sigism. v. Schlichting
Vorsand der Apotheke,
Liste Gläubiger, Frankfurt
1592.
 - ③ Engelmann v. Cappel von
Donaufingen, Frankfurt,
1592.

2

Warhafftiger
Beweis / verstand / vnd er-

klärung des Apostolischen Glau-
bens / darin wider die Antitrinitarios Wi-
dertäuffer vnd Keker zum Schmigel darge-
than wird / das Gott Vater / Gott Son /
Gott heiliger Geist / in einem Göttlichen
wesen / ein einiger warer Gott / in drey
Personen / billich geehret
werde.

Dem einigen Herrn vnd
Gott Jesu Christo zu Ehren.

Colligiret vnd beschrieben.

Durch den Edlen vñ Ehrn-
vesten Sigmund von Schlichtig
auff Starpet.

Cum Gratia & Priuilegio. &c.

In vorlegung Johan vnd Fr-
derich Hartman.

M. D. XCII.



Iohan. 5. cap.

Der Vater richtet nie-
mand / sondern alles Ge-
richte hat er dem Son gege-
ben / Auff das sie alle den
Son ehren / wie sie den Va-
ter ehren. Wer den Son
nicht ehret / der ehret den
Vater nicht / der in gesand
hat.



An den Christlichen

Leser.



Wirstiger lieber
Leser/dennach die
Antitrinitarij vnd
Widertäuffer zum
Schmigel / ihr
gantz datum da
hirt gericht / vnd allen möglichen
vleis anwenden / damit sie neben
andern/auch mein gantz ehrlich ge
schlecht/ des namens von Schlich
tig/ auff ihren vnglauben bringen
mögen/ wie sie dan auch etliche die
ses namens / so in polen wonhoff
tig/albereid auff ire seiten gebracht/
menniglich aber wissenmöge / das
der mehrer theil meines ehrlichen
Geschlechts/ aus Göttlichen gna
den / es mit inen nicht halten/ son
dern der rechten reinen Augspurgis

A ij

schen

schent Confession/vñ der Lehre des
Christlichen Concordibuchs zuge-
than seind : Als habe ich für mich /
vnd im namen vnd von wegen mei-
ner Brüder vnd Vetter / so vnter
der Röm. Key. May. Churfürstli-
cher gnaden zu Brandenburg im
Erzstift Magdeburg / beiden Her-
zogen in Schlesien / zur Signitz vñ
Brieg / vnd der vbrigen / so in polen
wonhafftig / dis Christliche bekenta-
nis thun / vñ was wir allesampt / vñ
dem Apostolischen glauben halten /
am tag geben wollen / daraus dann
auch geschlossen werdē kan / ob von
vns / beyde Symbola , als nemlich
Nycænū vnd Athanasianum wie
von inen den Schmiglisten / ges-
chicht / verworffen werde oder
nicht. Bitte hierauff ganz dinstlich
vnd freundlich / es wolle im der
Christ-

Christliche Leser / solchs nicht lassen
zu wider sein / sondern dis mein ein-
faltiges vorhabē / in allem gutē ver-
mercken vnd auffnehmen / Christus
der einzige warhafftige Gott sey mit
vns allen Amen. Datum Star-
pel am tage Iohan. Bapt. Anno
1592.



A iii Ware

Warhafftiger
beweis/ verstand / vnd er=
klärung des Apostolischen Glau=
bens/ darin wider die Antitrinitarios /
Widerteuffter vnd Ketzer zum Schmelgel/darges=
than wird/das Gott Vater/Gott Son/Gott heil=
iger Geist/in einem Göttlichen wesen/ ein einiger
wahrer Gott/in drey Personen/billich
geehret werde.

CAPVT I.

Ich glaube an Gott.

I.

Auff den Inhalt des
ersten Artickels der
Augsburgischen Con=
fession/bekennen wir/
das ein einiger Göttlich
wesen sey / welches ges=
nand wird vnd warhafftiglich ist
Gott/vnd sind doch drey Personen/in
demselbigen einigen Göttlichen wesen/
gleich

gleich gewaltig / gleich ewig / Gott Vater / Gott Son / Gott heiliger Geist / alle drey ein Göttlich wesen / ewig ohne stück / ohne end / vnermesslicher macht / weisheit vnd güte / ein Schöpffer vnd erhalter aller sichtbaren vnd unsichtbaren ding. Vnd wird durch das wort persona verstanden / nicht ein stück / nicht ein eigenschafft / in einem andern / sondern das selbst bestehet / wie dan die Väter das wort gebraucht haben.

II.

Das aber ein einiger warer Gote sey / bezeuget das 6. cap. Deut. da also gesagt wird : Höre Israel / der HERR vnser Gott / ist ein einiger HERR.

Cap. 4. spricht Moses / das du wissen solt / das der HERR Gott ist vnd kein ander.

Cap. 32. spricht Gott / Ich bin Gott vnd kein ander.

III.

Isa. cap. 44. So spricht der HERR der König Israel vnd sein Erlöser der HERR Zebaoth : Ich bin der erste / vnd
A iij ich

Ich bin der letzte vnd außserhalb mir ist
kein Gott/ vide infra cap. 5. num. 4.
in fine,

Cap. 45. So spricht der H^{er}r/ der
den Himmel geschaffen hat/ der Gott
der die Erden zubereitet hat: Ich bin
der H^{er}r/ vnd ist keiner mehr/ wendet
euch zu mir/ so werdet ir selig/ denn ich
bin Gott vnd keiner mehr.

IIII.

Hosea cap. 13. Ich / der dich aus
Egypten geführet habe/ bin der H^{er}r
dein Gott / vnd du solt keinen andern
als Gott erkennen / es ist kein ander
helffer den ich / vide infra cap. 7.
num. 14.

V.

Paulus Ephes. 4. Es ist ein einiger
Gott vnd Vater/ vnser aller/ der da ist
vber euch alle/ vnd in euch allen.

1. Cor. 8. So wissen wir nun von
der Speise des Göken opffers/ das ein
Göke nichts in der Welt ist / vnd das
kein ander Gott ist / ohne der einige /
vnd wiewol etliche Götter genand
werden/ im Himmel vnd auff Erden /
wie

wie man dan viel Götter vnd Herrn
nennet / so haben wir doch nur einen
warhafftigē Gott den Vater von wels-
chem alle ding sind / vnd wir durch in /
vnd einen H^{er}ren Jesum Christ / durch
welchē alle ding sind / vnd wir durch in.

V I.

Es reden aber die Widertäuffer
zum Schmitzel von Gott also.

Vox Deus duplici modo potissi-
mum in sacris literis accipitur.

Prior modus est, cū significat
illum, qui tū in cœlo, tū in ter-
ra, ita alijs dominatur ac præest, re-
rumq; auctor est & origo, vt nemi-
nem superiorem aut principem ha-
beat, nec ab vllō pendeat. Atq; hoc
priore modo, dicitur De⁹ esse vnus.
Alter modus est, cū significat e-
um, qui summum aliquod imperi-
um aut vim, aut potestatem ab ipso
vno Deo habet, vel aliqua alia ra-
tione diuinitatis illius vnus Dei
est particeps. Hinc enim ille vnus
Deus, id est Iehoua, Deus Deorum
dicitur. Hoc altero modo in ipsis

2 v Sacris

sacris Literis nonnunquam vocatur
Filius seu Christus Deus &c. Est
igitur quidem Christus Deus, sed
non tamen ille vnus Deus.

Welchs in einer Summa so viel
gesagt ist/ das allein der Vater ein ei-
niger warhafftiger ewiger Gott / vnd
ein Gott aller Götter ist / Christus os-
der der Son aber / werde bisweilen
Gott genand / Er sey aber nicht der eis-
nige Gott. Das also Christus gehöre /
nicht vnter den namen Gott / warhaff-
tigen Gott / sondern vnter die zal derer
die man in heiliger Schrifft Götter
nennet.

VII.

Das aber Christus warhafftiger
Gott in heiliger Schrifft genand / vnd
nicht vnter die zal derer die man nach
der Schmiglisten lehr Götter nennet /
sonder vnter den namen Gott vn̄ war-
hafftigen Gott gehöre / bezeuget Pau-
lus in vorerzelten spruch / in dem / das
er sagt / das wir vnd alle ding durch
Christum vnd von dem Vater sind /
vnd wird ferner aus nachfolgenden
sprüchen

Sprüchen vnd gründen heiliger schrifte
dargehan.

Dauid psal. 45. redet also von Chris-
sto. Gott dein Stul bleibet immer vnd
ewiglich/das Scepter deines Reichs ist
ein gerad Scepter / du liebest gerecha-
tigkeit vnd hassst Gottloß wesen/ dar-
umb hat dich Gott / dein Gott gesala-
bet/mit freuden öl / mehr dann deine
gesellen. Diese wort/ das sie von Chris-
sto gered sein/werden widerholet Ebr.
cap. 1. vnd stehet daselbst klar / das
Christus viel besser worden sey den die
Engel/vnd das er einen höhern namen
für inen ererbet hat. Nun ist kein hö-
her vnd besser stand nach Gott den der
heiligen Engel stand / weil aber Chris-
tus einen viel höhern namen / ja einen
solchen hohen namen bekommen/ das
er auch Luce 1. durch Zachariam / der
auffgang aus der höhe / vnd altissi-
mus/das ist der höchste genand wird/
vnd demnach viel / viel besser worden
den die Engel / so kan er vnter die zal-
derer die man Götter nennet / dahin
dann die Schmiglisten in setzen / nicht
gehört

gehören/sondern er mus eben das sein/
dauon Esaias sagt / aufferhalb mir ist
kein Gott/ welches auch Dauid damit
desto kressstiger bestetiget / das er diese
wort etlich hundert jar für Christi
Menschwerdung / als gegenwertige
dinge/erzelet. Das aber S. Paulus als
hie sagt/wir haben nur einen warhafft
tigen Gott den Vater / so wird doch
dadurch Christus vn̄ der heilige Geist
nicht ausgeschlossen/ wie infra cap. 7.
& 20. gesagt wird.

VIII.

Esai. 9. wird Christus ausdrücklich
Gott genand/ da der Lateinische text
also lautet: Paruulus natus est no-
bis, & Filius datus est nobis, & fa-
ctus est principatus super hume-
rum eius, & vocabitur nomen eius
admirabilis, consiliarius, Deus, for-
tis, pater futuri seculi.

IX.

Gen. 32. Ringet Jacob mit einem
Manne / welcher sich selbst Gott nenn-
et / in dem das er zu Jacob sagt/
Quoniam si contra Deum fortis fu-
isti,

isti, quanto magis contra homines
proualebis, vnd da Jacob denselben
fragt/wie heistu? spricht derselbe/Cur
quaris nomen meum, quod est mi-
rabile?

Das aber dieser Man der mit Jas-
cob gerungen/Christus der Son Got-
tes gewesen/erscheinet aus diesen woa-
ren/ da im deutschen text in ermeltem
cap. der Man der mit Jacob gerungen
also zu Jacob sagt: Du hast mit Gott
vnd mit Menschen gerungen/ Nun ist
keiner vnter allen Creaturen Gott vnd
Mensch / sondern Christus Gottes
Son ist Gott vnd Mensch/ vnd von
diesem Son Gottes spricht Jacob wei-
ter/ ich habe Gott von angesicht ges-
ehen. Darumb so mus er auch mit Jas-
cob gerungen haben / vnd kein ander
Gott seyn.

Weil sich aber die Kezer zum
Schmigel disfals auff den Lateinis-
chen text des Heiligen Hieronymi
mehr beruffen/dan auff den deutschen/
sintemal nach irem falschen wahn/ Lus-
therus an vielen orten die Biblia sol
gefelscht haben. Als

Als wird auch solches / das der
Son Gottes Christus / mit Jacob ges
rungen habe also aus dem vorherges
hendem spruch Esaiæ / vnd aus dies
sem klar erwiesen / denn wenn wir als
hie Gen. 32. diese drey wörter / als nema
lich / Deum, fortis, mirabile, welche
beym Esaiæ also stehen / Deus, fortis,
admirabilis, in acht nemen / vnd diesel
be gegen einander halten / vnd entleh
nen das wörtlein Filius, vom Esa. vnd
setzen es zu diesem spruch / oder nemen
das wörtlein / Luctabatur alhie Gen.
32. vnd setzen es zu dem spruch Esaiæ /
so findet sich klar / das Filius Deus,
fortis, admirabilis mit Jacob gerun
gen habe. Dieses bezeuget auch das de
cretū Syrmienensis Synodi in Socra
te Scholastico / welches also lautet. Si
quis cum Iacob non Filium tanq̄
hominem colluctatum esse dixerit,
sed non genitum Deum aut partem
Dei, anathema sit. vide infra cap. 5.
num. 3. ibi, der heilige Irenæus.

X.

Esai. 35. cap. spricht. Sehet ewer
Gott

Gott der kömpt zur rache/ Gott der da
vergilt kömpt/ vnd wird euch helffen /
als dann werden der blinden Augen
auffgethan werden / vnd der Tauben
Ohren geöffnet werden/ als dann wer-
den die Lamen lecken/ wie ein Hirsch/
vnd der Stummen Zunge wird Lob
sagen/ notentur verba, Gott kömpt/
vnd das alhie Christus Gott werde
genand für seiner Menschwerdung.
Das aber dieses von Christo geredt sey/
bezeugen seine wort Matt. 11. Dann da
Johannes der Teuffer die werck Chris-
ti hörete / sandte er seiner Jünger zwe-
ne/ vnd lies im sagen/ bistu der da kom-
men sol / oder sollen wir eines andern
wartens? Antwort darauff Christus /
Gehet hin vnd sagt Johanni wider /
was jr sehet vnd höret/ die Blinden see-
hen/ die Lamen gehen/ die Aussätzigen
werden rein/ vnd die Tauben hören/ vñ
die Todten stehen auff/ das also Chris-
tus habē wil er sey eben der Gott/ von
dem Esa. sagt: Sihe ewer Gott kömpt
zu rache/ vnd wird euch helffen. Dies-
ses beweiset auch das wörtlein (Rache).
wie

wie Esa. alhie sagt/welche Christo als
dem rechten / warhafftigen Gott auch
zusehet/daron infra cap. 15, num. 1.

X I.

Johan. 1. cap. wird Christus auss
drücklich Gott genand/ da er spricht/
das Wort war bey Gott / vnd Gott
war das Wort/ alhie da gesagt wird /
Gott war das Wort/ ist das wörtlein
(Wort) subiectum / vnd das wört
lein (Gott) prædicatum. Sequitur
ergò, cùm prædicatũ in omni pro-
positione dicat, quid aut quale sit
subiectũ, quod locus manifestè do-
ceat, quòd λόγος sit Deus. Vnd könn
nen also die Kexer zũ Schmigel nicht
verneinen das / da alhie Johan. sagt/
das Wort war bey Gott/das wörtlein
(bey Gott) von dem warhafftigen
Gott / vnd eben von dem Gott/ der in
heiliger Schrifft Iehoua genand wird
rede / vnd demnach dieser warhafftige
Gott Iehoua/ das wort selbst sey/wie
dan Iohan. 1. Epist. cap. 5. weiter sagt:
Wir wissen aber das der Son Gottes
kommen ist / vnd hat vns einen Sinn
gege

gegeben/das wir erkennen den warhafftigen/vnd sind in dem warhafftigen in seinem Son Jesu Christo / dieser ist der warhafftige Gott vnd das ewige leben/hütet euch für den abgöttern (zum Schmigel.)

Es wollen aber die Ketzler daselbst / diese wort / dieser ist der warhafftige Gott/ dem H^{errn} Christo nicht gönnen/sonder sprechen/ Johan. rede alda allein von der person des Vaters / welches aber nicht sein kan/ sintemal diese wort (warhafftige Gott/vnd das ewige leben) copulatiue gesetzt/ vnd demnach von dem Son Gottes/ welchem auch das ewige leben zugeschrieben wird/ dauon infra ca. 20. verstanden werden müssen.

Apocal. cap. 4. stehen diese wort/ Heilig/ Heilig / Heilig ist Gott der H^{err}/der Allmechtige/der da was/der da ist / vnd der da kömmet. Das aber Johan. dieses von Christo rede / beweiset das wort/ der da kömmet/ vide cap. 3. num. 1.

B

Thomas

XII.

Thomas Joh. 20. Kennet den Herrn
Christū seinen Herrn vnd seinen Gott/
das aber diese wort nicht verba admis-
rantis sein/wie die Reher zum Schmis-
gel vorgebē/sondern das es wort sein/
eines beständigen Glaubens/vnd war-
haftigen bekentnis/das Christus war-
hafter Gott vñ Herr sey/ bezeuget
Christus selbst/ da er zu Thoma sagt/
weil du mich gesehē hast/ so glaubestū/
vñ spricht nicht so verwunderstu dich/
selig sind die/ die nicht sehen/ vnd doch
glauben/ als nemlich/das ich Herr vñ
Gott bin. XIII.

Paul. Actor. 20. spricht. So habe
nu acht auff euch selbst / vnd auff die
ganze Herdt/vnter welche euch der heil-
lige Geist gesetzt hat zu Bischoffen / zu
weiden die gemein Gottes / welche er
durch sein eigen Blut erworben hat.

Alhie wird klar von Gottes blut ges-
redet/ nu hat der Vater vnd der heilige
Geist kein blut/derhalbē so mus ja dies-
ser spruch vō Christi blut/der Gott ist/
reden. Vnd das dieser spruch von Chris-
sti

sti Blut vñ nicht vom Blut der opffer
im alten Testament zuuerstehen sey/ so
spricht Paulus Ebr. 9. weiter/ das das
Blut Christi / der sich selbst ohne wana
del/ durch den heiligen Geist/ Gotte ge
opffert hat/ reinige vnser gewissen von
den todten werckē/ zu dienen dem leben
digen Gott/ vñ Joh. cap. 1. Epist. 1. sag
get/ das der Vater durch dz Blut seines
Sons vns rein mache von aller sündē.
Petrus 1. Epist. cap. 1. spricht/ das wir
mit dem theuren Blut Christi / als ei
nes vnbesleckten Lammes erlöset sein.

Rom. 9. spricht Paulus/ Christus ist
herkommen aus den Vetern nach dem
fleisch/ der da ist Gott vber alles/ gelo
bet in ewigkeit. Wan nun Christus vns
ter die zal der Menschē/ so ratione Ima
perij Götter genend werdē/ gehörig/ so
were von vnnöten/ das Paulus erzeltē/
das Christus nach dem fleisch aus den
Vetern herkommen were/ dan ist er nur
schlecht fleisch / vnd also ein Mensch
aus dem Vetern/ worin sol er denn her
kommen denn nach dem fleisch/ weil er
nichts mehr/ dann fleisch an sich hat.

B ij

Weil

Weil er aber auch warhafftiger
Gott ist vnd genand wird/ vber alles/
das ist auch ein Gott vber die/die Götter
ter ratione Imperij genand werden/
(den vnter den worten vber alles wer-
den die Götter auch begriffen) also ist
er Gott / vnd bleibet der warhafftige
Gott.

Ferner sagt Paul. in der 1. Epist. ad
Timotheum cap. 3. Gott ist offenbar
ret im fleisch/gerechtfertiget im Geist/
erschienen den Engeln/ geprediget den
Heiden/ gegleubet von der Welt/auff-
genommen in die herrlichkeit.

Alhie sagt er / das nicht jemand
von den Göttern ist offenbart worden
im fleisch/sondern Gott selbst scilicet
Deus Deorum/das aber Paulus dies
ses von Christo rede/wird beweret aus
diesen worten / offenbaret im fleisch /
geprediget den Heiden/ gegleubet von
der Welt / auffgenommen in die herr-
lichkeit.

Ad Titum cap. 2. sagt er/wir war-
ten auff die selige hoffnung vnd era-
scheinung der herrlichkeit des grossen
Gottes/

Gottes / vnd vnfers heilands Jesu
Christi / der sich selbst für vns gegeben
hat. Alhie nent Paulus Christum eis
nen grossen Gott / der sich selbsts für
vns gegeben hat: vnd Johan. 10. sagt
Christus / niemand nimpt das Leben
von mir / sondern ich lasse es von mir
selber / ich habe es macht zu lassen / vnd
habe es macht wider zunemen. Wan
nun Christus nur ein Gott vnter der
zal / so man in der heiligen Schrifft
Götter nennet / were / lieber wie könnte
doch Paulus von sich schreiben / das er
sich selbst für vns gegeben / oder wie
könnte doch Christus sagen / er habe
macht das leben zu lassen / vnd macht
wider zunemen. Ist er von Gott darzu
verordnet / das er für das Menschliche
geschlecht leiden vnd sterben sol vnd
mus / so mus er das leben lassen / vnd
stehet die macht nicht bey im / sonder
bey dem Vater / weil aber Paulus sagt
er sey der grosse Gott / vnd also Deus
Deorum / so ist es auch recht vnd war
geredt / das Christus sich selbst für vns
gegeben / vnd macht habe das Leben

zulassen vnd wider zutunnen. Wann
dieses die Schmiglisten bedencken
wolten / vnd sich dabey erinnerten der
wort Christi / da er Johan. 5. spricht ;
wie der Vater hat das leben an im selb-
ber / Also hat er auch dem Son gegeben
das Leben zuhaben in im selber / so
würden sie den HErrn Christum vnter
die zal derer die man Götter nennet /
nicht setzen / dann dieselben haben nicht
das leben in im selber / sondern von
Christo / durch welchen alles geschaf-
fen ist / dauon cap. 4. weiter gesagt
werden sol.

Das der heilige Geist war-
haftiger Gott in der Heiligen
Schrift genand werde / solchs wird
aus nachfolgenden Sprüchen
erwiesen.

XIIII.

Dauid 2. Sam. 23. spricht also : Der
Geist des HErrn hat durch mich
geredt / vnd sein reden ist durch seine
Zungen geschehen / Es hat der Gott
Israel

Israel zu mir gesprochen/der Hört Is-
rael hat geredt/der rechte herrscher vns
ter den Menschen / notentur verba/
Geist/Gott.

XV.

Actor. 5. sagt Petrus zu Anania/
warumb hat der Sathan dein Herz era-
füllet/ das du dem heilige Geist lögest/
vnd sagt bald darauff / du hast nicht
Menschen/sonder Gott gelogen.

XVI.

Paul. 1. Cor. 3. spricht / wisset ir
nicht/das ir Gottes Tempel seid / vnd
setz bald darauff / der Geist Gottes
wonet in euch.

Aus diesen Sprüchen erscheint
klar / das der heilige Geist Gott ges-
hand werde / derhalben die Keher zum
Schmigel diesem Herrn vnrecht thun/
in deme / das sie von sich schreiben.
Quod ad Spiritum Sanctum atti-
net, is nunc̄ disertē atq̄ ad literam
(vt dicitur) in Scriptura Deus ap-
pellatur, sed est virtus atq̄ efficacia
Dei.

XVII.

Ob nun wol alhie dargethan ist /
B iij das

das der Vater Gott / der Son Gott /
der Heilige Geist Gott / genand wird /
so volget doch darumb nicht / das drey
Götter sein / sondern diese drey namen
Gott / geben vns drey Personen / vnd
propter vnam essentiam einen Gott:
wie dann auch nicht volget / weil Da-
uid Psal. 67. zu dreymalen spricht / Es
segne vns Gott / vnser Gott / es segne
vns Gott / das eben darumb drey Göt-
ter sein müssen / sondern / wie alhie ges-
agt / redet er von einem Gott / vnd
drey Personen in einem wesen.

CAPVT II,

Vater.

I.

Das Gott vnser Vater sey / be-
zeuget Esa. cap. 64. mit diesen
Worten / du bist vnser Vater /
den Abraham weis von vns nichts.

Item. Aber nu Herr / du bist vnser
Vater / wir sind thon / du bist vnser
Töpffer /

Töpffer/ vnd wir alle sind deiner Zens
de werck.

Es ist aber alhie die frage/ob auch
der Vater von ewigkeit Vater gewesen
ist? Antwort.

Hieran ist kein zweifel/das der Va-
ter von ewigkeit Vater gewesen ist/den
es abschewlich zureden wer/wann der
Vater etwas solt worden sein / das er
von ewigkeit nicht gewesen were / so
spricht er auch durch den Propheten
Maleachi cap. 3. Ego sum Deus &
non mutor. Aus diesen volget / ist
der Vater von ewigkeit Vater / so mus
er auch von ewigkeit einē Son geboren
haben / sonst kan er von ewigkeit Va-
ter nicht sein / weil er keinen Son von
ewigkeit gehabt: Das er aber ein Son
von ewigkeit habe / bezeuget Christus
selbst da er sagt / der Vater ist in mir/
vnd ich im Vater Joh. 10.

Item/ Ich vnd der Vater sind ein-
nes / vnd ist der Vater vnd der Son
also eines / das wer den Son sihet / der
sihet den Vater. Joh. 14.

Vnd ist zumercken / da philippus
B v Johan.

Johan. 14. zu dem HERRN Christo
spricht/ zeige vns den Vater / fragt er
nicht wo der Vater sey / sonder er be-
gehret mit seinen leiblichen Augen zu
sehen den Vater. Es antwort aber
Christus jm/ weil der Vater in jm ist/
vnd wie Paulus sagt leibhafftig / er
auch vnd der Vater eines sein / vñum
scilicet essentia/ auff beydes/ nemlich/
das Philippus jm als den Vater sehe/
vnd wo der Vater sey/ auch in jme. Ist
aber der Vater vnd Christus nicht ei-
nes essentialiter / sondern ist also in
Christo/ wie er sonst in den andern heia-
ligen ist / So hette Christus nicht sa-
gen können / wer mich sihet / der sihet
den Vater vide infra cap. 5. num. 9.

I I

Das aber auch Christus vnser Va-
ter sey / aber doch nicht die Person des
Vaters / beweiset nicht allein der an-
gezogene spruch Johan. 14. da er sagt/
Wer mich sihet / der sihet den Vater /
sondern auch Esaias alhie/ durch diese
Wort/ du bist vnser Töpffer / vnd wir
alle sind deiner hende werck / denn das
Christus

Christus auch vnser Töpffer / vnd wir
alle seiner hende werck sind / das redet
Joh. cap. 1. mit diesen Worten / Alle
ding sind durchs Wort gemacht / vnd
ohne dasselbe ist nichts gemacht. So
sagt auch Paulus / das durch Christum
alles geschaffen sey / was sichtbar vnd
unsichtbar ist / wie weiter volgen wird.
So wird auch Christus Esa. cap. 9.
ausdrücklich ein ewiger Vater ge-
nannd.

Es sagen aber die Schmiglisten /
das in der Lateinische text beym Esa.
nur einen Patrem futuri seculi nenne /
wir aber sagē / das er auch Pater præ-
teriti seculi sey / vnd eben vnter an-
dern aus disen vrsachen vnd gründen /
die alhie eingefürt / nemlich / das in
das werck der Schöpffung zustehe /
das der Vater in Christo / vnd Chris-
tus im Vater ist. Item das der Vater
vnd der Son eines sein / vnum scilicet
essentia, vnd das sein Stul weret von
ewigkeit zu ewigkeit / davon supra cap.
1. num. 7.

Also

III.

Also ist auch der heilige Geist vnser
Vater / aber doch nicht die Person des
Vaters / wie er dann auch ein Vater
des liechts genand wird / davon infra
cap. 16. num. 12.

CAPVT III.

Allmechtigen.

I.

Allmechtig sein / stehet allein
dem einigen warhafftigē Gott
zu / dann also sagt Gott Gen.
17. zu Abraham / Ich bin der Allmech-
tige Gott / wandele für mir vnd sey
from.

Exod. cap. 6. Ich bin der HErr
der Abraham / Isaac vnd Jacob er-
schienen ist / vnd bin Allmechtiger
Gott.

Christus ist Allmechtig / derhalb-
ben so mus er warhafftiger Gott
sein.

Das

Das aber Christus Allmechtig sey /
beweiset das 4. cap. Apoc. da also ges
sagt wird / Heilig / Heilig / Heilig ist
Gott der Herr / der Allmechtige / der
da war / der da ist / vnd der da kömmet.
Also stehet auch i. cap. Apoc. Ich bin
das A vnd das O / der anfang vnd das
ende / spricht der Herr / der da ist / der
da war / der da kömmet / der Allmech
tige.

Das aber dieses von Christo gered
sey / beweisen die wort / der da kömmet /
verstehe / zu richten die Lebendigen /
vnd die Todten / wie dann auch vorher
diese wort gesetzt sein / Siehe er kömmet
mit den Wolcken / vnd es werden in ses
hen alle Augen / vnd die in gestochen
haben.

II.

Paulus Rom. i. spricht / Christus
sey erweist der Allmechtige Son Got
tes / nach dem Geist / davon infra cap.
6. nu. 10.

Wollen aber die Reher zum Schmit
Gel sagen / wie kan Christus Allmech
tig sein / dieweil er Joh. 5. selbst spricht /
der

ber Son kan nichts thun von im selb
ber/dann was er sihet den Vater thun.
So geben wir in diese antwort/ das
Christus nicht diese wort rede/ seiner
Goteheit vnd Allmechtigkeit zu wi
der/ sondern zu mehrer bekrestigung/
das er mit dem Vater/ eines Göttlich
chen wesens/ vnd gleich Allmechtig
ist/redet er diese Wort/ vnd daher kan
er für sich allein nichts thun oder wir
cken/es sey dan/das der Vater zugleich
mitwircke/dann ist Vater vnd Son ein
nes Göttlichen wesens/so kan einer oh
ne den andern nicht wircken/ sondern
die wirckung mus zugleich geschehen/
darumb so spricht er auch weiter in era
melten cap. Was der Vater thut/ das
thut gleich auch der Son/ vnd wie der
Vater die Todten aufferweckt vnd
macht sie lebendig/ Also auch der Son
macht lebendig welche er wil.

III.

Das auch der Heilige Geist All
mechtig vnd demnach warhafftiger
Gott ist/ wirdbewiesen Sap. cap. 7.
da also

Da also gesagt wird / In der Weisheit
ist der Geist / der verstendig ist / heilig
etc. denn sie ist das hauchen der Gött-
lichen krafft vnd ein stral der herrliga-
keit des Allmechtigen.

Hiob cap. 33. Der Geist Gottes
hat mich gemacht / vnd der Athem
des Allmechtigen hat mir das Leben
gegeben.

So wird auch durch das Werck
der Schöpffung vnd aus andern grüna-
den mehr / seine Allmechtigkeit era-
wiesen.

CAPVT IIIII.

Schöpffer Himmels vnd der Erden.

I.

Als das werck der Schöpffung
allein dem warhafftigen Gott
zu tehe/beweiset Moses Gen. 1.
cap. da also geschrieben stehet. Im ana-
fang schuff Gott Himmel vnd Erden.

II.

Esa. 44. So spricht der **Y E R R** /
dein

dein Erlöser / der dich von Mutterleib
be hat zu bereitet / Ich bin der Herr /
der alles thut / der den Himmel ausbrei-
tet alleine / vnd die Erde weit machet
ohne gehülffen.

III.

Jerem. 10. Dir Herr ist niemand
gleich / du bist gros / vnd dein name ist
gros / vnd kanstes mit der that beweis-
sen / vnd die Götter so den Himmel vnd
die Erden nicht gemacht haben / müß-
sen vertilget werden von der Erden /
vnd vnter dem Himmel. Er aber hat
die Erden durch seine krafft gemacht /
vnd der Welt kreis bereitet / durch seine
Weisheit / vnd den Himmel ausgebrei-
tet durch seinen verstand.

Dieses bekennen auch die Schmis-
glisten / wie supra cap. 1. num. 6. zu
ersehen.

Das aber auch Christo das werck
der Schöpffung zustehet vnd demnach
warhafftiger Gott sey / beweisen nach-
uolgende sprüche heiliger Schrift.

IIII.

David Psal. 33. sage / Der Himmel
ist

ist durchs Wort des Herrn gemacht/
vnd alle sein Heer durch den Geist sei-
nes Mundes.

Alhie wird dreyer Personen in einem
Göttlichē wesen gedacht / nemlich des
Herrn / als des Vaters / des Worts /
als des Sons / vnd des Geistes / vnd
diese drey geben vns einen Schöpffer.

Das aber alhie das wörtlein (Ver-
bum Wort) Christus der Son Got-
tes verstanden vnd gemeinet werde /
bezeuget Joh. cap. 1. also / das durchs
wort / das fleisch ward / alle ding ge-
macht / vnd ohne dasselbe sey nichts
gemacht / was gemacht ist / So spricht
er auch Apocal. 19. Das Christi name
heisse Gottes Wort / vide infra cap.
5. num. 4.

Psal. 102. Du hast vorhin die Er-
de gegründet / vnd die Himmel sind
deiner Hende werck / sie werden verge-
hen / aber du bleibest / vnd sie werden
alle verhalten / wie ein Kleid / vnd wie
ein gewand wirstu sie wandeln / vnd sie
werden sich verwandeln. Das aber dies

C

ser

ser Psalm von Christo rede / bezuget
die Epistel an die Ebre. cap. 1.

Vnd mercket jr Beter das alhie klar
stehet / das Christus vorhin hat die
Erde gegründet / ehe er ist Mensch
worden.

V.

Paul. Col. 1. cap. spricht also / Chris-
tus ist das Ebenbild des unsichtba-
ren Gottes / der erstgeborne für allen
Creaturen / denn durch in ist alles ge-
schaffen das im Himmel vnd auff Er-
den ist / das sichtbare vnd unsichtbare /
beydes die Thronen vnd herrschafft-
en / vnd Fürstentümben vnd Oberkeis-
ten / es ist alles durch in vnd zu in ge-
schaffen / vnd er ist für allen / vnd es be-
stehet alles in in.

Ephes. 3. sagt er / das Gott alle ding
durch Jesum Christ geschaffen habe.
notetur verbum, (omnia) nam o-
mnia qui dicit nihil excludit.

Es wollen aber die Schmiglisten
ein vnterscheid machen / vnter dem ge-
schöpff / dauon Moses Gen. 1. redt /
vnd von dem geschöpff / welches Chris-
tus

stus gethan hat / vnd sprechen vnuer-
schempt / das Christus dz Firmament
des Himmels vnd den Erden Kreis
nicht geschaffen habe / vbergehen den
spruch S. Pauli Col. 1. vnd die and-
ern / vnd halten sich an den spruch
alhie zu den Ephes. cap. 3. vnd spres-
chen / quòd ibi vox omnia, ad ea re-
ferenda sit, quæ ad nouam creatio-
nem pertinent, quam per hominem
illum Iesum Nazarenum factam
fuisse constat, quemadmodũ idem
Paul. alibi ait, omnia noua esse facta
2. Cor. 5. Vnd sagen weiter / Vocem
omnia, ad omnia ea referenda esse,
quæ ad Dei fœdus cum hominibus
atq; religionem pertinent.

Sanct Paulus aber Ephes. 3. sagt /
das Gott alle ding durch Iesum Christ
geschaffen habe / vñ wird damit nichts
ausgeschlossen / also spricht er auch 1.
Cor. 8. davon supra cap. 1. num. 7.
Das wir / vnd alle ding / von dem Vaa-
ter vnd Christo sind.

Vnd Col. 1. cap. redet er de creatio-
ne omnium rerum visibilium & ina-

uisibilium, nemlich / das Christus alles geschaffen habe / was im Himmel vnd auff Erden sichtbar vnd unsichtbar ist / welches Moses auch thut.

Also auch Joh. cap. i. da er spricht: Alle ding sind durch das wort gemacht vñ ohne dasselbige ist nichts gemacht / was gemacht ist.

So sagt auch Dauid nicht alhie / du hast vorhin die religion gegründet / sondern die Erde / vnd die Himmel sind deiner hende werck.

Christus hat wol den Grund des Gesetzes vnd Euangelij selbst gelegt / alhie wird aber auch von sichtbaren vnd unsichtbaren dingen / so im Himmel vnd auff Erden seind / gehandelt / vnd derselben ist Christus ein Schöpfer wie der Vater.

Sollen aber diese sprüche auch de noua creatione verstanden werden / so fragen wir die Schmiglisten / wann dann vnd zu welcher zeit / Himmel / Erden / Son / Mond / Sternen / Liecht / Finsternis / vnd ander ding / die sichtbar sind / Engel / Teuffel / vnd andere
ding

ding so vnſichtbar ſind / de nouo cre-
irt vnd vernewert ſind. Spricht doch
Sanct Petrus / 2. Epist. cap. 3. Wir
warten eines newen Himmels vnd Er-
den. So ſagt auch Gott durch den
Propheten Eſaiam cap. 35. Sihe ich
wil einen newen Himmel vnd newe Er-
de ſchaffen / das man der vorigen nicht
mehr gedencken wird. Wie ſeind dan
die Schmigliſten ſo vnuerſchempt /
das ſie eines newen Himmels geden-
cken mögen / weil der alte noch ſtehet
vnd ſichtbar iſt.

Vnd zu den Ebre. cap. 1. ſpricht
Paul. das Himmel vnd Erden ſich
werden verwandeln / darumb ſo kömme
ſie ja nicht albereid verwandelt ſeyn.

Et demnach ein falſches geticht /
das ja vorgeben / Chriſtus habe das
Sirmament des Himmels vnd den Er-
denkreis nicht geſchaffen.

Das aber auch Chriſtus das Sirmament
des Himmels / vnd den Er-
denkreis geſchaffen habe / beweifen
nicht allein angezogene ſprüche / ſon-
dern auch Jeremias / durch den obge-
C ij melten

melten spruch supra num 3. dann da-
selbst sagt er / das Gott habe die Er-
den vnd Himmel gemacht / durch seine
Krafft / weisheit vnd verstand / notetur
verbum (weisheit.)

¶ Nun redet Salomon / Prouerb. 8.
von Gottes weisheit also / Der H^{er}re
hat mich gehabt im anfang seiner we-
ge / ehe er was machet / war ich da. Ich
bin eingesezt von ewigkeit / von an-
fang der Erden / da die tieffen noch
nicht waren / da war ich schon bereid /
da die Bronnen noch nicht mit wasser
quellen / ehe die Berge eingesenckt wa-
ren vor den hügel / war ich bereid / Er
hatte die Erde noch nicht gemacht /
vnd was dran ist / noch die Berge des
Erdbodens / da er die Himmel bereitet /
war ich daselbst / da er die tieffe mit sei-
nem ziel verfasst / da er die Wolcken
droben fasset / da er festiget die Bron-
nen der tieffen / da er dem Meer das
ziel sehet / vnd den wassern / das sie nicht
vbergehen sein befehl / da er den grund
der Erden legt / da war ich der werck
meister bey jm / vnd hette meine lust
teglich /

reglich / vnd spilet für im allzeit / vñ spila
let auff seinem Erdboden / vnd meine
lust ist bey den Menschen Kindern /
vide cap. 6. num. 2.

Sanct Paulus aber 1. Cor. 1. nennet
Christum gleich wie Ieremias, Dei sa-
pientiam / Gottes weisheit / darumb
so mus er ja als die weisheit Gottes /
das Firmament des Himmels vnd den
Erden Kreis geschaffen haben / vide
cap. 17. num. 9.

Welches auch daher erweisen wirt /
das Gott zu Salomon 1. Reg. 3.
spricht / Sihe / ich habe dir ein weises
vnd verstendiges Herz gegeben / das
deines gleichen für dir nicht gewesen ist /
vnd nach dir nicht auffkommen wird.
Alhie sagt Gott ausdrücklich das kein
weiserer nach Salomon auffkommen
sol.

Nun sprichet Christus Matt. 11.
Er sey mehr den Salomon / Darumb
so mus er ja wie Paulus sagt / Gottes
weisheit selbst / vnd also durch in das
Firmament des Himmels vnd der Er-
denkreis geschaffen sein.

C üij

Das

Das er aber die Weisheit selbst sey/
bezeuget nicht allein Paulus / sondern
er Christus selbst nennet sich die weis-
heit Matt. II. da er sagt / Des Mens-
chen Son ist kommen / isset und trin-
cket / so sagen sie / Siehe / wie ist der
Mensch ein Fresser und ein Weinsau-
fer / der Zöllner und der Sünder gesela-
le / und die Weisheit mus sich rechts-
fertigen lassen von iren Kindern: Das
also Christus die Weisheit selbst / und
der geber derselben ist / Salomo aber
hat sie von im empfangē / wie oben ge-
sagt wird / ibi / meine lust ist bey den
Menschen Kindern. Und daher ist er
auch mehr dann Salomon / sonst
wolte volgen / wann Christus als ein
schlechter geborner Mensch von einer
Jungfrawen / die Weisheit wie Salo-
mon von Gott empfangen hette / das
Gott Salomoni nicht gehalten / was
er im versprochen vñ zugesagt hat / in
deme / das er spricht / das kein weiserer /
vnter allen Menschen Kindern / nach
im / auffkommen solle.

Das

Das das werck der Schöpffung
auch dem heiligen Geiſt zuſtehe vnd dem
nach warhafftiger Gott ſey / beweisen
nachuolgende Sprüche hei-
liger Schrift.

V I.

Gene. 1. cap. ſtehet geſchrieben da
Gott Himmel vnd Erden geſchaf-
fen / habe Gottes Geiſt auff dem Waſ-
ſer geſchwebt / welches von keinen win-
de verſtanden werden kan / ſonder vom
heiligen Geiſt / weil damals kein wind
geweſt iſt.

V II.

Hiob cap. 33. ſpricht alſo : Der Geiſt
Gottes hat mich gemacht / vnd der A-
them des Allmechtigen hat mir das
Leben gegeben.

V III.

David Pſal. 33. Der Himmel iſt durchs
wort des Herrn gemacht / vnd alle
ſein heer durch den Geiſt ſeines Mund-
des / davon alhie num. 4.

Pſal. 103. lautet der Lateiniſche text
alſo. Emittes Spiritum tuum, &
C v creabun-

creabuntur & renouabis faciem
terrae. Das ist/ du leffest aus deinen A-
them/so werden sie geschaffen/ vñ vers-
newerst die gestalt der Erden.

I X.

Isa. 57. Es sol von meinem An-
gesicht ein Geist weben/ vnd ich wil A-
them machen.

Das aber diese Sprüche vom heiliga-
gen Geist / vnd sonst von keinem and-
ern Geist Gottes / zuuerstehen seyn /
wird aus dem Paulo 1. Cor. 12. vnd E-
phes. 4. daher erwiesen/ das er spricht.
Es sind mancherley gaben / aber es ist
nur ein Geist. Wann auch die Prophe-
ten vnd Apostel/ des Geistes des He-
ren oder Gottes gedencen / als David
Psal. 51. da er spricht / Verwirff mich
nicht von deinem Angesicht / vnd nim
deinen heiligen Geist nicht von mir :
Vnd Act. 1. Ir werdet die krafft des
heiligen Geistes empfangen / wollen sie
damit nicht anders gemeint vnd vers-
standen haben / dann die dritte Pers-
son der Heiligen Dreyfalta-
tigkeit.

CAPVT

CAPVT V.

Ich glaube an Jesum
Christum.

I.

Als wir an Christum glauben
sollen/ bezeuget Christus selbst
Joh. 3. da er spricht: Wer an
den Son glaubet / der hat das Ewige
leben.

Item: Also hat Gott die Welt ges
liebet / das er seinen eingebornen Son
gab / auff das alle die an in glauben
nicht verloren werden/sonder das ewig
ge leben haben.

Joh. 11. Ich bin die auferstehung
vnd das leben / wer an mich glaubet /
der wird leben/ob er gleich stürbe/ vnd
wer da lebet vnd glaubet an mich / der
wird nimmermehr sterben.

Joh. 6. das ist der wille / des / der
mich gesand hat/ das wer den Son sie
het vnd glaubet an in / habe das ewig
ge leben.

Johann

Johan. 20. Selig sind die/die nicht
sehen vnd doch glauben.

I I.

Warumb spricht aber Christus
Joh. 12. Wer an mich glaubet / der
glaubet nicht an mich / Sonder an den/
der mich gesand hat. Item / Wer mich
sihet / der sihet den / der mich gesand
hat. Solches geschicht darumb / auff
das der Vater geehret werde in dem
Sone. Johan. 14.

Item / das der Vater vnd der Son
eins sein essentialiter / sonst wann
Vater vnd Son nicht eines Göttlich
chen wesens were / so könnten diese sprü
che / wer an mich glaubet / der glaubet
nicht an mich / sonder an den / der mich
gesand hat. Item / Wer mich sihet / der
sihet den / der mich gesand hat / nicht
bestehen. davon supra cap. 2. nu. 1.

Serner spricht Christus / glaubet jr
an Gott / so glaubet jr auch an mich
Joh. 14. als wolt er sagen / denn ich
bin auch Gott / das er aber warhafftis
ger Gott sey / wird vber die albereid an
gezogene

gezogene Testimonia/ auch aus nachfolgenden gründen erwiesen.

III.

Esa. 52. spricht Gott/ Mein Volck sol meinen namen kennen zu derselbigen zeit/ denn siehe/ ich wil selbst reden/ wie lieblich sind auff den Bergen die Füße der Boten/ die da friede verkündigen/ guts predigen/ heil verkündigen/ die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König/ deine wechter ruffen laut mit irer stim/ vnd rhümen mit einander/ denn man wirts mit Augen sehen/ wenn der H^{er} Zion bekehret. Der Lateinische text: Ego ipse, qui loquebar, ecce adsum, hoc est, Ego Christus adsum in Euangelio, qui loquebar in lege.

Das aber Christus mit Mose/ vnd den andern Propheten geredt habe/ bezeuget das Exempel mit Jacob/ da der Son Gottes mit im gerungen. Item/ das werck der Schöpffung/ davon hier oben gemeelt worden. So bezeuget auch dieser Spruch S. Pauli 1. Cor. 10. da er also spricht/ Unser Väter sind alle vnter der Wolcken gewesen/ Sie trun-

cken

Item aber alle von dem Geistlichen
Fels der mituolget/ welcher war Chris-
tus. Item/ Last vns aber auch Chris-
tum nicht versuchen / wie etliche von
inen in versuchten / vnd würden von
den Schlangen vmbrecht / der Latei-
nische text sagt/ neq̄ tentemus Chri-
stum, sicut quidam eorum tentaue-
runt. Wann nun Christus nicht warey
Gott wer/wie hette er könnē der Geista-
liche Fels selbst sein/ vnd den Kindern
Israel mituolgen/ Ist er aber in mitges-
folget/ vnd haben sie in als Gott vers-
ucht / so mus er ja der sein / der mit
Mose vnd andern Propheten gered
hat.

Es bezeugets auch Stephanus
Acto. 7. das Christus mit Mose/ auff
dem Berg Sina/ gered habe/ dan auff
den spruch Mose/da er Deut. 18. sagt:
Einen Propheten wird euch der H̄Er
erwer Gott erwecken / aus ewern Brüd-
ern/gleich wie mich/den solt jr hören/
spricht er klar von Christo / dieser ist
der in der Gemeine/ in der Wüsten mit
dem Engel war / der mit im redet auff
dem Berg Sina. Wie

Wiewol nun die Schmiglisten diese
rede des Stephani / wollen auff Mosem
deuten / so bezeuget doch vnser meina-
nung Iustinus Martyr / welcher ein
Jünger des Apostels Johannis ge-
west / in 2. Apolog. pro Christianis
also.

Illo ipso autem tempore, cum
Moses iussus est descendendo in
Ægyptum, educere populum Israë-
litarum, qui ibi erat, cum pasceret
in terra Arabica oues Auunculi, in
forma ignis de rubo collocutus est
cum eo noster Christus & dixit:
Exue calceamenta tua, & accedens
audi.

Dieses bezeuget auch der heilige
Ambrosius. lib. 1. de fide. Hic est
Deus Abraham & Deus Isaac, De-
us Iacob, qui apparuit in rubo Mo-
si, de quo Moses ait: qui est misit
me. Non Pater in rubo, non Pater
in eremo, sed Filius Mosi locutus
est. Deniq; de ipso Stephanus dixit:
Hic est qui fuit in Ecclesia in ere-
mo. Hic est ergo qui legem dedit,
ipso

ipse qui locutus est Mofi dicens: Ego sum Deus Abraham, Deus Isaac, Deus Iacob. Hic est Deus Patriarcharum, hic est Deus Prophetarum. vid infra cap. 17. num. 5.

Der heilige Irenæus/der ein Jünger des Policarpi/welcher Policarpus auch ein Jünger des Euangelisten Joh. han. gewesen/bezeuget öffentlich/in libro aduersus Iudæos.

Da Cain seinen Bruder Abel erschlagen hatte/hette Jesus Christus zu ihm gesprochen/Cain/wor ist dein Bruder Abel?

So sagt auch Paul. Ebr. 13. Jesus Christus gestern vnd heute vnd in Ewigkeit. Ephes. 4. spricht er/das Christus habe etliche zu Aposteln gesetzt/etliche zu Propheten/etliche zu Euangelisten/etliche zu Hirten vnd lehrer/vnd Christus selbst Matt. 23. spricht/Er sende die Propheten/Weisen vnd Schriftgelehrten. Hat nu Christus die Propheten gesand/die eklich hundert jar fur seiner Menschwerdung gelebt haben/wie dann auch Johannes der

Der Täufer ein Prophet Christi als
des höchsten für seiner Menschwer-
dung genand wird Luc. 1. So mus er
auch mit den Propheten geredt/ vnd
eben auch Christus Johannem gesand
haben.

IIII.

Johan. 1. cap. spricht / Im anfang
war das Wort / als nemlich der Son
Gottes/dauon supra cap. 4. num. 4.
vnd das Wort war bey Gott / vnd
Gott war das Wort.

Das Johan. alhie sagt/das Wort
war bey Got/ gibt vns ursach zugleu-
ben / das Christus nach seiner Gotte-
heit / ein ander Person sein mus denn
der Vater.

Ferner spricht Johan. zu dreyman-
len/das das Wort war/vnd sagt doch
an keinem ort / das das Wort nicht
war/ sonder / das Wort sey gewesen im
anfang.

Was nu Moses im eingang seines
ersten Buchs/ anfang / verstehet/ das
wil Johan. auch also verstanden has-
ben/denn Johan. sibet allhie auff Mos-
D sen/

sen / das also Johan. haben wil / das
das Wort gewesen sey im anfang der
Creatur Gottes / vnd nicht das Wort
im anfang der Creatur Gottes wor-
den ist.

Ist nun Christus im anfang der
Creatur Gottes gewesen vñ nicht wor-
den / so mus er von ewigkeit vnd also
warhafftiger Gott sein / denn für den
Creaturen Gottes ist nichts den Gott
gewest.

Es wollen aber die Kezer zum
Schmigel das wörlein (anfang) nicht
also / wie gemele / verstehen / sondern
wollen dem Son Gottes strack's seinen
anfang / von der zeit an des Newen
Testaments zuschreiben / vnd das er als
so nicht gewesen sey im anfang der Crea-
tur Gottes / sonder sey im anfang des
Newen Testaments worden / welches
aber falsch vnd vnracht / dann wo dies
ser irer verstand recht seyn / vnd Chris-
tus seinen anfang / von anfang des
Newen Testaments haben solte / so
musste Johannes den eingang seines
Buchs also gemacht haben / Im ans-
fang

fang ward das Wort/ vnd das Wort
ward bey Gott/ vnd das Wort ward
Gott. Es sagt aber Johannes aus-
drücklich / das das Wort war im an-
fang/ vnd nicht ward. Vnd zusehen
wann gleich durch das wörtlein (an-
fang) alhie die zeit des Newen Testa-
ments verstanden werden solte/ wels-
ches doch nicht war ist / so war dem
nach Christus albereid im anfang des
newen Testaments nach seiner Gotte-
heit / ward auch nachmals im anfang
das newen Testaments ein Mensch/
wie dann auch nachmals Johan. das
wörtlein ward vnd nicht war / beyne
Fleisch brauchet / denn er spricht nicht
das Wort / ward im anfang Fleisch /
sonder das Wort war im anfang / vnd
darnach ward das Wort Fleisch / das
vns also das wörtlein (war) die Gotte-
heit Christi / das wörtlein aber (ward)
die Menschheit Christi gibet vnd be-
zeuget.

Das aber Christus im anfang der
Creatur Gottes gewesen sey / ist albe-
reid erwiesen / vnd wann gleich kein an-

der grund mehr were / so bezeugens
doch diese wort psalm. 109. In splen-
doribus sanctorum ex vtero ante
Luciferum genui te / das ist / Ich hab
bedich meinen Son gezeuget / ehe die
Sonne vnd alle Creaturen sind erschaf-
fen worden.

Vnd Paul. Col. 1. bezeuget klar / das
Christus der erstgeborne sey für allen
Creaturen.

In der Offenbarung Johannis
cap. 3. stehet klar von Christo. So sage
der anfang der Creatur Gottes. Item:
cap. 1. Ich bin das A vnd das O / der
anfang vnd das ende / der erste vnd der
lete. Sol alhie das wörtlein (Erste)
auch von ersten her des neuen Testa-
ments verstanden werden. So mus es
bey dem Esaia cap. 44. da Gott
spricht / Ich bin der Erste / vnd ich bin
der lete / vnd ausser mir ist kein Gott /
auch also zuuerstehen seyn.

Es volget aber hieraus viel mehr /
weil Gott bey dem Esa. spricht / Ich
bin der erste vnd ich bin der lete vnd
ausser mir ist kein Gott / Christus aber
auch

auch der erste vnd der letzte ist / das auß
ser sein auch kein ander Gott / vnd eben
der Gott sey / der bey dem Esa. diese
wort redet. V.

Johannes der Teuffer / damit das
er anzeige das Christus warer Gott
sey / spricht er / vngesehen das er et
lich Monat elter war denn Christus
nach seiner Menschheit / das er doch ehe
gewesen sey / da er Joh. 1. cap. also
spricht / Nach mir kompt ein Man
welcher vor mir gewesen ist / denn er
was ehe dann ich.

Diesen spruch wollen die Keger von
der election / vorsehung oder verheis
schung Christi verstehē / das also Chris
tus von Gott ehe erwelet oder verheis
schen worden den Johannes / vnd das
hat inen jr Gott Schemhamphoras
eingeblassen. Man kan aber dieses jr
heiloses geticht keines wegges von jr
annemen / dann der Lateinische text im
109. psalm / welcher Johannis was
besser bekant gewesen ist / denn diesen
Kegern / spricht / ante Luciferum ge
nui te / vnd stehet nicht alhie / ich habe
Dij dich

Sich versehen/ verheischen oder erweh-
let ante Luciferum. So spricht auch
Paul. Eph. 1. Das Gott uns Mens-
chen (darunter dann Johannes der
Teuffer auch gehöret) erwehlet habe
durch Christum / ehe der Welt grund
gelegt war.

Wan̄ nun Christus nur ein Mensch/
und nicht von ewigkeit auch ein Son
Gottes were / wie hetten dann wir
Menschen/in filios adoptiuos/ durch
jn/ für der Welt grund können erweh-
let werden. vide infra cap, 6. num. 11.

V I.

Johan. 17. cap. spricht Christus
verklere du mich Vater bey dir selbst /
mit der Klarheit / die ich bey dir hatte
ehe die Welt war.

Aus diesen Worten wird geschlossen/
hat Christus Klarheit gehabt / ehe die
Welt war / für der Welt aber nichts
mehr dann die Klarheit Gottes gewest
ist / das er mus warhafftiger Gott
sein/ Ist er aber dazumal ehe die Welt
war / nicht gewesen / so hat er auch
nicht können Klarheit haben. Das er
aber

aber für der Welt Klarheit gehabt/das
bezeuget Paulus Ebr. 1. also / da er
spricht/Er ist der glantz der herrligkeit
Gottes vnd seines wesens. vide infra
cap. 6. num. 6. in fine. Da wirstu
finden etlicher massen den glantz der
herrligkeit Gottes vnd seynes wesens.

VII.

Paulus 1. Cor. 15. spricht/ Der erste
Mensch sey von der Erden / der ander
Mensch sey der H^{er} vom Himmel.

Dieser spruch bezeuget klar / das
Christus warhafftiger Gott vnd
Mensch sey/ denn ist er nicht warhaff-
tiger Gott vnd der rechte H^{er} vom
Himmel / so kan er der ander Mensch
nicht sein/denn nach Adam als dem ers-
ten Menschen / seind ja viel mal hun-
dert tausent Menschen geboren / ehe
Christus ist Mensch worden / ist aber
Christus warhafftiger Gott vnd
Mensch/ so ist er auch warhafftig der
ander Mensch/dann seines gleichen ist
keiner Mensch worden.

Vnd ob die Schmiglisten wie wir
vns fast bedüncken lassen / sagen wol-

D. iij

ten/

ten/Christus werde darumb der ander
Mensch genand / weil er von einer
Jungfrawen geborn/ dann desgleichen
ist auch keiner von den Menschen Kin-
dern geborn / er werde auch nu mehr
darumb von Paulo/ der HERR im
Himmel genand / dieweil Paulus erst
nach seiner Himmelfart/ die Epistel an
die Corinthen geschrieben. So können
sie doch mit dieser irer falschen ausles-
gung nicht bestehen / denn S. Paulus
sagt klar / das Christus ein solcher
Mensch ist/der zuvor von Himmel kom-
men ist / ehe er Mensch worden/ wie
an seinem ort cap. 13. nu. 5. gesagt wird/
darumb so nennet er in auch alhie ein
HERR vom Himmel / Dominum de
Cælo, vnd nicht einen HERR im Him-
mel Dominum in Cælo/ also spricht
auch Christus/ Joh. 8. zu dem Jüden/
Ich bin von oben herab / jr seid von
dieser Welt.

VIII.

Paul. Gal. 1. cap: macht seinen
eingang der Epistel also. Paulus ein
Apostel nicht von Menschen / auch
nicht

nicht durch Menschen / sondern durch
Jesum Christ vnd Gott dem Vater.

Diese wort bezeugen auch / das Chris-
tus warhafftiger Gott sein mus / denn
wenn er nur einer Jungfrauen Son /
vnd also ein Mensch were / wie die
Schmiglistē vorgeben / So hette Paul-
lus vorgeblich geschrieben / nicht von
Menschē / noch durch Menschen. Weil
er aber spricht / er sey ein Apostel durch
Jesum Christ / welcher nicht allein heutz-
te vnd gestern / sondern auch in ewig-
keit Jesus Christus heist. Ebre. 13. vnd
dessen Seul weret von ewigkeit zu
ewigkeit Ebr. 1. So mus er auch von
ewigkeit warhafftiger Gott sein.

I X,

Serner das Christus warhafftiger
Gott sey / wird auch daher erwiesen /
das er mit dem Vater eines Götlich-
chen wesens ist / dieses bezeuget er selbst
Joh. 10. Ich vnd der Vater sind eines /
Joh. 16. sagt er / Alles was der Vater
hat das ist mein / weil nun alhie stehet
(alles) vnd wird nichts ausgeschlos-
sen / ausserhalb das der Son nicht des

D v

Vatern



Vatern Person ist. So mus das Vaa-
tern wesen auch des Sons wesen seyn.

Es wollen aber die Ketzler zu Schmis-
gel / den ersten Spruch Joh. 10. also
verstehen / das der Vater vnd der Son
eines sey non essentia sed voluntate
& consensu / beruffen sich auff den
Spruch Joh. 17. da also Christus
sagt. Ich bitte auch / das sie also eines
sein / gleich wie du Vater in mir vnd
ich in dir. Item / das sie eines sein / gleich
wie wir eines sind.

Wann wir aber beyde sprüche alhie
in acht nemen / vnd halten dabey den
dritten Spruch / da Christus sagt / als
les was der Vater hat / das ist mein /
So ist gewis des H^{er}ren Christi meis-
nung anders nicht / dann dahin ges-
richt / als wolt er sagen. Ich bitte Vaa-
ter / du wollest gnade verleihen / das
gleich wie ich vnd du eines sein per
essentiam / das auch meine Jünger
in irer maß vnd weise eines seyn / sci-
licet animorum consensione / vnd
also verstehen auch die Jüden selbst
diesen

diesen spruch Joh. 10. nemlich das
Christus alda von seinem Göttlichen
wesen rede / in deme / dieweil er Gott
seinen Vater nennet / auch weiter
spricht / das er vnd der Vater eines
sey / denn eben darumb wollen sie in
steinigen / schelten in für ein Gottes-
lesterer / das er als ein Mensch sich
selbß einen Gott mache. So widers-
spricht auch Christus diese wort der
Juden nicht / das er Gott sey / sondern
er nimpt sie an / vnd verthediget sie
auch / mit diesen Worten / thu ich nicht
die werck meines Vaters / so gleubet
mir nicht / thu ich sie aber / so gleubet
doch den wercken / wolt jr mir nicht
gleuben / auff das jr erkennet vnd gleu-
bet / das der Vater in mir ist vnd ich
im Vater.

Es ist aber der Vater viel anders
in Christo denn in den Jüngern / denn
in Christo ist er Corporaliter vnd in-
separabiliter / auch also / wer Christum
sihet / der sihet den Vater / in den Jün-
gern aber vnd andern Heiligen ist er
separa-

separabiliter / vnd volget alda keines
weges nicht / wer ein widerteuffer zum
Schmigel / die dann für allen andern
sehr heilig sein wollen / sihet / der sihet
den Vater oder Christum / sondern das
volget / wer Magister Iohan. Caprum
sihet / der sihet einen alten Bock / der
aus der Göttlichen Schule entwichen
vnd zu den Widerteuffern getreten ist.

Wann auch der Vater vnd der Son
nicht eines Göttlichen wesens were /
wie könnte doch ein heiliger Geist von
beyden ausgehen / ist nach der Gottz
heit ein ander wesen des Vaters / vnd
ein ander wesen des Sons / so kan der
heilige Geist dergestalt vom Son
nicht ausgehen / wie vom Vater / das
aber ein Geist im Vater vnd Son sey /
auch in einem wie in dem andern / be-
weist vnter andern auch angezogener
spruch / da Christus spricht / alles was
der Vater hat das ist mein / Omnia
quæcunq; habet Pater sunt Filij,
habet autem pater natura consub-
stantialem spiritum, Ergo eundem
illum spiritum natura habet filius.

Vnd

Vnd eben diesen heiligen Geist gibet
Christus seinen Jüngern/da er Johan.
20. sie anbließ vnd sprach/ Nemet hin
den heiligen Geist/ welchen jr die Sün-
de erlasset / den sind sie erlassen / vnd
welchen jr sie behaltet / denen sind sie
behalten.

Was gebe es auch dem heiligen Geist
für Ehre / weil er wahrhaftiger Gott
ist/das er von Christo / der nicht wahr-
haftiger Gott / vnd eines wesens mit
dem Vater were / ausgehen vnd sich
von jme senden lassen solte.

X.

Das Christus wahrhaftiger Gott
ist/ wird auch dadurch beweret/ das er
dem Vater gleich ist/ vnd eben das be-
zeuget Paulus Philip. 2. da er also
sagt.

Ein jglicher sey gesinnet/wie Jesus
Christus auch war / welcher ob er wol
in Göttlicher gestalt war/hilt ers nicht
für ein raub / Gott gleich sein/sonder
eussert sich selbst vnd nam Knechts ge-
stalt an / ward gleich wie ein ander
Mensch / vnd an geberden wie ein
Mensch

Mensch erfunden / ernidriget sich
selbß. etc.

Alhie sagt Paulus klar / das Chris-
tus in Göttlicher gestalt vnd Gott
gleich gewesen / vnd habe es für kein
raub gehalten. Nachmals habe er
Knechts gestalt an sich genommen /
habe sich ernidriget / vnd sey wie ein
ander Mensch worden. Darumb so ist
alhie das wörtlein (war) vnd das
wörtlein (ward) auch / wie beym Jo-
han. cap. 1. davon supra cap. 5: num-
4. gemelt / in acht zunemen / dann das
wörtlein (war) vns die Göttliche ges-
talt Christi / vnd das er Gott gleich
ist / das wörtlein aber (ward) die erni-
drigung vnd die Knechts gestalt an-
zeigt.

Das aber auch Christus selbß habe
Gott gleich sein wollen / erscheinet da-
her / das Er Johan. 5. auch gleiche ehe-
re mit dem Vater zu haben begeret /
darumb er auch daselbst / da in die Jü-
den beschuldigen / das er sich Gott
gleich mache / solches nicht widers-
pricht / welches er dann / wann er nicht
Gott

Gott were gleich gewesen/ hette ehun
sollen.

Es sagen aber die Schmiglisten /
das der Son dem Vater keines wegēs
gleich sey/ sintemal Christus selbst.
Joh. 14. spricht / der Vater ist grösser
dann Ich. Hierauff geben wir antwort
mit dem heiligen Athanasio / das er
dem Vater gleich sey/nach seiner Gött-
lichen natur / keiner ist er als der Va-
ter/nach der Menschlichen natur.

Zum andern sprechen sie / wie kan
Christus dem Vater gleich sein/weil er
nach Sanct Pauli lehr. 1. Cor. 15. dem
Vater das Reich / wenn er kommen
wird/wider vberantworten/vnd er als
der Son selbst / dem Vater vnterthan
sein wird / vnd argumentiren dem
nach also.

Subditus est minor superiore.

Filius in extremo Iudicio Patri
subijcietur.

Ergo est minor patre & non æ-
qualis illi quo ad essentiam.

Sed responderetur ad dictum Pauli
Filius in extremo Iudicio subijcie-
tur

tur Patri, respectu officij sui regni,
vt agnoscat Ecclesia, regnum esse
diuinitatis, & differre vitam æter-
nam à regno Christi in hac vita,
non re, sed modo rei. Diuinitas .n. ,
per Ministerium Euangelij ampli-
us non reget, sed immediate sese o-
stendet, & effundet in beatos suam
mirandam lucem, sapientiam, Iusti-
tiam & lætitiã: Nam vt Augusti-
nus inquit lib. 22. de Ciuita. Dei:
cap. vlt. In vita æterna Deus erit
finis desideriorum nostrorum, qui
sine fine videbitur, sine fastidio a-
mabitur, & sine fatigatione lauda-
bitur.

Vnd wie sol doch der Son / nach
der Schmiglisten gutbedüncken / dem
Vater das Reich vberantworten / weil
der Engel Gabriel Luc. 1. zu Maria
spricht / das jres Sons Königreich
werde kein ende sein. So spricht auch
Daniel cap. 7. Potestas eius potestas
æterna, quæ non auferetur & re-
gnum eius quod non corrumpetur,
das ist / seine gewalt ist ewig / die nicht
vergehet

vergehet vnd sein Königreich hat kein
ende. Paulus Ebre. 1. sprichet / Sein
Stul weret von ewigkeit zu ewigkeit.
Vnd Ephes. 1. sagt er / Christus sey
ein Herr vber alles / was genand mag
werden / nicht allein in dieser Welt / son-
dern auch in der zukünfftigen / vber
des / so nennet in Esa. cap. 9. Patrem
futuri seculi / Ist er nun ein Herr
vnd Vater in der zukünfftigen Welt /
so kan er ja nicht wie die Schmiglisten
wollen vnterthenig sein / vnd das
Reich von sich geben.

X I.

Gott weis alle ding vnd ist im nichts
verborgen / er weis aller Menschen /
herzen. Solchs wird bewert im ersten
buch der Könige cap. 8. da Salomon
also betet zu Gott. Du alleine kennest
das herz aller Kinder der Menschen.
Also sagt auch Jeremias cap. 17. Es
ist das herz ein trozig vnd verzagt
ding / wer kan es ergründen? Ich der
Herr kan das herz ergründen / vnd
die Nyren prüfen.

Christus weis alle ding / vnd ist ein
Erfors

erforscher aller Menschen Herzen. Dar-
umb so ist er der warhafftige Gott.

Das aber Christus alle ding von
natur wisse / erscheinet daher / das er
Gottes weisheit selbst ist / wie oben
cap. 4. num. 5. gesagt ist. So sagen
auch die Jünger zu Christo Johan. 16.
Nun wissen wir das du alle ding weißt
fest / vnd bedarffst nicht das dich je-
mand frage. Vnd Petrus Johan. 21.
spricht zu Christo / Herr / du weißest
das ich dich lieb habe.

Das Christus auch ein erforscher
aller Menschen Herzen ist / spricht er
selbst Apocal. 2. Es sollen erkennen alle
Gemeinen / das ich bin / der die Nieren
vnd Herzen erforschet / vnd werde
geben einem jglichen vnter euch / nach
eroren wercken.

Das aber Marc. 13. Christus spricht /
von dem tage vnd der Stunde des Ge-
richts / wisse niemands auch nicht die
Engel im Himmel / auch der Son-
nicht / sonder allein der Vater: Sol-
ches ist nicht von der Gottheit des
Sons / sonder von seiner Menschheit /
vnd

und das Christus im stande der erniedrigung / und da er Knechts gestalt an sich genommen / diese wort gered hat / zu verstehen.

Nach dem er sich aber zur rechten hand Gottes gesetzt hat / weis er auch als ein Mensch den Tag und die Stunde des Gerichtes: Und was were doch Christus für ein Richter / wann er die Stunde des Gerichts nicht wissen sollte. Und ob gleich alhie gesagt wird / das allein der Vater / die zeit und stunde des Gerichtes wisse / so wird doch durch das wörtlein (alleine) der Son nicht ausgeschlossen / wie dann auch alhie bey dem Salomone zubefinden / denn ob gleich alhie Salomon sagt / das Gott der Vater allein / erkenne das hertz aller Menschen kinder / So wird doch nichts desto weniger / dem Sone / wie gemelt / solchs auch zugeschrieben. Also auch ob gleich S. Paul. spricht / wir haben nur einen H. Ern Jesum Christ / So wird doch dadurch der Vater und heilige Geist auch nicht ausgeschlossen / wie weiter infra cap. 7.



20. gesagt wirdt / vnd alhie vol-
get.

XII.

Deut. cap. 6. vnd Matt. 4. stehet ge-
schrieben / du solt Gott deinen HERRN
anbeten vnd jm allein dienen.

Isa. cap. 45. spricht Gott / wendet
euch zu mir / so werdet jr selig / aller
Welt ende / denn ich bin Gott vnd kei-
ner mehr / Ich schwere bey mir selbst /
vnd ein wort der gerechtigkeit gehet
aus meinem Munde / da sol es bey blei-
ben / nemlich / mir sollen sich alle Knie
beugen / vnd alle Zungen schweren vnd
sagen / im HERRN habe ich gerechtig-
keit.

Christo gebüret die ehre der anbes-
tung / vnd das man jm dienen sol.

Derhalben so mus er warhafftiger
Gott sein.

Das aber Christo die Ehre der an-
betung zustehet / bezeuget der 97. Psalm /
da der Lateinische text saget / adorete
eum omnes Angeli; der Deutsche
text aber sagt / betet jr an alle Götter.

Sollen jr nun alle Engel vnd die
jenigen

jenigen die man Götter nennet / anbe-
ten / so kan er vnter die zal derer / qui
propter summum aliquod imperi-
um, vim aut potestatem & vero
Deo nomen dii acceperunt, wie sich
die Schmiglisten erkleren / nicht gehö-
ren / sonder er muß viel höher vnd bes-
ser / nemlich warhafftiger Gott seyn.
Das aber dieser Psalm von Christo res-
de / bezeuget Paul. Ebre. 1. da also ges-
sagt wird. Vnd da er einfurt den Erst-
geborenen in die Welt / spricht er / vnd es
sollen in alle Gottes Engel anbeten:
das auch Christus viel besser worden /
dann die Engel / vnd einen viel höhern
namen für in ererbet / wird auch in bes-
melter Epistel angezeigt / vñ ist dauon
supra cap. 1. num. 7. berichte gescheen.

Psal. 72. wird vom Messia also ges-
sagt / Alle Könige werden in anbeten /
alle Heiden werden in dienen.

Esa. cap. 6. Ruffen die Engel Ser-
raphin zu dreymalen / Heilig / Heilig /
Heilig ist Gott der HERR Zebaoth.
Das aber dieses von Christo gesage
sey / wird cap. 7. num. 4. angezeigt.

E iij

Esa.

Isa. cap. 11. spricht / Es wird stehen die wurzel Jesse zum Panir den Völkern / dahin werden die Heiden fliehen.

Matth. 2. Fallen die Weisen aus Morgenland nieder für dem Kindlein Jesu / da es noch im Kribsthal in der Krippen ligt / vnd betens an.

Matth. 4. Da Christus vom Teufel versucht ward in der Wüsten / kamen die Engel vom Himmel vnd dieneteten im.

Matth. 15. Ruffet das Cananeische Weiblein / Ach Herr du Son David erbarm dich mein.

Apocal. 5. Fallen die 24. Eltesten nieder für dem Lamb / das erwürget ist.

Johan. 5. spricht Christus. Der Vater hat dem Son alles Gericht gegeben / auff das sie alle den Son ehren / wie sie den Vater ehren / Item. Wer den Son nicht ehret / der ehret den Vater nicht / der in gesand hat.

Sollen wir nun den Son ehren wie den Vater / der doch spricht meine ehre gebe

gebe ich niemand Esa. 42. So müssen
wir nicht sagen wie die Schmiglisten
von sich schreiben/ Est quidem Chri-
stus Deus, sed non tamen ille vnus
Deus. Das ist/ Christus ist wol Gott/
aber er ist nicht der einzige Gott. Son-
dern müssen es umbkeren vnd sagen/
das Christus der einzige warhafftige
Gott Iehoua/ vnd ein Gott aller Göt-
ter ist wie der Vater.

Der heilige Stephanus Act. 7. ruf-
et den HERRN Christum an/ mit die-
sen Worten/ HERR Jesu nim meinen
Geist auff.

Paul. Philip. 2. sagt: Das in dem
namen Jesu/ sich beugen sollen alle der
Knie/ die im Himmel/ auff Erden/ vnd
vnter der Erden sind/ vnd alle Zungen
bekennen sollen/ das Jesus Christus
der HERR sey zur ehre Gottes des
Vaters.

Diesen spruch Sanct Pauli halt jr
Reker zum Schmigel oben zum Esaya
cap. 45. So werdet jr finden/ das dies-
er Jesus der HERR sey/ welcher durch
Esa. redet/ Insonderheit ist das bey
E iij dem

Dem Esa. wol in acht zunemen / Da
Gott spricht / Es solle dabey bleiben /
Das man für jm die Knie beugen solle.
Dann were Christus nicht der wahr-
hafftige Gott / vnd eben der Gott / der
bey seinem namen schweret / so hette
Paulus vnrecht gethan / das er dem
H. Erri Christo / das Kniebeugen oder
anbeten / wider die wort Esa. zuges-
schrieben hette / vnd hette dadurch
Gott / der da sagt / Es sol dabey blei-
ben / lügen gestrafft vnd jm sein ehr
genommen / vnd dieselbe Christo ge-
geben. Weil vns aber beyde Sprüche
einen Gott geben / so ist auch weder
Paulus noch Esaias seiner Lehr hal-
ben zustraffen / sonder stimmen mit ein-
ander vber ein / vide infra cap. 7.
num. 4.

XIII.

Deut. 6. spricht Moses / Du solt
deinen H. Erri fürchten vnd jm dienen
vnd bey seinem namen schwereren.

Du schweret S. Paul. 2. Timoch.
4. bey dem namen Gottes vnd Jesu
Christi / da er also sagt. So bezeuge ich
für

für Gott vnd dem HERN Jesu Chris-
to / der da zukünfftig ist zu richten die
Lebendigen vnd die Todten.

Derhalben so mus Christus der Gott
sein in des namen man schweren sol.
Vom heiligen Geist / vide cap. 16.
num. 8.

XIIII.

Die Wunderwerck so der HERR
Christus gethan hat bezeugen auch /
das er warhafftiger Gott sey. Dan also
spricht Esa. cap. 35. Gott kompt vnd
wird euch helffen / als dann werden
der Blinden Augen auffgethan wer-
den / als dann werden die Lamen les-
cken wie ein Hirsch / vnd der Stammen
Zungen wird Lob sagen / dauon supra
cap. 1. num. 10.

Nun hat niemand diese Wunder-
werck also gethan / dauon alhie der
Prophet redet / ohne Christus / wie er
selbst bezeuget num. 10.

Vnd ob gleich seine Jünger / andere /
auch wol diese vnd grösser wunders-
werck gethan haben / so seind sie doch
in seinem namen Jesu / vnd also durch
Göttes

Göttliche beywohnung gescheen. Mara
ci vltimo.

Christus aber hat dieselbige an vnd
für sich selbst gethan. Darumb so mus
er warhafftiger Gott sein / vnd eben
der Gott / dauon Exodi. 15. gesagt
wird / **H**err deine rechte Hand thut
groß wunder.

Wie dann auch der Euangelist Joa
han. cap. 20. Der Zeichen vnd Wun
derwerck Christi also gedencet / das
man dabey gewis sein vnd erkennen
sol / das Jesus der Christ vnd Gottes
Son sey / verstehe von Göttlicher gea
bart/wann aber Christus nur ein Son
Gottes aus gnaden were / so bedorffte
man solches aus den wunderwercken
nicht schöpffen/dann wie gemelt ander
re heiligen auch wunderwerck gethan
habē/sondern daran/ das Christus nur
einer Jungfrauen Son ist/erkennen.

Das aber Christus an vnd für sich
selbst als ein warhafftiger Gott / vnd
nicht wie die heilige seine wunderwerck
gethan/ bezeuget er selbst/ da er Matt.
5. spricht. Was der Vater thut / das
thut **ich**

thut gleich auch der Son. Item/ wie der
Vater die Todtē aufferweckt vñ macht
sie lebendig/ also auch der Son macht
lebendig welche er wil. Gott sprichet
Esa. cap. 43. Ich wircke/ wer wils ab-
wenden: Hierauff sagt Christus mein
Vater wircket ich wircke auch. Joh. 5.

Diß zeugnis / das Christus an vnd
für sich selbst/ die wunderwerck als ein
warhafftiger Gott gethan/ bezeuget
auch Abgarus ein Son Vcha/ ein Kö-
nig in Mesopotamia/ durch einen sen-
debrief / welchen er an Christum ge-
than haben sol/ also lautend.

Ich habe von dir vñ deinem wunder-
barlichem heilen/ dz du auch ohne Erz-
ney vnd ohne kreuter thust/ gehöret/ vñ
in sonderheit/ das du solches durch dich
selbst thust/ vnd das du nur mit einem
worte etwan machest / das die Blinden
sehen / die Lammen gehen/ die Aussätzis-
gen rein werden / vnd das du auch die
vnreinen Geister vnd Teuffel austreis-
best/ heilest auch vnd machest die jeni-
gen gesund/ die mit langen krankheitē
geplagt sein gewesen. Item/ erweckest
auch die Todten. Und

Vnd nach dem ich solches von dir
gehöret / hab ich bald in meinen Herz
zen draus geschlossen / das der zweye
gewis eins sein müsse / entweder du
seiest Gott selbst / vnd kommest vom
Himmel / das du solches thust / oder du
bist Gottes Son / weil du solchs thust.
Derhalben schreib ich dir / vnd bitte
dich / du wollest dich der mühe nicht
verdrissen / zu mir zukommen / vnd meis
ne krankheit (die ich nu lang an mir
gehabt) zu heilen. Ich habe auch erfah
ren / das die Jüden wider dich murren /
vnd stellen dir nach deinem leben / so
hab ich hie ein Stad / die ist ja klein /
aber demnach ein ehrlicher ort / der vns
beyden / mir vnd dir füglich vnd reu
micht genug sein wird.

Auff diesen Brieff hat Christus
durch Ananiam einen Botenleuffer /
dem König Abgaro also geantwor
tet.

Selig bistu / der du an mich geglaub
et hast / da du mich auch selbst noch
nicht gesehen hast / dann es ist von mir
geschrieben die mich sehē / werden nicht
an

an mich glauben / vnd die mich nicht
sehen / die werden an mich glauben /
vnd also leben:

Von dem aber / das du zu mir ges
schrieben hast / ich solle zu dir kommen /
wisse / das ich alles des / darumb ich
gesand bin / ausführen vnd erfüllen
mus / vnd wenn ichs erfüllet habe / mus
ich widerumb auffgenommen werden /
zu dem / von dem ich ausgesand bin.
Wenn ich aber werde auffgenommen
werden / wil ich dir einen aus meinem
Jüngern senden / das er dein Kranck
heit heile / vnd dir vnd denen / die mit
dir sind in deiner Stadt / das leben ge
be. Testatur Euseb. Caesariens. lib.
1. cap. 15. Welcher diese Episteln zu
Edessa in einem Stedlein in Mesopo
tania / vnter des Königs briefen ges
funden / dabey auch dis in Syrischer
Sprach erzelet gewesen.

Nach dem aber Christus ist auffge
nommen worden / hat im Judas / der
auch Thomas hies / Thadeum einen
Apostel aus den Sibzingen / zugesand /
der hat den König Abgarum (wel
cher

cher an Christum warhafftiglich ges
gleubet) vollkommenlich geheilet.

XV.

Das Christus Gott sey / wird auch
dadurch erwiesen / das er auch wie
der Vater infinitus vnd vnendlich
ist.

Das er aber Infinitus ist / erscheinet
daher / das er im Vater / in der Schoß
des Vaters / vnd der Vater in ihm ist.
Johan. 1. 10. 14. Dieweil dann nu Christo
an keinem ort / es sey im Himmel
oder auff Erden / dem Vater abwes
send / sonder alzeit gegenwertig ist / als
so / das wer den Vater sehen wil / der
mus Christum suchen. So mus er ja
als der Vater infinitus vnd vnendlich
sein. So spricht auch Paul. Col. 1. Das
alles durch Christum vnd zu ihm ges
schaffen sey / vnd das alles in ihm bestes
he / welchs eben das ist / das er Actor.
17. von Gott redet / da er spricht / in
ihm leben / weben / vnd sind wir / er ist
nicht ferne von einem iglichen vnter
vns.

Es erscheinet Christi vnendigkeit
auch

Auch daher / das er ist die rechte Hand
Gottes des Vaters / die dann an allen
Orten gegenwertig ist / davon infra
cap. 14. gesagt wird.

Dieses bezeugen auch diese Sprüche
/ da Christus Matt. 28. spricht /
Ich bin bey euch alle tage bis an der
Welt ende.

Item / Matt. 18. Wo zween oder
drey in meinem namen versamlet sind /
da bin ich mitten vnter inen. Vñ Paul.
Ephes. 1. vnd 4. sagt / das er alles in
allen erfülle.

CAPIT V I,

Seinen eingebornen Son.

I.

Das Christus Gottes Son von
Natur vnd Göttlicher geburt
sey / bezeugen nachuolgende
Sprüche heiliger Schrift.

Psalmo 2. Ich wil von einer solchen
weise predigen / das der Herr zu mir
gesaget hat / du bist mein Son / heute
hab ich dich gezeuget.

Item /

Item / Küffet den Son / das er
nicht zürne / vnd jr vmbkömmet auff
dem Wege.

Das dieser Psalm von Christo rede
vnd nicht von Dauid oder seinem Son
Salomon / bezeugen nachuolgende
wort in bemelten Psalm / da gesagt
wird / heische von mir / so wil ich dir die
Heiden zum Erbe geben vnd der Welt
ende zum eigentumb.

Nun ist Dauid vnd seinen nachköm-
ligen / von Gott / nicht mehr zugesagt
worden / denn das Land Chanaan / vnd
so weit sich desselben Landes grenzen
erstrecken / diesem Son aber / werden alle
Heiden / vnd der Welt ende zum eigentumb
gegeben / darauff auch Joh.
cap. 1. sagt / Er sey kommen in sein Eis-
gentumb / derhalben so mus dieser
Psalm / von Christo dem Son Gottes
reden. Welchs auch Paulus Act. 13.
Zeb. 1. klar bezeuget / da dann zu befin-
den das dieser Psalm auch von keinem
Engel zuuerstehen sey.

II.

Salomon Proverb. 32. spricht / Wer
fehret

er
iff
de
on
de
gt
ie
elt
it
gt
nd
en
al
is
h.
is
er
es
13.
na
m
er
et

lehret hinauff gen Himmel vnd herab
wer fasset den Wind in seine hende/wer
bindet die Wasser in ein Kleid / wer
hat alle ende der Welt gestellet / wie
heist er / vnd wie heist sein Son / weistu
das ?

Alhie ist zumercken / das Salomon
etlich hundert jar für Christi Mensch-
werdung diese wort gered / vnd das er
sagt / wie heist der Son Gottes vnd
nicht wie wird er heissen. Dann daraus
volget / das Christus ein Son Gottes
von Göttlicher gebürt sein mus. Also
redet auch Dauid alhie von gegenwer-
tigen dingen. Vñ im 110. psalm spricht
er von diesem Son Gottes / du bist ein
Priester ewiglich / nach der weise Mel-
chisedech / vnd nicht du wirst es werdē /
das also Christus albereid ein Priester
ist / zu Dauids zeiten / vnd nicht das ers
erst werden solte / welches der Herr Cas-
per mit seinen Zigen / für 40. jaren / wol
gerouft vnd gegleubet / aber numehr
zum hefftigsten widerspricht.

III.

Daniel 3. spricht der König Nebu-
S cadnezar /

hadnezar/haben wir nicht drey Menner
gebunden/in das Feuer werffen lassen?
Sie antworten zum Könige vnd spre-
chen/ ja Herr König / Er antwortet/
Sihe ich doch vier Menner im Feuer
loß gehen / vnd seind vnuersehret/ vnd
der vierde ist gleich als were er ein Son
der Götter/der Lateinische text sagt/ &
Species quarti, similis Filio Dei est.

Diesen Son Gottes sihet Daniel cap.
7. in der gestalt eines Menschen / da er
also spricht/ Sihe/ es kam einer in des
Himmels wolckē/ wie eines Menschen
Son/bis zu dem alten / vnd ward für
denselbigen gebracht / der gab im ge-
walt / eher vnd reich/ das im alle Völ-
cker / Leute vnd Jungen dienen sollen/
seine gewalt ist ewig die nicht vergeht/
vnd sein Königreich hat kein ende.

III.

Isa 9. Ein Kind ist vns geboren/ein
Son ist vns gegebenē/dauon supra cap.
i. num. 8. & 9. da wirstu finden / das
der Prophet nicht allein redet von dem
Son Mariæ/sed etiam de Filio Dei
ab æterno ex essentia patris nato.

Osax

V.

Osee cap. 11. da Israel jung war/
hatte ich in lieb/ vnd rieß im/ meinem
Son aus Egypten. Das aber dieses
von Christo gered sey/ bezeuget Matt.
cap. 2. ibi / aus Egypten habe ich mei-
nen Son geruffen.

Diese wort redet der Prophet 771.
jar für Christi Menschwerdung / wie
dann auch die andern Sprüche / viel
hundert jar für seiner Menschwerdung
gered sein/ vnd dem demnach daher er
wiesen wird/ dz Christus ein Son Got-
tes genand worden sey / auch im alten
Testament/ ehe er Mensch worden.

Nun volget das er auch ein Son
Gottes genand werde im neuen Tes-
tament/ da er Mensch worden.

V I.

Matt. 3. Vnd sihe eine Stimm vom
Himmel herab sprach/ dis ist mein lieb-
ber Son.

Cap. 4. spricht der Teuffel zu Chri-
sto / bistu Gottes Son / so sprich das
diese Steine Brod werden.

Cap. 8. sprechen die Teuffel / Jesu
S ij du Son

du Son Gottes / was haben wir mit
dir zuthun / bistu herkommen vns zu
quellen/ehe dann es zeit ist.

Alhie verstehen wir/wann der Teufel
nicht gewust hette / das Christus
als ein Son Gottes von ewigkeit/ alle
ding geschaffen hette / so würde er von
im nicht begehret haben / das er aus
den Steinen Brod machen solte.

Wann die Teuffel auch wider Chris-
tum / als den natürlichen Son Got-
tes / im Himmel nicht gebrochen het-
ten/vnd derhalben durch in von Hime-
mel gestossen/vnd der ewigen qual un-
terworffen weren / so würden sie diese
wort/bistu herkommen vns zu quelen/
ehe dann es zeit ist / zu Christo / nicht
reden.

Cap. 4. Die aber im Schiff waren
kamen vnd fielen für im nieder / vnd
sprachen/du bist warlich Gottes Son.

Cap. 16. spricht Christus zu seinen
Jüngern/ wer sagt denn jr / das des
Menschen Son sey? Da antwort Si-
mon Petrus / du bist Christus des leb-
bendigen Gottes Son.

Wann

Wann nu Christus nicht mehr dann
ein Son Mariae were/ so hette Petrus
auch seine antwort darauff gericht /
Es bezeuget aber Petrus / das er des
lebendigen Gottes Son sey / vnd das
hat jm allein der Vater im Himmel/
dem allein bewust / das er sein eigener
Son/ auß seiner Schoß geborn/ geoffe
fenbaret.

Cap. 17. Wirt Jesus verkleret für
seinen Jüngern / vnd sein Angesicht
leuchtet/ wie die Sonne/ vnd seine Klei
der wurden weis als ein Liecht/ vnd sie
he eine Stimme aus den Wolcken
sprach/ dis ist mein lieber Son/ an wel
chen ich wolgefallen habe. Vnd ist zu
mercken / das sich alhie findet die Klar
heit Christi / dauon er selbß sagt/ verk
lere du mich Vater bey dir selbß/ mit
der Klarheit/ die ich bey dir hatte / ehe
die Welt war. dauon supra cap. 5.
num. 6.

VII.

Luc. 22. fragen die Jüden Christum/
welchen vorhin bewust / das er ein
Son Mariae war/ Joh. 6. Ob er auch
S ij Gottes

Gottes Son sey? da antwort Chri-
stus/ jr sagts/dann ich bins.

VIII.

Joh. 1. spricht Johan. der Teuffer/
Ich sahe es vnd zeugte / das dieser ist
Gottes Son. Vnd sagt Nathanael das
selbst/du bist Gottes Son/ du bist der
König von Israel/diese wort des Na-
thanaels/da er spricht/ du bist der Kö-
nig von Israel/halt zu dem spruch Esa.
cap. 40. danon supra cap. 1. num. 3. ges-
melt wird/so wirstu findē/das Natha-
naels meinung sey/ das Christus Gots-
tes Son von ewigkeit ist/ vnd das auß-
serhalb sein kein ander Gott sey.

Cap. 9. spricht Christus zu dem Blin-
den / gleubstu an den Son Gottes/ du
hast in gesehen vnd der mit dir redet
der ist.

1. Epist. cap. 1. spricht Joh. das Blut
seines Sons macht vns rein von aller
Sünde. Vnd cap. 4. Welcher bekennet
das Jesus Christus Gottes Son sey/
in dem bleibt Gott vñ er in Gott. cap.
5. Wer ist der die welt vberwindet/ohñ
der da gleubet/das Jesus Gottes Son
ist. Das

IX.

Das nu diese angezogene sprüche im
 neuen Testament bezeugen/ das Chris
 tus Gottes Son sey / von Göttlicher
 geburt / gibt vns kein zweiffel / vñ wird
 auch daher erwiesen / das er die Pharis
 seer selbst fragt / wes Son er sey? vnd
 da sie antworten / Davids / spricht er zu
 in / wie nennet in den Dauid im Geist e
 nen HErrn? da er sagt / der HErr hat
 gesagt zu meinem HErrn / setze dich zu
 meiner Rechten / bis das ich lege deine
 feinde zum Schemmel deiner Füße / so
 in nun Dauid einen HErrn nennet / wie
 ist er denn sein Son? Matt. 22.

Aus diesen worten erscheinet / wann
 Christus nicht ein Son Gottes von ew
 igkeit / sonder nur eines Menschen
 Son / aus dem stam Dauid / sein wolte /
 so hette er diese frage zu dem Jüde nicht
 angestellt. Ds er aber ein HErr vñ Son
 Gottes von ewigkeit vñ Göttlicher ges
 burt sein wil / Als hat er auch sein frage
 darauff gericht / vnd dieses das er ein
 Son Gottes vñ Göttlicher geburt ist /
 bezeuget auch Esa. cap. 53. mit diesen
 S iij worten /

worten/ wer wil die lenge seines lebens
ausprechen.

Vnd ob die Schmiglisten diesen
Spruch auff das zukünfftige ewige
leben verstehen wollen/ so sagt doch
der Lateinische text/ generationem
eius quis enarrabit/ welches von der
zeit an Christi Menschwerdung/ vnd
der zukünfftigen ewigkeit allein nicht
verstanden werden kan/ dann so dieser
Spruch Esa. von der zeit an Christi
Menschwerdung verstanden werden
solte/ warumb solten wir dann nicht
die lenge seines lebens/ oder genitu-
ram ipsius können aussprechen/ sin-
mal sich dieselbe in diesem jar/ auff
1592. jar erstreckt/ So were auch
kein vnterscheid vnter Christi lenge des
lebens/ vnd der aufferwelten/ denn der
selben künfftiges ewiges leben auch
vnaussprechlich ist: Aber das leben
Christi von ewigkeit nach seiner Gött-
lichen geburt/ kan den aufferwelten
nicht zugeschrieben werden/ bleibet
auch noch bis auff diesen heutiggen tag
vnaussprechlich.

Paulus

X.

Paulus Rom 1. bezeuget auch / das Christus Gottes Son sey von Göttlicher geburt / mit diesen Worten / da er spricht. Er sey ein Knecht Jesu Christi / ausgesondert zu predigen das Evangelium Gottes / welches er zuvor verheischen hat durch seine Propheten / in der heiligen Schrifft / von seinem Son / der geboren ist von dem Samen David nach dem Fleisch / vnd erweist der Allmechtige Son Gottes nach dem Geist.

Wannu Christus nur ein Son Davids were nach dem Fleisch / lieber worin sol er denn herkommen vnd geboren werden / denn nach dem Fleisch / vnd dauon darff vns Paulus nicht erst neuwe dicentes machen.

Aber weil die Kezer zum Schmutz vnd ires gleichen nicht glauben wollen / das Christus auch sey ein Allmechtiger Son Gottes von Göttlicher geburt / da sage Sanct Paulus / das solches nicht erwiesen sey / von Johanne dem Teuffer / der die erste Stimme am
S v Jordan /

Jordan/auch nicht durch Petrum/Jacobum vnd Johannem dem Euangelisten / welche auff dem Berg Thabor auch die stimme/ das Christus Gottes Son sey / gehöret / sondern durch den Geist/vnd da ist von nöthen/das Paulus vnd die andern Apostel/dessen auch zeugen sein / ob man dermal eins die Reher widerumb gewinnen vnd zu recht bringen könnte.

X I.

Damit auch die Ewige Göttliche geburt Christi noch mehr erwiesen werde/so wird er auch alhie Unigenitus / das ist ein Eingeborner Son Gottes genand/vnd dieses bezeuget auch Joh. der Teuffer. Joh. 1. mit diesen Worten. Niemand hat Gott ihu gesehen / der eingeborne Son / der ins Vatern schos ist/der hat es vns verkündiget.

Vnd Joh. der Euangelist spricht/wir sahen seine herrligkeit / eine herrligkeit als des eingebornen Sons vom Vater. Alhie wird gesagt/das Christus sey ein Eingeborner Son vom Vater vnd in des Vatern Schos geboren / so mus er
ja von

ja von Göttlicher geburt sein/denn der
Vater von jm vn̄ in seiner Schoß/ kan
nichts anders denn das jm gleich ist
geben / wie dann auch ein Mensch/
wenn er gebieret / nichts anders dann
das jm gleich ist / als nemlich / wider
umb ein Menschen/geberer kan.

Insonderheit ist alhie zu mercken/
das Johannes der Teuffer spricht/mies
mand habe Gott ihe gesehen / sonder
der son der ins Vatern Schoß ist/hab
be es vns verkündiget / vnd das er diese
wort in præterito rede / So spricht
auch Christus selbst Johan. 6. Das
nicht jemand den Vater habe gese
hen/ohne der vom Vater ist. Dann hies
raus schliessen wir also.

Enoch ist etlich tausent jar/Elias ist
etlich hundert jar/für Christi Mensch
werdüg/ lebendig hinauff gen Himmel
genommen worden / vnd von diesen
Mennern ist kein zweiffel/das sie auch
Gott/ von angesicht zu angesicht / zur
zeit irer auffnennung gesehen haben/vn̄
noch sehen. So ist auch Moses Christo
auff dem Berg Thabor mit Elia von
Himmel herab erschienen. **It̄**

Ist in Christus nicht Gottes Son
aus Göttlicher geburt / vnd also von
ewigkeit ein Son Gottes. So volget
vnwiderleglich / das Enoch / Elias /
Moses / Gott ehe gesehen haben / denn
Christus der Son Gottes / vnd müsse
also das (mit reuerent; zu melden) nicht
war sein / was Christus vnd Johannes
alhie reden.

Weil aber Christus vnd sein wort
nicht liegen kan / als mögē die Schmis
glisten zusehen / was sie damit gewin
nen werden / das sie den H^{er}rn Chris
stum lügen straffen / vnd im die ewige
Göttliche geburt / vnd das erste an
schawen seines Himlischen Vaters ab
sprechen / da er doch selbst sagt / Ehe A
braham war bin ich / Joh. 8.

Wiewol sie nun diesen Spruch auch
auff die verschung / wal / oder verheis
chung Christi verstehen wollen / Also
da es so viel gesagt sein sol / Ehe Abra
ham war bin ich versehen oder verheis
schen / so können sie doch damit / wie sie
es meinen / nicht bestehen / dan da Chris
tus spricht (bin ich) sihet er alhie auff
die

die wort/ die er zu Mose Exodi cap. 3.
redet / Ego sum qui sum.

Zu dem / so verstehen auch die Jü-
den / mit denen Christus sprach heil /
die wort nicht also / wie die Widertäufer
fer zum Schmigel / sonder sie verstehen
sie dahin / das Christus damit meine /
er habe gelebt zu Abrahams zeiten / vnd
habe in gesehen.

Darumb sprechen sie auch / du bist
noch nicht funffzig jar alt vnd hast Ab-
raham gesehen.

So bezeuget auch der heilige Irenæ-
us das Christus selbst mit Abraham
geredt habe. davon infra cap. 7. nu. 6.

Verschen ist wol Christus ehe der
Welt grund ist gelegt worden / wie Pe-
trus 1. Epist. cap. 1. schreibet / nemlich
das er hat Mensch werden sollen : Die
verheischung das des Weibes Samen
der Schlangen den Kopff zutretten
solte / ist auch für Abrahams zeiten
gescheen. Das aber darumb volgen sol-
te / Er sey noch seiner Göttlichen natur
nicht Gottes ewiger Son / vnd habe zu
Abrahams zeiten nicht gelebet / das
werden

werden vns die Kezer noch lang nicht
vberreden / es wird auch durch Pet-
rum / vnd aus andern zeugnissen heiliger
Schrift alhie / viel ein anders er-
wiesen. XII.

Johan 3. Nemmet sich Christus selbst
ein eingebornen Son Gottes / da er also
spricht. Also hat Gott die Welt ges-
liebet / das er seinen eingebornen Son
gab / auff das alle die an in glauben /
nicht verlohren werden / sonder das
ewige leben haben.

XIII.

Christus wird auch zu bestetigung
seiner Gottheit vnd ewigen Göttlichen
geburt Primogenitus / der Erstgebor-
ne Son Gottes genand. Paul. Hebr. i.
da also gesagt wird / da er einführet dē
erstgebornen in die Welt / spricht er / vñ
es sollen in alle Gottes Engel anbeten
Colos. i. cap. Er ist das Ebenbild des
unsichtbaren Gottes / der erstgeborne
für allen Creaturen / denn durch in ist
alles geschaffen / das im Himmel vnd
auff Erden ist / etc.

XIIII.

Et

Er wird auch Proprius Dei Fi-
lius/ das ist ein Eigener Son Gottes
genand/ von welchen Paul. Rom. 8. also
schreibet. Was wollen wir dann weiter
sagen? Ist Gott für uns/ wer mag wie-
der uns sein/ welcher auch seines eigend
Sons nicht hat verschonet/ sonder hat
in für uns alle dahin gegeben.

Vnd derhalben ist Christus auch ein
Son Gottes von Göttlicher geburt.

XV.

Es wollen aber die Widertäuffer
zum Schmelgel keines wegens zulassen/
ob gleich Christus ein Eingeborner /
Erstgeborner / vnd Eigener Son Gotta
tes in heiliger Schrifft genand vnd ers
wiesen wird / das eben darumb volgen
solle/ das er ein Son Gottes von natur
vnd Göttlicher geburt sey. Sondern
sprechen / das Christus derhalben/ ein
Eingeborner/ Erstgeborner/ vñ eigener
Son des Vaters genand werde/ das er
vñ einer Jungfraw geboren ist. So spre-
che auch Gott zu Abraham / der auch
zweue Sone hatte/ als nemlich Isaacū
vñ Ismaelē/ nim deinen einigē Son/ den
du lieb

lieb hast vnd gehe hin in das Land
Morija vnd opffer in daselbst.

Wir aber sagen hiergegen/ Es wer-
de Christus darumb ein Eingeborner /
Erstgeborner vnd Eigner Son Got-
tes genand/ nicht allein das er ist/ von
einer Jungfraw geborn/ sonder das er
ist geborn ante Luciferum / vnd wie
Paulus sagt / für allen Creaturen/ In-
tem ex vtero & sinu patris / wie Jo-
hannes sagt / auch das alle ding die
sichtbar vnd unsichtbar sind / von ihm
geschaffen sind/ welches alles von Isa-
acco vñ Ismaële nicht gesagt werden
kan. Das also Christus nicht schlech-
ter ding einer Jungfrawen Son / son-
dern Gottes Son von Göttlicher ge-
burt ist/ darumb im auch zweyerley ge-
burten in diesem Apostolichen glauben
zugeschrieben werden/ wie weiter
cap. 9. gesagt werden
wirdt.



CAPVT

CAPVT VII.

Unsern Herrn.

I.

Jehoua Herr / ist ein solch wort in
heiliger Schrifft / das dadurch als
lein / der ewige / einige / Allmechtige
Gott genend vnd verstanden wird /
denn also spricht Gott zu Mose Exod
3. Also soltu zu den Kindern Israel sa-
gen. Der Herr ewer Väter Gott / der
Gott Abraham / der Gott Isaac / der
Gott Jacob / hat mich zu euch gesand /
das ist mein name ewiglich.

II.

Esa. 42. Ich der HERR / das ist
mein Name vnd wil meine Ehre kei-
nen andern geben.

Cap. 43. Ich / Ich bin der HERR
vnd ist außser mir kein Heiland.

Cap. 44. So spricht der Herr / der
König Israel vnd sein Erlöser der
Herr Zebaoth.

Vnd dieses bekennē auch die Schmie-
glisten

G

glisten

gluffen mit diesen Worten / Hinc illo
vnus Deus, id est Iehoua, Deus
Deorum dicitur, wie oben cap. 1. mit
6. gemeld.

III.

Dieser Nam Iehoua/ungeacht das
Gott alhie sagt / Er wolle seine Ehre
niemand geben / gibt er dem HERRN
Christo.

Darumb so mus er warhafftiges
Gott sein.

Das aber dieser name Iehoua Chris
sto gegeben werde/ bezeuget Jeremias
cap. 23. mit diesen Worten. Siehe es
kompt die zeit spricht der HERR (Ieho
ua) das ich dem Dauid ein recht ge
wechs erwecken wil / vnd sol ein Kö
nig sein / der wol regieren wird/ vnd
recht vnd gerechtigkeit auff Erden an
richten / zu derselbigen zeit sol Juda
geholfen werden / vnd Israel sicher
wohnen / vnd dis wird sein Name sein/
das man ihn nennen wird / HERR
der vnser gerechtigkeit ist. Iehoua
Zidkenu.

Esai

Isa. cap. 6. Sihet den Iehoua sitzen
auff einem erhabenē Stul/ vber in stumē
den Seraphim/ vnd einer rieff zum an-
dern/ vnd sprach/ Heilig/ Heilig/ Hei-
lig/ ist der HERR Zebaoth.

Das aber dieses von Christo gesag-
t sey/ bezeuget Johan. ca. 12. ibi/ solche
sagt Esaias da er seine Herrligkeit sa-
he. vide cap. 3. num. 1.

Cap. 45. sage er im eingang/ So
spricht der HERR etc. Ich bin Gott
vnd keiner mehr / Ich schwere bey mir
selbß / vnd ein wort der gerechtigkeit
gehet aus meinem Munde / da sol es
bey bleiben/nemlich/mir sollen sich alle
Knie beugen/ vnd alle Zungen schwe-
ren vnd sagen / im HERN habe ich ge-
rechtigkeit vnd stercke.

Das aber dieser Sprach von Chris-
to rede/ bezeuget Paulus in zweya-
en orten/ als Rom. 14. da er sagt.
Wir werden alle für dem Richter
stul Christi dargestele werden /
S ij nach

nach dem geschrieben stehet / So wä
als ich lebe / spricht der HErr: Wir sol
len alle Knie gebeugt werden / vnd sol
len alle Zungen Gott bekennen. Vnd
Phil. 2. da gesagt wird / das in den na
men Jesu / sich beugen sollen alle der
Knie / die im Himmel / auff Erden vnd
vnter der Erden sind. vide supra nu
12. cap. 5.

V.

Ferner das dieser Name Iehoua
Christo zustehet / wird auch daher er
wiesen / das Eua / da sie den Cain ge
bahr / zuvor aber die verheischung emp
fang / das des Weibes Samen solte
der Schlangen den Kopff zutretten /
spricht / Ich habe bekommen den Man
den HErrn den Gott Iehoua / Gen
cap. 4. spricht nicht schlecht / den Weib
bes Samē / sonder den Man den Gott /
der sich nun / als ein rechter Man / ge
gen der bösen Schlangen / die vns in
noch gebracht / wird erzeugen. Das als
so Adam vnd Eua / da sie die verheis
chung empfangen / haben betracht /
vnd mit Augen des hertzens im glau
ben

ben auch gesehen / das dieser Same /
nicht ein schlechter natürlicher mensch /
sondern würde auch ein rechter natür-
licher Gott sein.

VI.

Weil auch Gen. 19. das wort Icho-
ua zweymal zubefindē / da gesagt wird /
Es lies der **HERR** regen vom **HERRN** /
Dominus pluit super Sodomam &
Gomorrham sulphur & ignem à
Domino de Cælo.

sagt Irenæus lib. 3. cap. 6. aduersus
hæres. valent :

Filium hic significat, qui & Abra-
hæ collocutus sit, à patre accepisse
potestatem ad dijudicandum Sodo-
mitas propter iniquitatem eorum.

VII.

Oseas 1. cap. Nent den **HERRN**
Christum auch Ichouam / da er also
spricht.

Da der **HERR** anfang zu reden /
sprach er : Ich wil mich erbarmen
uber das Haus Juda vnd wil ihn helfe-
sen / durch den **HERRN** ihren
Gott.

G iij

Zach.

VIII.

Zacha. cap. 2. Freue dich vnd sey
frölich du Tochter Zion / denn siehe ich
komme vnd wil bey dir wonen spricht
Der HERR / vnd sollen zu derselbigem
zeit / viel heiden zum HERRN ge-
than werden / vnd sollen mein Volck
sein / vnd ich wil bey dir wonen /
das du solt erfahren / das mich der
HERR Zebaoth zu dir gesand
hat.

Cap. ii. weissagt er / das der Ieho-
ua vmb dreissig silberling werde ver-
kauft werden.

IX.

Psalmo 68. Gibt David dem HERR-
ren Christo diesen namen Iehoua / da er
also spricht. Der HERR ist vnter inen
im heiligen lande etc. Du bist in die hö-
he gefahren / vnd hast das Gefengnis
gefangen / du hast gaben empfangen
für die Menschen / auch die aberläm-
gen.

Das aber dieser psalm von Christo
rede / bezeuget Paul. Ephes. 5. da also
geschrieben stehet. Einen iglichen aber
vnter

unter vns ist gegeben die gnade nach
dem maß der gabe Christi / darumb
spricht er: Er ist auffgefaren in die
höhe/ vnd hat das gefengnis gefangen
gefurt / vnd hat den Menschen gaben
gegeben.

X.

Dieser Name **HERR** / wird auch
dem **HERRN** Christo im Neuen
Testament zugeschrieben / vnd das
mit verstanden / da Paul. 1. Cor. 8.
von ihm als dem rechten Iehoua also
redet.

Wir haben nur einen Gott den Vas-
ter/ von welchem alle ding sind vnd
wir in ihm / vnd einen **HERRN** Jesum
Christ/ durch welchen alle ding sind vñ
wir durch ihn. Ephes. 4. Ein **HERR**/ ein
Glaub / ein Tauffe/ vnd ein Gott vnd
Vater/ vnser aller / der da ist vber euch
alle/ vnd durch euch allen/ vnd in euch
allen.

XI.

Johannes cap. 20. Kommet Thomas
Christum seinen **HERRN** vnd seinen
Gott.

G iij

Apocal.

Apocal. 19. Wird Christus ein Kö-
nig aller Könige vnd ein **HERR** aller
Herrn genand.

XII.

Dem Heiligen Geist wird die-
ser Name Iehoua **HERR** / auch zu-
geschrieben.

Darumb so mus Er warhafftiger
Gott sein.

Das aber der Name Iehoua / dem
Heiligen Geist zustehet / wird dadurch
erwiesen.

Num. 12. spricht Iehoua. Ist ier-
mand vnter euch ein Prophet des
HERRN / dem wil ich mich kund ma-
chen in einem gesicht / oder wil mit im
reden in einem Traum.

Alhie spricht Iehoua Klar / er wolle
mit den Propheten reden. Vnd Luc.
cap. 1. bezeuget Zacharias / das der
HERR / der Gott Israel / durch den
Mund seiner heiligen Propheten ge-
red habe.

Nun spricht Dauid als ein Prophet /
2. Sam. 23. Das der Geist des **HERRN**
habe

habe durch seinen Mund gered. Also
sagt auch Paulus Ephes. 3. Das durch
den Geist sey die offenbarung gesche-
hen in den Aposteln vnd Propheten.
Vnd Petrus 1. Epist. cap. 1. sagt klar/
das der Geist Christi sey in den Pro-
pheten gewesen.

Derhalben so ist der heilige Geist
dieser Iehoua/der in dem 4. buch Mos
si cap. 12. verheischet /er wolle mit den
Propheten reden.

XIII.

Isa. cap. 6. spricht Iehoua. Gehe
hin zu diesem Volck / hörets vnd vers-
tehets nicht / verstocke das Herz dies-
ses Volcks / vnd las ire Ohren dicke
sein/vnd blende ire Augen/das sie nicht
sehen mit iren Augen/ noch hören mit
iren Ohren / noch verstehen mit iren
Herzen / vnd sich bekeren vnd genesen.

Nun sagt Paulus Actor. 28. das
der heilige Geist durch den Propheten
Isaiam diese wort gered habe/ derhal-
ben so mus der heilige Geist der rechte
Iehoua sein / der verheischet mit den
Propheten zu reden.

G v

Moses

XIIII.

Moses Deut. cap. 23. spricht / Iehoua solus populum Israëliticum deduxit & non fuit cum eo Deus alienus. Das ist / der HErr allein leitet Israël vnd war kein frembder Gott mit jm. Hierauff sagt Esa. cap. 63. Spiritus Domini ductor eius fuit. vide cap. 1. num. 4.

Aus diesen sprüchen wird gnugsam erwiesen / das Gott Vater / Gott Son / Gott heiliger Geist / vns / einen Iehouam vnd HErrn geben / vnd demnach drey Personen eines Göttlichen wesens sein müssen / wie dann auch der Lateinische text im Johanne 1. Epist. cap. 5. solches mit diesen Worten bezeuget / da er spricht / Tres sunt qui testimonium perhibent in caelo, Pater, Verbum, & Spiritus sanctus, & hi tres vnum sunt.

Solte aber das Göttliche wesen zwischen in getrennet sein / so ist vnmüglich / das wir nur einen HErrn an Jesum Christum / wie Paul. 1. Cor. 8. lehren haben können / sondern weil der Vater



Der Iehoua HErr ist/ der Son Iehoua
HERR ist / der heilige Geist Iehoua
HERR ist / volget das drey HERN sein
müssen / vnd derhalben weil Christus
ein HERR vber alle Herren ist / wie
supra num. ii. gemeld wird. Das er
auch ein HErr vber den Vater vnd
heiligen Geist sey / welches die Schmi-
glisten neben vns nimmermehr ja sagē
werden. vide infra cap. 20.

CAPVT VIII.

Der empfangen ist vom
heiligen Geist.

I.

Wen dieser empfangnis spricht
der Engel Gabriel Luca 1.
cap. also. Der heilige Geist
wird vber dich kommen / vnd die krafft
des höchsten wird dich vberschatten /
darumb auch das heilige das von dir
geborn wird / wird Gottes Son ge-
hend werden.

Diese

Diese wort sollen die Ketzer/ so vom
heiligen Geist nicht viel halten/wol be-
dencken/dieweil Act. 19. gesagt wird:
Wir haben nie gehört/ Ob ein heiliger
Geist sey. Item/ Joh. 16. Der heilige
Geist war noch nicht da / denn Jesus
war noch nicht verklärer. Dañ dadurch
wollen sie beweisen / das der Heilige
Geist vñ ewigkeit/auch für der mensche-
werdung Christi nicht gewesen sey /
welches aber vnrecht geleret wird /
denn ist Christus durch den heiligen
Geist empfangen / wie der Engel als
hie bezeuget / vnd dieser Artickel des
Apostolischen Glaubens lautet. Ist er
auch zu der zeit/ als Himmel vnd Er-
den geschaffen / der Schöpfung ge-
genwertig gewesen / so mus er auch für
Christi Menschwerdung vñ von ewige-
keit her gewesen sein.

Das aber Johan. 7. gesagt wird /
der heilige Geist war noch nicht da/
denn Jesus war noch nicht verklärer/
Solches ist von des heiligen Geistes
sichtbarlichen erscheinung zuerster
hen / welche aufferhalb der offenbar-
rung

rüng beim Jordan / nicht geschehen
ist / bis nach der zeit der Himmelfart
Christi.

CAPVT X,

Geborn von der Jung- fraw Maria.

I.

Ahie redet der Apostolische
Glaub von der andern geburt
des Sons Gottes / dann das
wörtlein geborn / wird alhie / da von
der Person Christi gesagt wird / zweya
mal befunden / vñ durch das erste wörts
lein / da gesagt wird: Ich glaube an
Jesum Christum seitten Eingeborn
Son / wird damit die ewige Göttliche
geburt des H. Ern Christi angedeutet /
Alhie aber an diesen ort / da gemelt
wird / Geborn von der Jungfraw Ma-
ria / wird die ander / als nemlich / die
Menschliche geburt Christi angezeigt /
vnd daher nennet sich Christus gar
offt eines Menschen Son.

Matt.

Matt. 8. Die Füchse haben gruben/
vnd die Vögel vnter dem Himmel has
ben Nester / aber des Menschen Son
hat nicht / da er sein Haupt hinlege.

Cap. 9. Auff das jr wisset / das des
Menschen Son macht habe auff Er
den die Sünde zumergeben / si rath er zu
dem Sichbrüchigen / stehe auff / heb
dein bette auff vnd gehe heim.

Cap. 11. Des Menschen Son ist ko
men / isset vnd trincket / so sagen sie / Sie
he wie ist der Mensch ein Esser vnd
Weinseuffer.

Cap. 12. Des Menschen Son ist
auch ein Herr vber den Sabbath. Ja
tem / Wer etwas redet wider des Mens
schen Son / dem wird es vergeben. Ja
tem / Gleich wie Jonas war drey tage
vnd drey nacht in des Wallfisches
Bauch: Also wird des Menschen Son
drey tage vnd drey nacht in der Erden
sein.

Cap. 16. Fragt Christus die Jünger
wer des Menschen Son sey. Item / Er
spricht / Es wird je gescheen / das des
Menschen Son komme in der herrliga
keit

Zeit des Vaters/ vnd als dann würden
vergeltet einem iglichen nach seinen
wercken.

III.

Joh. 1. cap. Von nun an werdet je-
den Himmel offen sehen/ vnd die Engel
Gottes hinauff vnd herab fahren/ auff
des Menschen Son.

Cap. 3. Niemand fehret gen Hima-
mel/ denn der vom Himmel ernieder
kommen ist/ des Menschen Son der ins
Himmel ist.

IIII.

Diese Sprüche zeigen klar an / das
Christus auch eines Menschen Son
ist/ welches auch diese wort Johannis
1. cap. bezeugen / da er spricht / das
Wort ward Fleisch. Paul. Philip. 2.
ward gleich wie ein ander Mensch.

Wann nun nach der Schmiglisten
lehr/ Christus nur eines Menschē Son/
vnd nicht auch ein Son Gottes von ee-
wiger geburt were/ so were nicht von
nöthen gewesen / das von zweyerley gee-
burt alhie tractiret vnd gehandelt
würde.

würde / sondern es musste dieser Artis-
ckel also lauten.

Ich glaube an Jesum Christum / der
empfangen ist / vom heiligen Geist / ges-
born aus Maria der Jungfrauen / vnd
seinen einigen Son vnsern H^Errn / ges-
litten etc.

Weil aber gesagt wird / Ich glaube
an Jesum Christum / des Vaters einge-
bornen Son vnsern H^Errn / welcher
alhie ein Son Gottes vnd vnser H^Err
genand wird / ehe Er von der Jung-
frauen geboren wird / wie in dann auch
Zacharias Luc. i. einen Herrn für sei-
ner Menschlichen geburt nennet / in
dem / das er zu seinen Söhnlein Johan-
ne spricht / vnd du Kindein wirst für
dem H^ERRN hergehen das du seinen
weg bereitest / Als volget das er auch
nach der ersten geburt ein Son Got-
tes von ewigkeit her sein mus / vnd
nicht schlechter ding eines Menschen
Son / wegen der Jungfräwlichen geb-
urt ist.

V.

Von diesen beyden geburten hat der
Prophet

Prophet Micha/etlich hundert jar/für
Christi Menschwerdung geweissagt/
da er cap. 5. also spricht.

Vnd du Bethlahem Ephrata / die
du klein bist/vnter den Tausenden Ju-
da/aus dir sol mir kommen/ der in Is-
rael HERR sey. Vnd biß daher wird die
Menschliche geburt Christi erwiesen/
Da aber gesagt wird / dessen ausgang
von anfang vnd von ewigkeit / damit
wird bezeuget/ die Göttliche ewige ge-
burt.

Das aber die Schmiglisten diesen
Spruch etwa auff die ewige wal oder
versehung verstehen vnd richten wol-
len / das ist jr eigenes falsches geticht/
denn der Lateinische text sagt cuius e-
gressus vnd spricht nicht cuius ele-
ctio à principio dierum, à diebus
æternitatis.

David Psalmo 109. sagt/cuius ge-
nitura ante luciferum vnd sagt nicht
cuius electio ante luciferum vide
supra cap. 6. num. 11.

Also redet auch Esa. cap. 9. von
zweyerley geburten des HERRN
H Christi

Christi / davon supra cap. i. num. 8
& 9.

VI.

Die Leiter Jacob/davon Gen. cap:
28. bildet uns auch für/die 3wo natur
in Christo/ nemlich/ die Göttliche vnd
die Menschliche/die Göttliche so Him-
lisch ist von ewigkeit her / aus dem ewi-
gen wesen des Vaters geboren/ rüret
den Himmel an. Die Menschliche na-
tur/ so jrdisch ist/ vnd Gottes Son an
sich genommen hat / aus dem wesen
der Jungfrauen Marien / rüret die
Erde an.

Dies beyde naturen in Christo per-
sonlich vereiniget / verknüpfft vnd
verbunden / machen eine Leiter/ dar-
an auff vnd nieder steigen die Engel
Gottes/ das ist/ zum ersten / die Pred-
diger / so die Lehr des Euangelij von
Christo empfangen / vnd in die ganze
Welt ausbreiten/darnach auch die and-
ern Gottseligen Christen/woem sie be-
ten vnd im Tode aus diesem leben/hind-
weg scheiden/Joh. 10. Ich bin die thür.
Joh.

Joh. 14. Ich bin der weg/die warheit
vnd das leben.

Wie nun Jacob / als er von seinem
Schlaff auffwacht / sprach / hie ist
nicht anders dan Gottes Haus / hie ist
die pforte des Himmels. Also auch
wo diese Leiter Jacob gefunden wird/
das ist / wo diese Lehr von beyden na-
turn in Christo Jesu / recht ausgelegt
vnd erkleret wird / da ist gewislich
warhafftig vnsers **HERREN** Gottes
haus / vnd die enge pforte nach dem
Himmelreich vnd ewigen leben.

VII.

Wegen dieser zweyer geburten / da
die eine von Göttlichen wesen / die an-
der aber von einem Menschē herkompt/
redet bisweilen Christus auch/beydes
Gottes vnd Menschen wort.

Als Johan. 14. spricht er / Vnd
ich wil den Vater bitten / vnd er sol
euch einen andern Tröster geben / diese
wort redet er nach der Menschlich-
chen natur / als ein Mensch. Da er ad-
ber spricht Joh. 16. Matt. 11. Marc. 11.
S ij S

So jr etwas bitten werdet in meinem
namen / wil ichs euch geben. Da redet
Christus als Gott/nach der ewigen ge-
burt / als der alles in seiner Hand vnd
gewalt hat.

VIII.

Das auch Christus von einer Jung-
fraw geborn ist / davon schreibet Esai-
cap. 7. also. Siehe eine Jungfraw ist
schwanger/vnd wird ein Son geben/
den wird sie Immanuel heissen. Vnd ob-
gleich die Jüden diesen Spruch von ei-
ner jungen Frawen verstehen/ so bezeu-
get doch Matt. cap. 1. das dieser Pro-
phet alhie von einer Jungfraw rede/
welcher dann diese wort des Prophe-
ten selbst einführet.

CAPVT X,

Gelitten vnter Pontio
Pilato/ gecreuziget / gestor-
ben vnd begraben.

I.

Von diesem leiden Christi/ sagt der
Prophet

Prophet Esa. cap. 53. vnter andern
Propheten also.

Fürwar Er trug vnser Kranckheit/vn
lud auff sich vnser schmerckē. Wir aber
hielten in für den/der geplagt vnd von
Gott geschlagen vnd gemartert were.
Aber Er ist vmb vnser missethat willē
verwundet/vnd vmb vnser Sünde wil
len zuschlagen. Die straff liegt auff im/
auff das wir friede hetten / vnd durch
seine wunden sind wir geheilet. Wir
giengen alle in der irre wie Schaffe/
ein jglicher sahe auff seinen weg. Aber
der H^{er} warff vnser aller Sünde auff
ih. Da er gestrafft vnd gemartet ward/
thet er seinen Mund nicht auff/ wie ein
Lamb das zur schlachtbanck geführet
wird/vnd wie ein Schaff/ das erstum
met für seinem Scherer/ vnd seinem
Mund nicht auffthut.

Im Newen Testament aber wird
das Leiden Christi / wie wir alhie bes
ten/beschrieben von Matt. cap. 16. 17.

Von Marco. cap. 14. 15.

Von Luca cap. 22. 23.

Von Johanne cap. 18. 19.

h ij

Vnd

Vnd ist zwischen vns vnd den Wi-
bertenffern zum Schmigel derhalben
kein Streit.

Wollen sie aber sagen / wann Chris-
tus warhafftiger Gott / vñ von ewig-
keit ein Son Gottes ist / wie er als
Gott hat leiden können. Dieses berich-
ten diese sprüche. Da Paulus sagt Chris-
tus sey herkommen aus den Vätern
nach dem Fleisch / der da ist Gott vber
alles Rom. 9. Darumb so hat er auch
im Fleisch für vns gelitten.

Wie dann Petrus 1. Epist. cap. 3.
klar bezeuget. Das Christus getödet
sey nach dem Fleisch.

Vnd cap. 4. spricht er. Christus hat
be im Fleisch für vns gelitten. Wann
aber Christus nicht mehr / dann eines
Menschen Son were / so würden beyde
Apostel diese wort nicht also geführt
haben / denn hat Christus nicht mehr
dann Fleisch an sich / worin sol er
denn leiden vnd getödet werden.

Weil er aber auch Gott ist vber alle
les / wie Paul. sagt vnd bis daher er-
wiesen ist / so kan er auch nach seiner
Gottheit nicht leiden. Also

Also redet auch das Concilium E-
phes. Cano. 12,

Si quis non confitetur, Dei Verbū
passum carne, & crucifixum carne,
& mortem carne gustasse, factumq;
primogenitum ex mortuis, secun-
dum quod vita & viuificator est, vt
Deus, anathema sit.

Der beschlus des Concilij Chalce-
don. lautet also.

Filius Dei crucifixus dicitur &
sepultus: cūm hæc non in ipsa Di-
uinitate, qua consubstantialis est
patri, sed in naturæ humanæ sit in-
firmitate perpessus.

Athanasius in lib. de incarn. Chris-
ti. Passus est quidem secundū car-
nem nostras passiones, sicut scriptū
est: Christo passo pro nobis carne
Et iterum: qui Filio suo non peper-
cit/sed pro nobis omnibus tradidit
illum. Impassibilis autem manens
& immutabilis secundum Deitatē,
iuxta id quod dicitur Malach. 3. E-
go Deus & non sum mutatus.

§ iij

Wesl

Weil auch alhie des Pilati gedacht/
wird nicht vnbillich erzelet/was er vor
ein Sendbrieff von des H^{errn} Christi
Tod vnd aufferstehung/ an den Keyser
Tiberium/sol geschrieben haben/denn
daraus wird offenbar / weil er bekennet/
das Gott habe verheischen seinen
Heiland vom Himmel zusenden / vnd
das derselbe sey Gottes Son von vie-
len geglaubet worden / das er mehr
von Christo gehalten/denn die Schmis-
glisten von im halten / welche nicht
glauben wollen / das Christus von
Himmel herab kommen vnd Gottes
ewiger Son sey. Derselbige aber lautet
also.

Es hat sich nemlich zugetragen/
welchs ich auch selbst in der warheit
also erkündiget vnd erfahren hab / das
die Jüden sich selbst/ vnd ire nachkom-
men / allein aus lauter neid vnd haß/
mit greulicher verdammis verderbet
haben. Denn nach dem ire Väter ein
verheischung gehabt/ das inen jr Gott
seinem heiligen vom Himmel senden /
der jr

der jr König solt sein vnd genennet
werden / So hat Gott denselben / seiner
verheischung vnd zusage nach / vnter
vns gesand / vnd aus einer Jungfrawē
lassen geborn werden. Nach dem ich a-
ber nun in Judea Landpfleger wor-
den / vnd die Jüden verrommen vnd
gehört / das dieser heilige Gottes / von
einer Jungfraw geborn / die Blinden
sehend / die Aussätzigen rein / die Sichts-
brüchtigen heil vnd gesund gemachte /
Teuffel ausgetrieben / die Todten auff-
erweckt / den Winden geboten / mit tru-
cken Füßen vbers Meer gangen /
vnd viel ander Mirakel vnd wunder-
zeichen gethan hat / daher dann viel
aus dem Jüdischen Volck in für Got-
tes Son gehalten / vnd also genzlich an
in gegleubet / sind die Eltesten vnd für-
nemesten in der Priesterschaft der
Phariseer vnd Schriftgelehrten / aus
lauter neid vnd hass vber in erbittert /
vnd sich wider in erregt / haben in ent-
lich gefangen / vnd mir als den Land-
pfleger in vberantwortet / vnd haben
also mit einander einer dis / der ander
 h v jenes /

Jenes / erticht vnd erlogen / haben für
geben / Er sey ein Zauberer / vnd thue
auch sonst wider ire statuta vnd wi-
der ir gesez. Ich aber habe iren woa-
ren gegleubet / vnd irem willen nach in-
gesteuert vnd inen widerum vberant-
wortet. Sie aber haben in an einem
Holz gecreuziget / vnd nach dem er
Tod war / auch begraben / nach dem
sie auch das Grab versiegelt / vnd mit
einem Kriegsvolck auff das beste ver-
wahret / sind sie dauon gangen. Er
aber ist widerumb am dritten tage
von den Todten auffstanden / daru-
ber ist der Jüden bosheit der massen
angezündet / das sie auch meinem
Kriegsvolck Gelt gegeben / vnd sie ge-
beten haben / sie wollen sagen / es hetten
seine Jünger den Todten Corper bey
nacht inen gestolen.

Nach dem aber meine Kriegsleute
das Geld genommen / haben sie doch
das ionige das geschehen ist / nicht ver-
schweigen können / sondern haben zeug-
nis gegeben / das er sey aus dem Grabe
widerumb auffstanden / haben auch
bekennet /

bekennet / sie haben Gelt von den Jüden
genommen / das widerspiel zusagen.
Darumb zeige ich dir solches als dem
Könige an / damit dich / wann du die
warheit von mir erlernet hast / nie-
mand möchte mit lügen verführen.
Vnd damit du nicht möchtest gedens-
cken / ich glaub der Jüden lügen / thu
ich alles das jenige / so mit diesem Jes-
su / in meinem Ruchthause geschehen
vnd gehandelt / deiner Majestet durch
diese gegenwertige brieff in vnterthe-
nigkeit zuwissen. Egesippus in seiner
Anacephalæosi.

CAPVT XI,

Nidergefahren zur Hel-
len.

I.

DAs eine Helle sey / vnd das Chris-
tus zur Hellen gefahren / bezeugt
wirdt / da gesaget
wirdt /

wird/du wirst meine Seele nicht in der
Helle lassen/vnd nicht zugeben das dein
heiliger verwese. Diese wort werden
widerholet Acto. 2.

Der 18. Psalm sagt/der Hellen band
umbfingen mich/vnd des Todes strick
vberweldiget mich.

Der 139. Psalm sagt / Für ich gen
Himmel/so bistu da/bette ich mir in die
Helle/sihe so bistu auch da.

Matt. 25. spricht Christus/ das er
am Jüngsten tag zu den Gottlosen sa-
gen werde/weichet alle von mir ir ver-
maledeiten in das ewige Hellighe
Fener.

Luc. 16. stehet geschrieben/ das der
reiche Man in der Hellen sey: Apocal.
spricht Christus/ Er habe die Schlüss
sol der Hellen des Todes.

I I.

Das Christliche Concordien buch
redet von der Hellenfart Christi/daran
wir vns dann auch begnügen lassen/
also. Das die ganze Person/ Gott vnd
Mensch/nach dem begrebnis zur Helle
gefahren/den Teuffel vberwunden/der
Hellen

Zellen gewalt zerstört/ vnd dem Teufel alle seine macht genommen habe / wie aber solches zugehen / sollen wir uns mit hohen vnd spitzigen gedanken nicht bekümmern / dann dieser Artickel eben so wenig als der / wie Christus zur rechten der Allmechtigen vnd Krafft vnd Maiestet Gottes gesetzt / mit vernunft vnd fünff Sinnen / sich begreifen lesset / sondern wil allein geglaubet vnd an dem wort gehalten sein / so behalten wir den kern vnd trost / das uns alle / die an Christum glauben / weder helle noch Teuffel gefangen nemen noch scheiden können. Fol. 312.

Item: Folio 247. Es ist genug / das wir wissen / das Christus in die Helle gefahren / die Helle allen gläubigen zerstört / vnd sie aus dem gewalt des Todes / Teuffels / ewiger verdammis des Hellschen rächens erlöset habe / wie aber solches zugehen / sollen wir sparen bis in die ander Welt / da uns nicht allein dis stück / sondern auch anders mehr geoffenbaret / das wir hie einfaltig

ig ge

tig gegleubt/ vnd mit vnsern blinden
vernunfft nicht begreiffen können.

CAPVT XII.

Am dritten tage wider
aufferstanden von den Tod-
ten.

I.

As Christus am dritten tage
von den Todten hat sollen auf-
ferstehen / davon spricht er
Matt. 17. also.

Es ist zukünfftig / das des Mess-
schen Son vberantwortet werde / in
der Menschen hende / vnd sie werden ih
töden / vnd am dritten tage wird er
aufferstehen.

Marci 8. Lucz 8. Des Menschen
Son mus viel leiden vnd verworffen
werden von den Eltesten / vnd hohen
priestern / vnd Schrifftgelerten / vnd
getödet werden / vnd vber drey tage
aufferstehen.

Lucz

Lucz 18. Des Menschen Sohn
wird am dritten tage wider auffgeste-
hen.

Das aber auch Christus eben am
dritten tage von den Todten auffera-
standen ist/bezeugen beyde Jünger die
nach Emmahus giengen/ mit diesen
worten/da sie sprechen zu Christo (aber
doch unwissend das ers sey.) Es ist
heute der dritte tag/ das sie zum ver-
damnis des Todes in vberantwort ha-
ben vnd gecreuziget. Lucz. 24. So
sagt auch Christus in ermeltem cap.
selbs. Also ist geschrieben/ vnd also
musste Christus leiden vnd auffgeste-
hen von den Todten am dritten tage/
solches gezeuget auch Pilatus/wie
oben cap. 10 gemele
worden.



CAPVT

CAPVT XIII.

Auffgefahren gen Him-
mel.

I.

Als Christus auffgefahren ist
gen Himmel / bezeuget Marc.
cap. 16. da er also spricht. Vnd
der H^{er} / nach dem er mit inen gered
hatte / ward er auffgenommen gen
Himmel / vnd sitzet zur rechten Hand
Gottes.

II.

Lucas cap. 24. Er führet sie hinaus
bis gen Bethania / vnd hub die hende
auff / vnd segnet sie / vnd es geschach
da er sie segnet / schied er von inen.

III.

Actor. i. Vnd da er solches gesagt /
ward er auffgehoben zusehens / vnd ei-
ne Wolcke nam in auff für iren Augen /
vnd als sie im nachsahen gen Himmel
farend / Sihe / da stunden bey inen zwen
Männer in weissen Kleidern / welche
auch sagten / was stehet jr / vñ sehet gen
Himmel

Himmel? dieser Jesus / welcher von
euch ist auffgenommen gen Himmel
wird kommen / wie jr in gesehen habt
gen Himmel fahren.

IIII.

Paul. 1. Ephes. 4. Der hinunter ge-
fahren ist / das ist derselbige der auffge-
fahren ist vber alle Himmel.

Von dieser Himmelfart bekennen
wir das der Artikel Historice vnd
laut des Buchstabens zuuerstehen sey /
vnd das Christus mit seinem Leib / am
40. tage nach seiner aufferstehung /
warhafftig vnd sichtbarlich von der
Erden durch die Wolcken erhaben / vnd
gen Himmel gefahren sey / vnd das hier
kein Disparition oder verschwindung
zu dichten sey / das auch der **J. L. R. R.**
Christus / durch diese seine Himmels-
fart / alle Schwachheiten abgelegt / vnd
hinsurter nicht mehr / nach art dieser
vergenglichen Welt lebe / sondern dara-
us gegangen sey / in das Himlische vñ
Menschlicher vernunfft vnbegreiflich
wesen oder leben.

Wegen dieser sichtbarlichen Himm-
J melfahrt /

melfart ist zwischen vns vnd den
Schmiglisten kein streit / sie reden aber
noch von einer verborgenen Himmels-
fart / dauon kein Mensch auff Erden
weis / denn nur sie vnd jr Gott Schem-
hamphoras / welche sie aber in ewig-
keit nicht beweisen können vnd von
derselbigen schreiben sie also.

Similiter quod filius hominis in
Cœlo fuerit antè quàm eo conspicuè
ascenderit, reuera & propriè ad
hominem illum Iesum Nazarenum
referri & potest & debet. Nam
quòd reuera homo ille, postquam
natus est ex virgine, & antequam
Euangelium annunciaret, in Cæ-
lum raptus fuerit, ibiq; ab ipso Deo
ea didicerit, quæ humano generi pa-
tefacienda per ipsum erant, adeo est
verisimile, vt aliter fieri non potuis-
se videatur.

Welches so viel gesagt ist / das Chris-
tus nach dem er von der Jungfraw
Maria Mensch geboren / sey er für der
ersten sichtbaren Himmelfart vnd ehe
er hat angefangen das Euangelium zu
predigen /

predigen / hinauff gen Himmel gerucke
worden / vnd alda habe er von Gots
weisheit vñ verstand / vnd also Instru-
ction bekomme / was er die Menschen
lehren vnd inen predigen solle.

Vnd damit wollen sie die Sprü-
che heiliger Schrifte / so Christi ersten
ausgang vnd ankunfft vom Himmel
herab ins fleisch / neben andern irer fals-
chen glossen / widerlegen.

Sie führen aber / auff dis ir falsches
Gericht kein beweis / sondern sprechen /
es sey zu glauben / vnd sey der warheit
gemess.

Sanct Paulus aber Ephes. 4.
schreibt viel anders von dieser Sache /
dem wir mehr glauben geben denn als
len Kezern zum Schmitzel / denn er
spricht von Christo also.

Er ist auffgefahren in die hö-
he / vnd hat das gefengnis gefangen
geföhret / vnd hat den Menschen gaben
gegeben / das er aber auffgefahren
ist / was ist's dann / das er zuvor

Jij ist

ist hinunter gefaren / in die vnterste ör-
ter der Erden / das ist / in den Jung-
frawlichen Leib Mariae.

Alhie sagt Paul. Klar / das Christus
ist zumor hinunter gefaren denn auffges-
faren / descendit primum in inferio-
res partes terrae / sagt der text.

Das aber dieses von dem Jung-
frawlichen leibe verstanden werde / als
redet David dergleichen Psal. 139. da er
also spricht. Es war dir mein gebeine
nicht verholen / da ich im verborgen
gemacht war / da ich gebildet ward
vnten in der Erden / das ist / in Mutter-
leib / wie solches die additio ad margi-
nem verklärt.

Johan cap. 1. redet von keiner rä-
ptur / sonder er spricht / im anfang der
Creatur Gottes / war das Wort bey
Gott.

Item / Der Son der ins Vatern
Schoß ist / der hats vns offenbaret.

Item / Joh. 3. Niemand fehret gen
Himmel / denn der von Himmel hernis
der kommen ist / des Menschen Son
der im Himmel ist. Denn da war Chris-
tus

stus gegenwertig / das man in mit Aus
gen sehen konte / demnach war er auch
ins Vatern Schos im Himmel.

Darumb so mögen sich die Schmis
glisten mit irer raptur wol verkrichen /
vnd die wort S. Pauli Col. 2. was
besser betrachten / da er sagt / das in
Christo alle Scheke der weisheit vnd
erkenntnis verborgen / mehr das die
ganke fülle der Gottheit / in ime wone
Leibhaftig.

Item / Das er ipsa virtus, ipsa sa
pientia patris ist / wie sich dann Chris
tus selbst die Weisheit nennet / vñ das
der Vater also in im ist / dz wer in sihet
der sihet den Vater. Den daraus müssen
sie bekennen / weil Christus selbst die
Weisheit des Vaters ist / vnd in im alle
Scheke der weisheit vnd erkenntnis
verborgen / mehr das die ganke fülle
der Gottheit in im wone / also wer in
auff dieser Welt hat gesehen / der habe
den Vater gesehen / das es keiner ra
ptur vñ erlernung einiger Weisheit im
Himmel / was er auff Erden leren vnd
predigen solle / bedorfft habe. Er ist die
I iij Weisheit

Weisheit selbst / er hat dieselbe gehabt
ehe er Mensch worden / durch welche
er auch Himmel vnd Erden vnd alles
was sichtbar vnd unsichtbar ist / ge-
schaffen hat / wie supra cap. 4. nu. 5.
gesagt worden.

V.

Ob aber Christi Leib mit einem ge-
wissen ort des Himmels umschrieben
sey oder nicht / wie Augustinus vnd et-
liche andere Patres gehalten habē / da-
von schreibet Bucerus in seinen Retra-
ctationibus recht vnd wol / da er sagt.

Nihil de eo firmum affirmari po-
test, an Christus corpore suo cir-
cumscriptus sit aliquo Cœli loco, si-
cut Augustinus & alij aliqui patres
scribunt. Certo enim verbo Dei o-
mnia nostra niti oportet.

Das ist / Es kan dauon nichts ges-
wisses dargethan werden / ob Christus
so viel sein Leib betrifft / von einem
gewissen ort des Himmels umschrie-
ben sey / wie Augustinus vnd andere
Patres dauon schreiben.

In

In solchen sachen mus alles vnser
fürgeben in Gottes wort gewis vnd
klar gegründet seyn/ sonst güt es gar
nichts.

Serner sagt er/ Ratio futuri seculi
ita se habet, vt eam nec oculus vide-
rit, nec auris audiuerit, nec in cor
hominis ascenderit. Das ist / der zus-
stand der andern Welt ist also geschaf-
fen / das denselben kein Auge gesehen/
kein Ohr gehört / noch in einigem Mens-
chen herk kommen ist.

So saget auch Augustinus selbst.
Vbi & quomodo sit in cœlo corpus
dominicum, curiosissimū & super-
uacaneum est quærere, tantummo-
do in cœlo esse credendum est. Non
enim est fragilitatis nostræ, cœlorū
secreta discutere, sed est nostræ fi-
dei, de dominici corporis dignitate
sublimia & honesta sapere &c.

Erstlich spricht Augustinus:
wo vnd wie der Leib Christi im Him-
mel sey / sey fürwitzig vnd vergeblich
zuforsehen.

Zum andern / Es sey genug das
I iij man

man glaube / das der Leib Christi im
Himmel sey.

Zum dritten schlenst er / Es sey nicht
vnfers thuns / die geheimnis der Him-
mel erforschen / sondern das gebür vns /
das wir von der würdigkeit des Leibs
Christi hoch vnd viel halten.

CAPVT XIII.

Sizet zur rechten Hand Gottes.

I.

Was Christus sizt zur rechten
Hand Gottes / beschreibet
Marcus cap. 16.

Lucæ 22. spricht Christus zu den
Jüden / von nun an wird des Menschen
Son sitzen zur rechten Hand der krasse
Gottes.

II.

Was aber die rechte Hand Gottes
sey / darauff ist diese antwort / das sie ist
die Allmechtige vnendliche gewalt
Gottes /

Gottes/dadurch alles im Himmel vnd
auff Erden erschaffen/vnd gegenwer-
tig regieret vnd erhalten werden. Sol-
ches erweisen die vnwidersprechlich
zeugnissen der heiligen Schrift. als.

Isa. 48. Meine Hand hat den Erds
boden gegründet / vnd meine rechte
Hand hat den Himmel ombfangen.

Exod. cap. 15. H'Er deine rechte
Hand thut gros wunder / vnd hat die
Feinde erschlagen.

Psalmo. 18. du gibst mir den Schilt
deines heils / vnd deine rechte stercket
mich.

psal. 77. die rechte Hand des H'Er
ren kan alles endern.

psal. 139. Nem ich Flügel der Mor-
genröte/vñ bliebe am ende des Meers/
so wird mich doch deine rechte Hand
da führen / vnd deine rechte mich da er-
halten. Vnd abermals/die rechte hand
behelt den Sieg / die rechte Hand des
H'Erren ist erhöht.

Aus diesem schliessen wir also.
Sizen zur rechten Hand Gottes/stehet

I v allein

allein dem rechten warhafftigen Gott
zu.

Christus sitzt zur rechten Hand
Gottes.

Derhalben so mus er warhafftiger
Gott sein.

Wollen aber die Schmiglisten sa-
gen welches wir dann nicht laugnen /
das solche erhöhung zur rechten Hand
Gottes / Christo widerfahren in ple-
nitudine temporis vnd nicht von es-
wigkeit her / sondern wie wir in diesem
Glauben mit ausgedruckten Worten
bekennen / nach dem Christus gelitten /
gecreuziget / gestorben / wider auffers-
standen / vnd gen Himmel gefaren / da
habe er sich zur rechten Hand Gottes
gesetzt / wie er selbst bezeuget Matt. 26.
Von nun sagt er nicht von ewigkeit /
sondern von nun an werdet jr in sehen /
inmassen solches auch Paulus Ephes.
1. bezeuget / das Gott Christum / nach
dem er in von den Todten aufferweckt /
gesetzt habe zu seiner rechten.

So müssen sie doch auch wider iren
willen

willen zulassen/ das Christus nach der
Göttlichen natur/ ehe er Mensch wor-
den/ von ewigkeit her/ die rechte hand
Gottes selbst gewesen.

Isa. 53. vnd 63. Denn weil durch
die rechte hand Gottes alles was im
Himmel vnd auff Erden/ ist erschaffen/
vnd erhalten werden / welchs aber als
les / wie an seinem ort gemeld; Christo
zugeschrieben wird / so mus er ja auch
die rechte hand Gottes nach seiner
Gottheit selbst sein.

CAPVT XV.

Von dannen er kommen
wird zu richten die lebendi-
gen vnd die Todten.

I.

Dent. 22. spricht Gott/ die Ra-
che ist mein/ ich wil vergelten.
Item: Der **HERR** wird sein
Volck richten/ vide supra cap. 1.
num. 10.

Christus

II.

Christus wird kommen zurichten die lebendigen vnd die Todten. Denn also sagt er Joh. cap. 5. Der Vater richtet niemand/sondern alles Gericht hat er dem Son gegeben.

Item / wie der Vater hat das leben an im selber / also hat er dem Son gegeben / das leben zu haben an im selber / vnd hat im macht gegeben auch das Gericht zuhalten / darumb das er des Menschen Son ist.

Cap. 16. spricht Christus / Es wird ihe geschehen / das des Menschen Son komme in der herrligkeit seines Vaters / vnd als dann wird er vergelten einem iglichen nach seinen wercken.

III.

Paulus 2. Timoth. 4. So bezeuge ich für Gott vnd dem H^{er}ren Jesu Christo / der da zukünfftig ist zu richten die lebendigen vnd die Todten.

Rom. 14. Wir werden alle für dem Richtstul Christi dargestellt werden.

Derhalben so mus Christus war-
hafftiger

haffziger Gott sein/ vnd eben der Gott
der alhie spricht/ die rache ist mein/ ich
wil vergelten/ wie er dann Apocal. 2.
cap. spricht/ Ich bin der die Tieren
vnd Herzen erforschet / vnd werde ges
ben einem iglichen vnter euch nach
ewren wercken.

Dieses beweiset auch Paulus Ebre.
10. da er spricht/ Schrecklich ist/ in die
Hende des lebendigen Gottes fallen.

Item cap. 13. die Hurer vnd Ehe
brecher wird Gott richten.

Apocal. 18. Starck ist Gott/ der sie
richten wird.

Alhie wird Christus der das Gericht
halten wird/ Gott/ der lebendige Gott/
vnd starcker Gott genand.

Wollen sich aber die Schmeiglisten
auff das wörtlein gegeben/ legen/ vnd
darans schliessen / das Gericht zuhal
ten sey darumb Christo gegeben / das
er eines Menschen Son ist / wie dann
auch die vrsach alhie angezeigt wird.

So volget doch nicht/ das Christus
eben darumb auch nur ein Mensch sey/
sondern er ist beydes Mensch vnd ward
haffziger

hafftiger Gott / wie genugsam erwie-
sen ist / vnd er alhie genand wird Gott /
starcker Gott / vnd der lebendige Gott.

Darumb so gehöret auch das wört-
lein gegeben nur zur Menschlichen
vnd nicht zur Göttlichen natur / denn
nach der Göttliche natur bedarff Chris-
tus keines gebens / dieweil er alles für
sich selbß von ewigkeit in seinen hant-
den hat.

CAPVT XVI.

Ich glaube an den Heili-
gen Geist.

I.

WAs der Apostolische Glaube
insonderheit auff den Vater /
vnd auff den Son / vnd zum dritten
auff den Heiligen Geist gericht ist / gibt
vns ursach festiglich zu iglauben / das
drey Personen in einem Göttlichen wes-
sen sein müssen.

Dieses

Dieses bezeuget auch die vnterschiedliche offenbarung des Vaters / des Sons / vnd des Heiligen Geistes am Jordan / da der Vater durch seine Stimme vom Himmel / der Son Gottes sich am Jordan / vnd der Heilige Geist sich in der gestalt einer Tauben / offenbaret.

Es erscheinet auch dieser vnterscheid der Personen ex formula Baptisandi / da Christus spricht / Gehet hin vnd lehret alle Völcker / vnd tauffet sie / im namen des Vaters / des Sons / vnd des Heiligen Geistes.

In pfingstage erscheinet der Heilige Geist peculiari specie corporali.

Johan. 14. spricht Christus. Ich wil den Vater bitten / vnd er sol euch einen andern Tröster geben / das er bey euch bleibe ewiglich / den Geist der warheit.

Ist er nu ein ander Tröster denn der Vater vnd der Son / so mus er ja auch ein ander vnd sonder Person
son

son/vnd nicht schlechter Ding die blof-
se Krafft Gottes sein.

II.

Das aber der heilige Geist warhafft-
tiger Gott sey erscheinet aus deme/das
hieoben ausgefirt ist/ nemlich.

1.

Das Er Gott in heiliger Schrift
genand werde/ davon cap. 1. num. 14.

2.

Das Er Allmechtig ist. davon su-
pra cap. 3. num. 3.

3.

Das Er der Schöpffung aller Crea-
turen gegenwertig gewest. cap. 4.
num. 6.

4.

Das ime auch der name Iehoua zu
stehe. davon supra cap. 7. num. 12.

Über des/so wird Er auch warhafft-
tiger Gott erwiesen / das er nicht er-
schaffen ist wie andere Creaturen / son-
dern aus des Vatern substanz vnd wes-
sen herkompt / darumb so nennet in
auch Sanct Paulus 1. Cor. 2. einen
Geist aus Gott.

Dann

Dann wie Christus spricht Joh. 6.
das nicht jemand habe den Vater ge-
sehen ohne der vom Vater ist / also
spricht auch Paulus / das der Heilige
Geist aus Gott sey.

III.

Gott ist nicht allein warhafftig /
wie auch die Engel im Himmel könn-
nen warhafftig sein / sondern auch die
warheit selbst / ipsa veritas, ipsa lux,
ipsa sapientia, ipsa iustitia.

Der Heilige Geist ist die warheit
selbs. Ioh. 1. Epist. 5. ibi / der Geist
ist der da zeiget / das Geist warheit ist.

Derhalben so mus er auch warhaff-
tiger Gott sein.

IIII.

Gott allein weis zuerkündigen was
zukünfftig geschehen sol / dann also
spricht er Esa. cap. 41. Laß sie herzu-
treten vnd vns verkündigen / was
künfftig ist / verkündiget vns / vnd weis-
sagt etwas zuvor / lasset vns mit vnsern
herzen darauff achten vnd mercken /
wie es hernach geschehen sol. Oder lass
set vns doch hören was zukünfftig ist /

R

verkün

verkündiget vns / was hernach kommen
wird / so wollen wir mercken / das
ir Götter seid.

Der heilige Geist weis zuverkündi-
gen was zukünfftig geschehen sol. Den
Christus spricht / wann aber der Geist
der warheit kommen wird / der wird
euch in alle warheit leiten / denn er
wird nicht von jm selber reden / sondern
was er hören wird / das wird er reden /
vnd was zukünfftig ist / wird er euch
verkündigen / wie dann auch die Apo-
stel bezeugen / das der Propheten weis-
sagung von zukünfftigen dingen /
durch den heiligen Geist geschehen
sein. Act. 1. 1. Pet. 1. 2. Pet. 1. Paul.
Ephes. 3. Tim. 4. Derhalben so ist er
warhafftiger Gott.

V.

Der alle ding weis vnd ein erfor-
scher aller Menschen herten ist / der ist
von natur ein ewiger Gott / davon su-
pra cap. 5. num. 11. gesagt ist / der heil-
ige Geist weis alle ding vnd ist ein er-
forscher aller dinge.

Derhal

Derhalben so ist er warhafftiger
Gott.

Das aber der heilige Geist ein erforscher aller dinge sey / bezeuget Paul. 1. Cor. 2. da er also sagt / der Geist erforschet alle ding / auch die tieffe der Gottheit / denn welcher Mensch weis was im Menschen ist / on der Geist im Menschē / der in ime ist: Also auch niemand weis was in Gott ist / ohne des Geist Gottes.

VI.

Das der heilige Geist warer Gott sey / wird auch daher erwiesen / das Christus durch in die Teuffel ausgetrieben / vnd andere wunderwerck gethan hat. Pet. Acto. 12.

Wie dann auch Christus Matt. 12. selbst spricht.

So ich die Teuffel durch den Geist Gottes austreibe / so ist das Reich Gottes zu euch kommen.

Dieser Geist Gottes wird auch der Singer Gottes genand Lucz 11. da Christus also sagt / So ich durch Gottes Singer die Teuffel austreibe /

so kompt je das Reich Gottes zu
end.

Aus diesem volget / weil Exod. 8.
gesagt wird / das Moses durch den fin-
ger Gottes die wunderwerck gethan
habe / das dieselben wunderwerck auch
durch den heiligen Geist geschehen
sein müssen / vnd demnach warhafftis-
ger Gott sey.

VII.

Sanct Petrus sagt i. Epist. i. cap.
Die Tauffe sey ein Bund eines guten
gewissens mit Gott.

Man spricht die formula Baptisan-
di / das wir eben so wol im namen des
Heiligen Geistes getaufft werden sol-
len / als im namen des Vaters vnd des
Sons. Matth. 28.

Darumb so mus der heilige Geist
eben der Gott sein / mit dem der Bund
eines guten gewissens auffgerichtet
wird.

VIII.

Deut. 6. spricht Moses. Du solt Gott
deinen Herrn fürchten / vnd im dienen
vnd bey seinem namen schweren.

LIII

Vu schweret S. Paul. Rom. 9. im
heiligen Geist / da er sagt Ich rede die
warheit in Christo vnd liege nicht / das
mir zeugnis gibt mein gewissen in dem
heiligen Geist.

Darumb so mus der Heilige Geist
der ware Gott sein / in des namen man
schweren sol / vide supra cap. 5.
num. 15.

I X.

Des heiligen Geistes majestet bezeugt
auch der H^{er} Christus Matt. 12. in
dem / das er sagt / Alle stunde vnd lester-
rung wird dem Menschen vergeben /
Aber diese lesterung wider den heiligen
Geist wird dem Menschen nicht ver-
geben / weder in dieser noch in jener
Welt.

X.

Das Esa. cap. 6. zu dreymaln spricht /
Heilig / Heilig / Heilig / ist der H^{er} Ze-
baoth / spricht Sanct Paulus. Actor.
28. das der heilige Geist / durch den
Propheten Esa. gered habe / derhalben
so müssen auch diese wort vom heiligen
Geist zuverstehen sein.

K ij

Das

X I.

Das der heilige Geist warhafftiger
Gott ist/ wird abermals daher erwies
sen/ das im die regierung der heiligen
Christlichen Kirchen gencklichen zu
geschrieben wird. Denn Actor. 13. da
die Apostel dem H ERK V dienen
und fasteten/ spricht der heilige Geist:
Sondert mir aus Barnabam und
Saulum/ zu dem werck dazu ich sie be
ruffen habe/ und volget bald darauff/
und wie sie ausgesand waren vom
heiligen Geist/ kamen sie gen Seleu
tia, &c.

Was auch die Apostel Actor. 15.
an die Heiden schreiben/ ist aus
des heiligen Geistes wolgefallen ges
schehen.

Cap. 16. wehret der heilige Geist
den Aposteln in Asia das wort zu
reden.

Cap. 20. bezeuget Paulus klar/
das der heilige Geist etliche gesetzt
habe zu Bischoffen zu weiden die Ge
meine Gottes.

Alhie

Alhie ist sonderlich dis in acht zu
nemen/das Christus Joh. 16. spricht/
das der heilige Geist werde reden/ a
ber nicht von jm selber / sondern was
er hören wird. Nun redet alhie der
heilige Geist / da er spricht/ sendere
mir aus Barnabam vnd Saulum zu
dem werck / darzu ich sie beruffen ha
be / darumb so mus ja der heilige
Geist eine andere Person die da red
det / dann der Vater vnd der Son
seyn.

XII.

Jacobus in seiner Epistel cap. 1.
sagt also / das alle gute gabe vnd alle
volkomne gabe komme von Oben her
ab / von dem Vater des Liechts.

Nu sagt Sanct Paul. 1. Cor. 12.
das alle gute gaben vom heiligē Geist
herkommen / dieselbe theile er aus ei
nem iglichen nach dem er wil.

Darumb so mus der heilige Geist
eben der Vater des Liechts sein / von
dem Jacobus sagt/das alle gaben von
Oben herab herkommen.

Z. iij

Das

XIII.

Das der heilige Geist warhafftiger
Gott ist/bezeuget auch dis/ das er un-
messlich/unendlich/ vnd an allen orten
gegenwertig ist/denn also sagt der 139.
Psaln. wo solich hingehen für deinen
Geist.

Salomon Prouerb. 1. cap. spricht
Gott ist zeuge vber alle gedanken/
vnd erkennet alle Herzen gerois / vnd
höret alle wort/denn der Welt Kreis ist
vol Geistes des H^Errn vnd der die re-
de kennet ist allenthalben.

Paul. 1. Cor. 3. vnd 6. cap. sagt. Das
der heilige Geist / in aller gläubigen
herzen wone / vnd nicht allein in den
Herzen / sondern auch in jren Leiben/
als Tempeln des heiligen Geistes.

Johan. 14. verheischet Christus das
der heilige Geist / bey seinen heiligen
bleiben solle ewiglich.

XIIII.

Jerem. cap. 17. wird gesagt So
spricht der H^ERR / verflucht ist der
Man/der sich auff Menschen verlest/
vnd helt Fleisch für seinen arm.

Gesegnet

Gesegnet aber ist der Man/ der sich
auff den H^{er}rn verlest/ vnd der H^{er}r
sein zuuersicht ist.

Weil nun die Apostel in diesen Apo-
stolischen glauben/ jr vertrauen vnd
zuuersicht auff den heiligen Geist auch
gericht / Als mus er warhafftiger
Gott / vnd ein ander Person als der
Vater/ vnd der Son sein.

Ist aber der heilige Geist nur eine
blosse krafft vnd Wirkung des Va-
ters / ohne sondere Person / wie die
Schmuglisten lehren / so were es von
vnnöthen gewesen / von den Aposteln der-
halbten ein sonderbaren Artickel auff
zurichten / sondern es were genugsam
gewesen / das es bey dem ersten Artickel
des Vatern Person betreffend blieben
were.

CAPVT XVII.

Ein Heilige Christliche
Kirche / die gemein der Hei-
ligen.

K v

VON

Von dieser Christlichen Kir-
chen/redet der 7. Artickel der
Augspurgischen Confession/
also.

Es wird auch gelehret/ das alzeit
müsse eine heilige Christliche Kirche
sein vnd bleiben/welche ist die versam-
lung aller glaubigen / bey welchen das
Euangelium rein geprediget / vnd die
heiligen Sacrament / laut des Euang-
gelij/ gereicht werden.

Welches wir auch glauben.

Es lassen sich aber die widertäuffer
zum Schmitzel bedüncken/Es sey alda
bey in / vnd denen irer lehr anhengig/
die Christliche Kirche vnd Gemein-
der heiligen zufinden. Sie sind aber irer
Lehr vnd ires Glaubens so gewis/das
sie selbst ein abschew haben / auff die
Bücher so ire heiligen schreiben / vnd
in druck fertigen/derselben namen druck-
cken zulassen vnd specificiren. Vnd
damit man sie ja an irer Farbe nicht
erkennen möge/so tituliren sie sich al-
so / Auctor ad lectorem / welches
Sanct Paulus vnd die andern Apo-
stel/

stel nicht gethan / dann da Paulus sei-
ne Epistel ad Gal. schreibet / macht er
nicht seinen eingang wie die Schmis-
glisten thun / Auctor ad lectorem /
sondern / Paulus ein Apostel / nicht
von Menschen / auch nicht durch
Menschen / sondern durch Jesum
Christ und Gott dem Vater: Also ha-
ben sich auch die andern Euangelisten
und Apostel / irer lehr / namen und
schrifften / nicht geschewet.

Und ob ja vnter der Schmiglisten
heiligen einer zubefinden / der seinen na-
men in verfertigung seines Buchs
nicht verlangne / so werden doch erst
solche Bücher nach desselben absterben
publiciret / daraus ungewis ist / ob
der Autor der Tod ist / bey seinen leben
sich zu solchem buch bekennet habe
oder nicht.

Es gibt auch die erfahrung / wann sie
andern die ires glaubens nicht sind /
etliche bücher / sich daraus zubekehren /
vbersenden / das sie das erste blat / dar-
auff der Author / der etwa an einen si-
chern ort hauset / seinen namen nicht
verlangt

verlangnet / wegreißen / damit dieser
Sanctus pater nicht erkennen werden
möge.

Ire Buchdrucker / seind mit iren
heiligen also zufrieden / das sie sich zu
iren werck nicht bekennen / vnd wo
man ire Bücher zu kauff bekommen
könne / anmelden dorffen.

Wollen sie nu rechte Lehrer sein /
vnd in der Apostel Fußstappen ein-
treten / so müssen sie sich zu iren schriff-
ten bekennen / vnd nicht allein zum
Schmigel / sondern auch in der weiten
Welt / ihre lehre ausbreiten / vnd also
andere Brüder auch stercken / wie Chri-
stus Luca. 22. zu Petro sagt / wenn du
dich dermal eins bekest / so stercke
auch deine Brüder. Sie sollen sich
hierin nicht abschrecken lassen / ob sie
gleich in gefahr ires leibes vnd lebens
kommen möchten / wie sich dann auch
die heiligen Apostel / keiner verfolgung
vnd weltlichen straff geschewet / son-
dern vber irer lehr / gute streiche haben
ertragen müssen.

Es wil auch die notturfft sein / weil
ire

ire lehre new / vnd wie das löbliche
Concordienbuch sagt / zumorn in der
Christenheit nicht erhöret / das sie dies
selbe mit wunderwercken betrefstigen
ten / dazu sie dann leicht kommen könn-
ten / vnn sie nur iren Auctorem ad
lectorem / nach dem Exempel Mat-
thiae de vaj / eines Ungern / welcher
dergestalt seinen Lutherschen glau-
ben / das er recht / vnd auff Gottes
wort gegründet betrefstigen wolte /
auff eine thonne puluers setzen / vnd dies
selbe mit Feuer ansteckten: Dadurch
sollen sie denselbigen lebendig hinauff
gen Himmel schicken / mit befehlich /
das er sich bey dem H^{er}ren Christo er-
kündigte / in welchem Codice es doch
geschriebē stehe / das er für seiner sicht-
baren Himelfart gen Himmel gerückt
worden / vnd habe alda Instruction
vom Vater bekommen / was er auff
Erden lehren vnd predigen solle.

Serner das er sich bey Paulo erkün-
digte / ob dan Christus nach dem buch-
staben seiner lehr alhie auff Erden / das
Ebenbild / die krafft / weisheit / der
glantz

glauck des vnſichtbaren Gottes / vnd
ſeines weſens / der Erſtgebomer für
allen Creaturen / vnd weil durch in al-
les geſchaffen / das im Himmel vnd auff
Erden / das ſichtbare vñ vnſichtbare /
ob hiemit auch das Firmament des
Himmels / vnd der Erden kreis / En-
gel / Teuffel / vnd in ſumma alles was
von Creaturen / genand mag werden /
zuerſtehen ſey.

Weil auch Chriſtus Acto. 9. in für
ein auſſerwelten Rüſtzeug / das er ſei-
nen namen trage für den Heiden / für
den Königen / vnd für den Kindern
von Iſrael / erkleret: Was doch die
urſach ſey / das keiner vnter alle ſeinen
zuhörern / vnd nachkommenden von
alten Lehrern / durch hülff vnd bey-
ſtand Gottes des heiligen Geiſtes /
auff ſeinen Glauben getreten / bis mit-
erſt die Schmigliſten kommen / ſeine
Lehr vnd Schriſten recht verſtehen
vnd auslegen können / da doch Gott
durch den Propheten Eſaiam cap.
55. ſpricht. Das gleich wie der Re-
gen vnd Schnee von Himmel fellet /
vnd

vnd nicht wider dahin kommet / son-
dern feuchtet die Erden vnd machet
sie fruchtbar vnd wachsend / das sie
gibt Samen zu seen / vnd Brot zu es-
sen / also sol das wort so aus meinem
Munde gehet auch sein / es sol nicht
wider zu mir lár komen / sondern thun
was mir gefelt / vnd sol im gelingen /
darzu ichs sende.

Was auch Johannem den Euan-
gelisten bewegt / da er cap. 1. sagt /
Im anfang war das Wort / das
er nicht gesezt hat / Im anfang des
neuen Testaments ward der Meister
vnd prophet.

Item : da er sagt / das Wort ward
Fleisch / das wörtlein (Caro) nicht
Fleisch / sonder veracht vnd verschme-
het.

Item : das wörtlein Gott / als
da er sagt / Gott war das Wort /
das ist mechtig vnd krefftig / heißen
solle.

Vnd weil es gilt die heilige Schrifft
also / wie die Schyniglisten thun / zu
verkehren / ob nicht billich diesen
text /



text / da Matt. 3. gesagt wird / das Jo-
han. des Täuffers speise gewesen sey
hewschrecken vnd wild honig / auch
von bradwürsten vnd puttermillich
zuuerstehen sey.

Dann so dieser Auctor ad lecto-
rem / lebendig mit gewisser resoluti-
on ires schlags / widerumb von Him-
mel kommen würde / wer es eine gewis-
se anzeigung / das der Schmiglisten
lehr recht / vnd auff Gottes wort ge-
gründet sein müste.

Aber wie dem allen / weil sie sich zu
dem Apostolischen glauben bekennen /
dagegen aber beyde Symbola / als Ni-
cænum vnd Athanasianum / ver-
werffen / vnd dabey vorgeben / das sie
vnd ires glaubens genossen / die rechte
Christliche Kirche / vnd gemein der
heiligen sein.

Vnd aber von jnen nicht verneinet
werden kan / das vor vnd nach der A-
postel zeit / bis auff diesen heutigen tag /
Gott / in ein rechte Christliche Kirche
vnd Gemein der Heiligen erhalten / so
ist zubestätigung ires glaubens von
nöten /

nöten / das sie sich erklären / wer ire
Glieder irer Christlichen Kirchen / vnd
Gemein irer heiligen / von der Apostel
zeit her / bis auff diesen heutigen tag
gewest / vnd wie sie mit namen genant
werden / den mit dem namen Auctor
ad lectorem / lassen wir vns nicht er-
setigen.

Wann solches geschicht / so kan dare
aus offenbar werden / ob sie auch mit
guten gewissen sich zu diesem Aposto-
lischen glauben bekennen können:

Dann finden sich irer heiligen nas-
men nicht / dardurch sie darhumb könn-
nen / das für 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
11. 12. 13. 14. hundert jaren / vnd bis
auff die zeit der Apostel / also geglaubet
sey worden / wie sie vnd ires gleichen /
Ihu glauben / so volget / das dieser Artia-
ckel des Apostolischen glaubens / da
wir betē / Ich glaube ein heilige Christ-
liche Kirche / vnd ein Gemein der heilia-
gen ires theils falsch vnd vnrecht / vnd
eine lange zeit müsse erlöschen seyn / o-
der aber weil auch keinen Engel im
Himmel möglich ist / denselben umb-
2 zustos

zustossen / Paul. ad Gal. cap. i. vnd
also Gott allzeit seine Kirche erhalten
das die Schmiglisten denselben mit
guten gewissen nicht beten können / wie
sie dann auch ohne des vnrecht thum /
dieweil sie den H. Ern Christum vnd
den heiligen Geist nicht wenig lestern
schmehen vnd schenden / das sie sich
dazu bekennen.

Damit gleichwol aber sie wissen mög-
gen / das wir des Apostolischen glaub-
bens vnd dabey der heiligen Christli-
chen Kirchen vnd gemein der Heiligē /
von irer zeit her / gewis / vnd derselben
Glieder kein abschero tragen / das auch
durch den heiligen Geist / das jenige /
was er durch den Propheten Esaiam
cap. 55. redet / statlich erfüllet sey / in
dem das er sagt / mein wort sol nicht
lahr zu mir kōmen / so schreiben sie / als
vnserer Authores ad lectorem / aber
doch vngeschewet irer namen / also.

I.

Ignatius welcher ein discipel des
Euangelisten Johannis gewesen vnd
gelebt Anno 110. schreibet in Epist.
ad

ad Antiochens. vnter andern zeng
missen von Gott also.

Quisquis vnum & solum annun-
ciat Deum, vt tollat Christi diuini-
tatem, est Diabolus & inimicus o-
mnis Iustitiæ.

Alhie merck't jr Schmiglisten was
jr für heiligen seid.

In Epistola ad Philip, Si vnus est
vniuersorū Deus Pater Christi, ex
quo omnia? Si vnus & Dominus
noster Iesus, vniuersorum Domin⁹
per quam omnia? Si vnus etiam
Spiritus, qui operatus est in Mose
et Prophetis & Apostolis? Si vnū
item Baptisma, quod in mortē Do-
mini datur? vna quoq; electa Eccle-
sia, vna esse debet in Christū fides.

Vnus enim Dominus, vna fides,
vnum Baptisma, vnus Deus & Pa-
ter omnium, & per omnes & in
omnibus. Vnus est ergo Deus &
Pater, non duo neq; tres. Vnus
qui est, & non est præter eum, qui
solus verus est. Dominus enim ait:
Deus tuus Dominus vnus est. Et

¶ ij

iterum?

iterum: Nōne vnus Deus creauit
nos? Nōne vnus pater est omni-
um nostrūm.

Vnus quoq̄ est Filius, Deus ver-
bum. Vnigenitus enim, ait, qui est
in sinu Patris, Et iterum: vnus Do-
minus Iesus Christus. Et alibi:
Quod est nomen ei? Aut quod est
nomen Filio? vt sciamus. Vnus et
iam est & Paracletus. Vnus enim,
inquit, & Spiritus, quoniam vocati
sumus in vna spe vocationis no-
stræ. Et iterum: Vno spiritu potati
sumus, & cœtera quæ sequuntur.
Omnia autem hæc dona constat v-
num & eundem spiritum operari.

Ergo neq̄ tres Patres, neq̄ tres
Filij, neq̄ tres Paracleti, sed vnus
est Pater, vnus Filius, & vnus Pa-
racletus.

Itaq̄ Dominus mittens Apосто-
los, vt docerent omnes gentes, præ-
cepit eis, vt baptizarent in nomine
Patris & Filij & Spiritus sancti,
non vnum trinomium, neq̄ in tres,
qui humanam naturam assumpse-
rint;

rint, sed in tres vnus eiusdem ho-
noris.

Vnus enim est, qui factus homo
est, neq; Pater is est, neq; Paracle-
tus, sed solus Filius, non opinione
neq; imaginatione, sed veritate.

Verbum enim caro factum est.
Sapientia enim ædificauit sibi do-
mum, & factus est vt homo Deus
verbum, cum corpore & virgine si-
ne consuetudine viri. Virgo enim
in vtero concipiet, & pariet sibi Fi-
lium: Verè ergò natus est, verè cre-
uit, verè manducauit & bibit, verè
crucifixus & mortus est & resurre-
xit. Qui hæc credit, vt se habent, vt
facta sunt, is beatus est. Qui hæc
non credit, execrabilis est non mi-
nus, quàm qui Dominum crucifi-
xerunt,

II.

Polycarpus auch ein Jünger des
Euangelisten Johan. seines alters 86.
jar/vixit anno 165. betet also:

O Deus, glorifico te per æternū
Deum & pontificem Iesum Chri-
stum,

L iij

stum,

rum dilectum Filium tuum, per
quem & cum quo tibi cum Spiritu
sancto gloria, & nunc & in futura
secula. III.

Iustinus Martyr vixit Anno 169,
in expositione fidei. Vnus verè est
Deus omnium, isq; in Patre, Filio
Spirituq; sancto cognoscitur & in-
telligitur. Quoniam enim ex sua
natura & essentia Pater Filium ge-
neravit, & ex eadem processit pro-
fectusq; est Spiritus: Iurè ac meritò
ea, quæ vtrius eius deniq; essentia
sunt, vnius etiam atq; eiusdem ha-
bentur diuinitatis. vide cap. 5. nu. 3.

III.

Irenæus auditor Polycarpi, vixit
circa annum Christi 178, lib. 4. cap.
14. aduersus Valent.

Omnia Filius administrans Pa-
tri, perficit ab initio usq; ad finem,
& sine illo nemo potest cognoscere
Deum. Agnitio enim Patris Fili,
Agnitio autem Filij in Patre & per
Filiū reuelata, & propter hoc Do-
minus dicebat: Nemo cognoscit Fi-
lium

lium, nisi Pater, neq; Patrem nisi
Filius, & quibuscunq; Filius reue-
lauerit.

Reuelauerit enim, non solum in
futurum dictū est, quasi tunc inci-
peret VERBUM manifestare Pa-
trem, cū de Maria natus, sed com-
muniter per totum tempus positū
est. Ab initio enim assistens Filius
suo Plasmati, reuelat omnibus Pa-
trem, quibus vult, & quando vult,
& quemadmodū vult Pater, & pro-
pter hoc in omnibus & per omnia,
vnus Deus Pater, & vnum VER-
BUM, & vnus Filius, & vnus Spi-
ritus, et vna Fides, et salus omnibus
credentibus in eum.

V.

Origenes vixit circa annum 200.
in Enarrat. Epist. ad Hebræ.

Lux æterna, quid aliud sen-
tiendum est, quā Deus Pater,
qui nunquā fuit, quando lux
quidem esset, splendor verò ei non
adesset; Neq; enim Lux sine splen-
dore suo vnquā intelligi potest.

L. iij

Quod

Quod si verum est, nunquam est
quando Filius non fuit.

Idem in enarratione Epistolæ ad
Galat. cap. 3. Data est Lex Mosis,
per Angelos in manu Mediatoris
Christi & virtute, qui cum esset in
principio verbum, & apud Deum
esset, & Deus esset verbum, Patri in
omnibus ministravit, omnia per i-
psam facta sunt, id est, non solum
creaturæ, sed & Lex & Prophetæ,
& ipse est Mediator Dei & homi-
num, quod verbum quidem in fine
seculorum homo factus est Iesus
Christus. Sed ante hunc manifestum
in carne aduentum, Mediator quis-
dem erat hominum, sed nondum erat
homo. Erat tamen & tunc Media-
tor Dei & hominum, vnde & data
lex per Angelos, in ipsius Media-
toris manibus data esse dicitur, vt
esset lex sancta & mandatum san-
ctum, & iustum, & bonum, & omnia
hæc sanctificarentur à Christo.

VI.

Tertullianus vixit anno Chris-
sti

sti 220. in Apologet. aduersus
Gent.

Λόγον sermonem ex Deo prolatum
dicimus, & prolatione generatum,
& idcirco Filium Dei, & Deum di-
ctum ex vnitae substantiae. Nam et
Deus spiritus, etiam cum radius ex
sole porrigitur, portio ex summa,
sed Sol erit in radio, quia Solis est
radius, nec separatur substantia, sed
extenditur. Ita de Spiritu Spiritus,
& de Deo Deus, vt Lumen de lu-
mine.

Item: Quod de Deo profectum
est, Deus est, et Dei Filius, & vnus
ambo. Ita de Spiritu Spiritus & de
Deo Deus.

V I I.

Cyprianus Martyr vixit circa
annum Christi 260. in sermo. de
Baptis. Christi.

Certè sibi soli nota est Trinitas,
& solus Pater scit Filium, Patremq;
nouit Filius, nec à quoq; nisi eo re-
uelante, est cognitus. In hac diuini
Magisterij Schola Pater est, qui do-

2 v cet

cet & instruit: Filius qui arcana
Dei nobis reuelat & aperit: Spiritus
sanctus, qui nos replet & imbu-
it.

VIII.

Hilarius vixit anno Christi 350.
de Trinit. lib. 12. Erat igitur atq; est,
quia ab eo est, qui, quod est semper
est. Ab eo autem esse, id est, ex Pa-
tre esse, natiuitas est, Esse autem
semper ab eo, qui est semper, æter-
nitas est. Æternitas vero non ex
se, sed ex æterno. Ex æterno autem
nihil aliud, quam æternum. Quod
si non æternum, iam non Pater,
qui generationis est Author, æter-
nus est. Quod si illi Patrem semper
esse, atq; huic Filium semper esse,
proprium est, & in eo, quod est,
significatur æternitas, per id quoq;
cui, quod est, proprium est & æ-
ternum.

IX.

Ambrosius vixit anno Christi
369. lib. 1. de Fide. cap. 5. Accipe
aliud, quo clareat Filium sempiter-
num. Apostolus dicit, quod Dei
sempit-

sempiterna virtus sit, atq; diuinitas. Virtus autem Dei Christus est. Scriptum est enim, Christum esse Dei virtutem & Dei sapientiam. Ergo si Christus Dei virtus, quia virtus Dei sempiterna, sempiternus igitur est Christus.

Idem Ibidem: legimus genitum, quia Pater dixit: Ex vtero ante Luciferum genui te. Legimus primogenitum Filium: legimus vnigenitum. Primogenitum, quia nemo ante ipsum vnigenitum, quia nemo post ipsum.

X.

Epiphanius vixit anno Christi 380. contra Hæreses. lib. 2.

Pater semper Pater, & non erat tempus, quando non erat Pater, Pater perfectus existens semper, Pater in substantia, & Filius semper perfectus existens semper in substantia ex patre in veritate genitus, sine principio, sine tempore & inenarrabiliter etc.

Semper Spiritus cum Patre &
Filio,

Filio, non confrater patri, non genitus non creatus, non frater Filij, non Soboles patris, verum ex patre procedens, & de Filio accipiens, non alienus a Patre & Filio, sed ex eadem essentia, ex eadem Deitate, ex Patre & Filio, cum Patre & Filio, semper in substantia Spiritus sanctus, Spiritus diuinus, Spiritus gloriae, Spiritus Christi, Spiritus Patris.

XI.

Gregorius Nazianzenus vixit anno Christi 370. in lib. de fide. Ego probo Deum de Deo, Lumen de lumine, vnius substantiae vocabulum in scripturis dominicis contineri, cum ipse Dei Filius qui Deus est, in Euangelio suo dicat, Ego de Deo Patre exiui. Iure & merito Deum de Deo vero profitemur, quia de Deo Patre Filium Dei, Deum verum de Deo vero natum esse, cognoscimus, sed non eo genere, ut nos Dij sumus appellati, vel ut Moses, Pharaoni Deus sit dictus, sed quia

quia verus Filius, de vero Patre, natus, non factus est, verè & confidenter Deus de Deo dicendus est.

Item: Nos Patrem verum Patrem confitemur: & Filium Dei, verum Filium Dei: & Spiritum sanctum verè Spiritum sanctum credimus, tres personas vnius substantiæ & vnius Diuinitatis confitentes.

XII.

Hieronimus vixit anno Christi 380. Non pater Filij, aut S. sancti personam aliquando excludit: Nec rursus Filius, aut Spiritus sanctus, Patris nomen personamq; recipit: Sed Pater semper Pater est, Filius semper Filius est, Spiritus sanctus semper Spiritus sanctus est. Itaq; substantia vnum sunt, personis ac nominibus distiguuntur.

XIII.

Augustinus vixit anno 380. in sermo. 6. de tempore:

Maledictus, qui vnicum nomen in Deitate Trinitatis esse non confitetur.

Male-

Maledictus, qui vnicum nomen
in Deitate Trinitatis esse non con-
fiteatur.

Maledictus, qui indiuisam Dei-
tatem Patris & Filij & Spiritus
sancti non confiteatur.

Maledictus, qui propria nomina
personarum, tres Deos, aut tres
Dominos, aut tres Spiritus confi-
teatur.

Idem in lib. de agone Christiano
cap. 17. Nec eos audiamus, qui Fi-
lium Deum Iesum Christum nihil
esse aliud, quam hominem dicunt,
sed ita iustum, vt dignus sit appel-
lari Filius Dei.

XIIII.

Chrysoftomus vixit anno Chri-
sti 398. in expositio. Symboli.

(Et in vnicum Filium eius Do-
minum nostrum Iesum Christum.)

Iste quare vnicus? quia aliter Fi-
lius non est. Quare primogenitus?
quia in secula nemo sic natus est. I-
stum vnicum Dei Filium de sub-
stantia Patris natum, & genitum
confite-

confitemur, & initium de Patre habere dicimus, Patri coequalis in Deitate Deus & Deus: Sed tamen non duo Dñi, sed vnus Deus. In potestate vna potestas, in esse vna essentia, in substantia vna virtus, vna Maieestas. Hoc credite, ne Hæreticorum, (scilicet Schiniglianorum) colloquia mala, corrumpant mores vestros bonos.

XV.

Theodoretus vixit anno Christi 424. At Deus verbum, splendor gloriæ nō actio est euanida Patris, sed substantia, persona viua & per se subsistens. Non enim simpliciter verbū nominatur, sed Deus verbum. Nec tantum splendor gloriæ, sed & Character substantiæ nominatur.

XVI.

Cyrillus vixit anno Christi 440. Qui super Thronum excelsum & sublimē sedet, in præsepio nascitur. Qui impalpabilis & simplex & incorporeus, humanis manibus capitur: Qui peccati dirupit vnicula,
fasciæ

fasciis illigatur: Qui natus est supernè ex Patre verbum ineffabiliter, indicibiliter, incomprehensè & sempiternè, idem in tempore nascitur infra ex virgine Maria, vt ij, qui prius infra nati, supernè nascantur secundo, hoc est ex Deo.

XVIII.

Fulgentius vixit circa annum Christi 500. lib. 2. ad Thrasimundum Regem Vandal.

Si Christi natura quærat, est essentialiter Deus. Quia in principio erat Verbum, & Verbum erat apud Deum, et Deus erat Verbum.

Est etiam sempiternus, quia sempiterna Dei virtus est, atq; Diuinitas. Est immensus, quia de ipso Ieremias dicit, Magnus est & non habet finem, excelsus & immensus. Altissimum vero quis audeat Dei Filium denegare, de quo Zacharias nascente Iohanne sic prædicat: Et tu puer propheta altissimi vocaberis, præibis enim ante faciem Domini parare vias eius.

Atha-

XIX.

Athanasius Episcopus Alexan-
drinus in lib. de incarnat. Christi.

Confitemur, etiam esse ipsum Fi-
lium Dei & Deum secundum Spi-
ritum, Filium hominis secundum
carnem, non duas naturas, vnum
Filiū, vnam, quæ adoratur, & v-
nam, quæ non adoratur: Sed vnam
naturam Dei verbi incarnatam &
adorabilem cum carne sua vna ado-
ratione. Neq̄ duos Filios, alium
quidem Dei Filium verum, & qui
adoratur, alium autem ex Maria,
qui non adoratur, secundum grati-
am Dei Filium factum, sicut & ho-
mines, sed sicut dixi, ex Deo vnum
Filiū Dei, & Deum ipsum, &
non alium, etiam ex Maria genitū
esse secundum carnem in nouissis
diebus, sicut Angelus Deiparæ
Mariæ dicens: Quomodo hoc erit,
quia virum non cognosco? aiebat:
Spiritus sanctus veniet super te, &
virtus altissimi obumbrabit tibi,
ideò & quod nascetur sanctum, vo-
cabitur

III

cabitur

abitur Filius Dei. Propterea natus ex sancta virgine Filius Dei natura, & verus Deus, & non gratia & meditatione secundum carnem solum, quæ ex Maria homo, secundum autem Spiritum ipse Filius Dei & Deus.

Iohannes Damascenus vixit anno. 725. lib. i. de Fide ortho. cap. 9.

Quemadmodum simul ignis, & simul ab ipso lux. Neque prius est Ignis & posterior lux, sed simul sunt. Et quemadmodum lux ab igne semper gignitur, semperque in ipso est, & nequaquam separatur ab eo: Hunc in modum & Filius à patre gignitur, & nequaquam ab eo separatur sed semper in eo est. Sed lux, quæ ab igne inseparabiliter gignitur, in ipso semper manens, non habet propriam subsistentiam præter ignem (nam natiua qualitas ignis est) verum Filius Dei unigenitus inseparabiliter genitus, & indiuisibiliter, & in eo semper manens, propriam habet subsistentiam.

tiam, præter eam, quæ Patris
est.

Idem ibidem de Spiritu sancto
cap. 10. Identidem in vnum Spiri-
tum sanctum credimus, Dominum
& viuificantē, ex Patre proceden-
tem, et in Filio requiescentem, cum
Patre & Filio simul adoratum, &
glorificatum, vt consubstantialem,
& coæternum Dei Spiritum, rectū,
principalem, sapientiæ, vitæ ac san-
ctificationis fontem, Deum cum
Patre & Filio appellatum & exi-
stentem, increatum, plenum, con-
ditorem, omni tenentem, omnium
effectorem, omnipotentem, infini-
tum, Dominantem omni creaturæ,
cū à nullo dominetur: Deifican-
tem, non Deificatum: implentem
non impletum, participatum non
participantem, sanctificantem, vt
sanctificatum. Paracletum id est,
consolatorem & patrocinatorem,
vt qui aliorum patrocinia suscipiat:
per omnia Patri & Filio similem,
ex patre procedentem & per Filium

III ij

distri-

distributum, & participatum ab
omni creatura, & per semetipsum
creantem & ad essentiam deducen-
tem vniuersa, & sanctificantem &
continētem, subsistentem, id est, in
propria persona existentem, inse-
parabilem, indigressibilem Patre
& Filio, & omnia habentem quae-
cumq; Pater habet & Filius praeter
ignascentiam & generationem.

Mehr zeugnis vnd Testimonia
von den alten Lehrern anzuzeigen ist
nicht von nöten.

Das aber auch von irer zeit hero bis
noch auff diesen heutigen tag/ von der
gansen Christenheit also gegleubet
worden/ ist so notorium kund vnd of-
fenbar / das es auch keiner ausführung
bedarff.

X X.

Beyde Symbola aber / als Nycæ-
num vnd Athanasianum/ darzu sich
von vielhundert jaren her/ die ganze
Christenheit alzeit bekennet/ jünger zeit
auch dieselbe dem Christlichen Con-
cordi buch ein vorleibet / vnd festig-
lich

lich darob gehalten vnd geglenbet
wird / lauten von wort zu wort / vnd
erstlich das Nicænisch / welches in bey
sein dreyhundert vnd achzehen Christo-
licher Bischoffen auffgericht / also.

Symbolum Nycænum.

Ich glaube an einen einigen Allmechtigen
Gott den Vater / Schöpffer
Himmels vnd der Erden / alles das
sichtbar vnd unsichtbar ist.

Vnd an einen Herrn Jesum Christ /
Gottes einigen Son / der vom Vater
geboren ist / vor der ganzen Welt / Gott
von Gott / Licht von Licht / war-
hafftige Gott vñ warhafftigen Gott /
geboren / nicht geschaffen / mit dem
Vater in einerley wesen / durch wel-
chen alles geschaffen ist / welcher vmb
vns Menschen / vnd vmb vnser Selig-
keit willen / vom Himmel kommen ist /
vnd leibhafftig worden durch den heis-
ligen Geist / von der Jungfrauen Mar-
ria / vnd Mensch worden / vnter Pon-
tio Pilato / gelitten vnd begraben / vnd
am dritten tage auferstanden nach
der Schrifft / vnd ist auffgefahren gen
Himel

Himmel/ vnd sitzet zur rechten des Vaters / vnd wird widerkommen mit herrlichkeit / zu richten die lebendigen vnd die Todten.

Vnd an den H^{er}ren den heiligen Geist/ der da lebendig macht/ der vom Vater vnd dem Son ausgehet / der mit dem Vater vnd dem Son zugleich angebetet vnd zugleich geehret wird/ der durch die Propheten geredt hat. Vnd ein heilige Christliche Apostolische Kirche. Ich bekenne eine einzige Tauffe zur vergebung der Sünden vnd warte auff die auferstehung der Todten/ vnd ein Leben der zukünfftigen Welt.

II.

Das Symbolum des heiligen Athanasij/ welches er gemacht hat wider die Ketzer Arriani genand/ lautet also.

Wer da wil selig werden/ der mus für allen dingen / den rechten Christlichen Glauben haben / wer denselbis

selbigen nicht ganz vnd rein helt / der
wird ohn zweiffel ewig verloren wer-
den.

Dis aber ist der rechte Christliche
Glaube das wir ein einigen Gott / in
drey Personen / vnd drey Personen in
einiger Gottheit ehren / vnd nicht die
Personen in einander mengē / noch das
Göttliche wesen zertrennen.

Ein ander Person ist der Vater /
ein ander der Son / ein ander der heiligi-
ge Geist.

Aber der Vater vnd Son vnd heiligi-
ge Geist ist ein einiger Gott / gleich
in der herrligkeit / gleich in ewiger
Majestet.

Welcherley der Vater ist / solcherley
ist der Son / solcherley ist der heilige
Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen / der
Son ist nicht geschaffen / der heilige
Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist vnmeslich / der Son
ist vnmeslich / der heilige Geist ist vna-
meslich.

iii

Dee

Der Vater ist ewig / der Son ist ewig / der heilige Geist ist ewig / vnd sind doch nicht drey ewige / sondern es ist ein ewiger.

Gleich wie auch nicht drey vngeschaffene / noch drey vnmessliche: sondern es ist ein vngeschaffener vnd vnmesslicher.

Also auch der Vater ist Allmechtig / der Son ist Allmechtig / der heilige Geist ist Allmechtig. Vnd sind doch nicht drey Allmechtige / sondern es ist ein Allmechtiger.

Also / der Vater ist Gott / der Son ist Gott / der heilige Geist ist Gott / vnd sind doch nicht drey Götter / sondern es ist ein Gott.

Also der Vater ist H^{ER}r / der Son ist der H^{ER}r / der heilige Geist ist der H^{ER}r / vnd sind doch nicht drey H^{ER}ren / sondern es ist ein H^{ER}r.

Dann gleich wie wir müssen nach Christlicher warheit / ein igliche Person für sich Gott vnd H^{ERR} bekennen.

Also können wir im Christlichen Glauben

Glauben nicht drey Götter oder 3 Per-
ren bekennen.

Der Vater ist von niemand weder
gemacht / noch geschaffen / noch ges-
born.

Der Son ist allein vom Vater /
nicht gemacht noch geschaffen / son-
dern geboren.

Der heilige Geist ist vom Vater
vnd Son nicht gemacht / nicht ges-
chaffen / nicht geboren / sondern aus-
gehend.

So ist nu ein Vater / nicht drey Väs-
ter / ein Son / nicht drey Söne / ein heil-
liger Geist vnd nicht drey heilige
Geister.

Vnd vnter diesen drey Personen ist
keine die erste / keine die letzte / keine die
gröste / keine die kleinste / sondern alle
drey Personen sind mit einander gleich
ewig / gleich groß.

Auff das also wie gesagt ist / drey
Personen in einer Gottheit / vnd ein
Gott / in dreyen Personen geehret
werde.

Wer nu wil selig werden / der mus
M v also

also von drey Personen einen Gott
halten.

Es ist aber auch not zur ewigen
Seligkeit / das man treulich glaub/
das Jesus Christus vnser HERR / sey
warhafftiger Mensch.

So ist nun das der rechte Glaube/
so wir glauben vnd bekennen / das vn-
ser HERR Jesus Christus Gottes
Sohn/Gott vnd Mensch ist.

Gott ist er aus des Vaters natur /
vor der Welt geboren / Mensch ist er
aus der Mutter natur / in der Welt
geboren.

Ein vollkommener Gott / ein voll-
kommener Mensch / mit vernünfftiger
Seele vnd Menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vater nach der
Gottheit / .kleiner ist er dann der Va-
ter nach der Menschheit / vnd wiewol
er Gott vnd Mensch ist / so ist er
doch nicht zween / sonder ein Chris-
tus.

Einer/nicht das die Gottheit in die
Menschheit verwandelt sey / sondern
das die Gottheit hat die Menschheit

an

an sich genommen/ja einer ist er/nicht
das die zwo naturen vermengtet sind/
sondern das er ein einige Person
ist.

Dann gleich wie Leib vnd Seel/ein
Mensch ist / so ist Gott vnd Mensch
ein Christus.

Welcher gelitten hat vmb vnser
Seligkeit willen / zur Hellen gefaren/
am dritten tage auffstanden von den
Todten / auffgefaren gen Himmel / sit
set zur rechten Gottes des Almechti-
gen Vaters.

Von dannen er kommen wird /
zu richten die Lebendigen vnd die
Todten.

Vnd zu seiner zukunfft müssen alle
Menschen aufferstehen/mit iren eigen
leiben.

Vnd müssen rechenschafft geben
was sie gethan haben.

Vnd welche guts gethan haben /
werden ins ewige Leben gehen / wels
che aber böses gethan haben/ ins ewig
ge Feuer gehen.

Das ist der rechte Christliche glanz

be

be/wer denselbigen nicht trawlich vnd
fest glaubet/der kan nicht selig werden.

III.

Diese beyde Symbola/ werden von
den widertäuffern zum Schmigel
genzlich verworffen also / das sie un-
uerschempet schreiben dörfen / das
Symbolum Nicænum sey etwa von
betriegern vnd spitzfindigen leuten /
herkommen / denn also nennen sie die
heiligen Väter.

Das Symbolum Athanasij aber/
sey etwa von einem verlauffenen
Münche getichtet worden.

Weil sie aber beyde mit der heiligen
Schrifte vbereinstimmen / von den
Vetern / als den rechten gliedern der
heiligen Christlichen Kirchen / gefas-
set / vnd von viel hundert jaren hero
nach irer zeit bis auff diesen heutigen
tag / wie gesagt von der rechten heil-
gen Christlichen Kirchen / der inhalt
derselben noch festiglich geglaubet
wird / darauff denn auch der erste Ar-
tikel der Augspurgischen Confession
gerichtet ist. Als werden vns demnach
die

die Schmäglisten mit irem Cameraario, Authore ad lectorem, Capro und andern wie sie heissen/durch ir falsches gericht/davon nicht abschrecken. Wir zweiffeln aber gar nicht/wann sie die Epistel/so der heilige Athanasius an den Keyser Iouianum / darin das Symbolum Nycænum von im ganz höchlichen angezogen und gerühmet wird/so wol auch die Keiserlichen rescripta so darauff eruolget.

Item/das jene was er in libro de incarnatione Christi geschrieben/das von hie oben etwas erwenet worden / was besser in acht nemen wolten / sie wurden solche leichtfertige reden nicht von sich schreiben.

Jedoch/wann sie mit iren Patribus werden herfür treten / wie von im begehret wird / dieselbe zu specificiren und namkündig zu machen. Als wird sich dann finden. Ob die irigen Symbola oder der vnsern/in grösser acht vil werden zu halten sein werden / und wird sich ohne zweiffel befinden / das die irigen Symbola / von Hellschen
Böcken

Böcken vnd Mönchen getichtet / vnd
demnach ire Patres / die sie geschmie-
det / albereit für viel hundert jaren als
Ketzter verdampt sein.

CAPVT XVIII,

Vergebung der Sünden.

I.

Detor. 10. sagt Petrus. Von dies-
sem Jesu zeugen alle Propheeten /
das durch seinen namen /
alle die an in glauben vergebung der
Sünden haben sollen.

II.

Johan. 1. Epist. cap. 1. Das Blut
Jesu Christi / reiniget vns von aller
sünde. So wir sagen / wir haben keine
sünde / so verführen wir vns selbst vnd
die warheit ist nicht in vns.

1. Epist. cap. 2. spricht er / Meine
Kindlein / solches schreibe ich euch / auff
das jr nicht sündiget / ob jemand sün-
diget / so haben wir einen fürsprecher
bey

bey dem Vater / Jesum Christ / der ge-
recht ist / vnd derselbige ist die versü-
nung für vnser Sünde.

Was thun aber die Schmiglisten/
die achten nicht für genugsam sein /
sich an das Blut Christi zuhalten /
wann sie sich grösser Sünde theilhaff-
tig machen: Sondern wollen sie irer
Sünde los werden / so lassen sie sich
von newen täuffen / suchen alda in eis-
ner Sew schwemme / vnterm freyen
Himmel reinigung vnd ablas irer
Sünden / nach der Tauffe / dancken sie
dem I E X X V Christo / das er je
Herz erleuchtet hat / loben vnd preisen
in / das er nicht ein warer Gott / son-
dern ein schlechter Mensch von einer
Jungfraw geboren sey / vnd ob er gleich
in heiliger Schrifft / ein lebendiger /
warhafftiger Gott genand werde / so
sey er doch nur ein schlechter Gott /
vnd eben ein solcher Gott / oder ja
doch ein wenig höher wie die heilis-
gen Engel vnd Menschen ratione
Imperij & potestatis / Götter ge-
nand werden.

Nachmals

Nachmals steigen ire Böcke vnd
Zigen in die höhe/widerruffen alle das
jenige/ was sie von 40. jaren her recht
vnd Christlich gelehret haben/vnd sa-
gen dabey. Ob sie gleich viel tausent
Seelen/von solcher zeit her/verführet/
so sey doch solcher vnflat ganz vnd gar
im Tauffwasser blieben.

Etlich halten sich an irem leben so
heilig/ stil vnd from/ das sie nicht viel
lachen / auch keine Wapffen tragen/
wann etwa ein Hund sie als Bezer an-
leufft/ vnd von iren Kleidern ein stück
heiligtums begehret / dasselbe nicht
hoch achten / lassen sich bedüncken/ es
sey ires Himlischen Vaters wil/ müs-
sen solches mit gedult ertragen.

Anderere ires glaubens seind so heil-
lig / from vnd gerecht / das sie keiner
andern Tauff bedürffen / diese lassen
sich die hunde nicht beißen / thun einen
guten starcken trunck / wollen auch
noch wol solches / wann man spricht/
das Christus allein warhafftiger
Gott/ vñ das ohne in kein ander Gott
sey / mit dem Saust recht widerspre-
chen.

Bedencken aber nicht dabey / das sie
derwegē dem Son Gottes seine Gotts
heit absprechen / das höchste crimen
lesæ Maiestatis / vnd demnach eine
solche Sünde wider den heiligen Geist
beggehē / welche weder hie noch in ewig
keit nicht vergeben wird.

CAPVT XIX.

Aufferstehung des Flei sches.

I.

SON diesem Artikel redet vns
ter andern Propheten / Esa.
cap. 26. also. Aber deine Todt
ten werden leben / vnd mit dem Leich
nam auffstehen / wachet auff vnd
rühmet die jr liegt vnter der Erden /
denn dein Taw ist ein Taw des grü
nen Feldes / das Land der Todten wir
stu stärken.

II.

Hiob. 19. cap. Ich weis das mein
Erlös

Erlöser lebet / vnd er wird mich her
nach aus der Erden aufferwecken /
vnd werde darnach mit dieser mei
ner Haut umgeben werden / vnd
werde in meinem Fleisch Gott sehen /
denselbigen werde ich sehen / vnd mei
ne Augen werden in schawen vnd kein
frembder.

III.

Marci 12. spricht Christus:
Wan sie von den Todten aufferste
hen werden / so werden sie nicht frey
en / noch sich freyen lassen / sondern
sie sind wie die Engel im Himmel.
Aber von den Todten / das sie auffera
stehen werden. Habt jr nicht gelesen
im Buch Mose / bey dem Pusche / wie
Gott zu jm sagt vnd sprach. Ich bin
der Gott Abraham / der Gott Isaac /
vnd der Gott Jacob. Gott aber ist
nicht der Todten / sondern der lebend
digen Gott.

IIII.

Abie wird gefragt / weil die Toda
ten aufferstehen werden / wer dann die
selben aufferwecken wird.

Ezech.

Ezech. cap. 37. spricht Gott. Siehe
Ich wil ewre Greber auffschun vnd
ich wil euch mein Volck aus denselben
heraus holen.

Nun spricht Christus Johan. 6. zu
dreymalen/ das er die Todten auffers
wecken werde/ da er sagt/ das ist
der wille des Vaters/ der mich ges
sand hat/ das ich nichts verliere von
allem/ das er mir gegeben hat/ son
dern das ichs aufferwecke am Jünge
sten tage.

Item/ wer den Son sihet vnd glaub
bet an in / habe das ewige Leben/ vnd
ich werde in aufferwecken am Jünge
sten tage.

Item/ wer mein Fleisch isset vnd
trincket mein Blut/ der hat das ewige
leben/ vnd ich werde in aufferwecken
am Jüngsten tage.

Item Joh. 11. Ich bin die auffers
stehung vnd das leben. etc.

Derhalben so mus er warhaffti
ger Gott seyn/ vnd eben der Gott/
der bey dem Ezech. diese Wort reden

A ij

vnd

vnd spricht/ Sihe/ Ich wil ewer Grew
ber auffthun.

Vnd ist zu mercken / das alhie Hiob
bezeuget / das albereid zu seiner zeit
sein Erlöser / der in von den Todten
aufferoecken werde / das ist der
H E R R Christus / gelebt habe /
vnd denselben werde er als Gott
schawen.

Das aber dieses / was in heiliger
Schriffte vom Hiob geschrieben ist /
ein warhafftig geschicht vnd kein
geticht sey / bezeuget Ezechiel. cap.
14. da Gott spricht / Wenn ein Land
an mir sündiget / vnd darzu mich ver-
schmehet / so wil ich meine Hand
vber dasselbige ausstrecken / vnd den
Vorrath des Brots wegnemen vnd
wil Thewrung hinein schicken / das
ich beyde Menschen vnd Vihe drin-
nen ausrotte. Vnd wann dan gleich
die drey Menner / Noah / Daniel /
vnd Hiob drinnen weren / so wür-
den sie allein jr eygen Seel erret-
ten.

Dieses

Das sie sat werden vnd die nach dem
Herrn fragen / werden in preissen / in
Hertz sol ewiglich leben.

IIII.

Matt. 25. sagt Christus / die
Gottlosen werden in die ewige pein
gehen / aber die Gerechten in das ewig
geleben.

V.

Joh. 6. Das ist der wille des / der
mich gesand hat / das werden Son si
het vnd gleubet an in / habe das ewig
ge leben.

Item / Wer mein Fleisch isset / vnd
trincket mein Blut / der hat das ewig
ge leben.

Item / Wer von diesem Brot isset /
wird leben in ewigkeit.

Joh. 3. Also hat Gott die Welt ges
liebet / das er seinen Eingebornen Son
gab / auff das alle die an in gleuben /
nicht verlorn werden / sondern das es
wige leben haben.

Johan. 1. Epist. 5. Christus ist
der warhafftige Gott vnd das ewige
leben.

Johan.

Johan. cap. 11. Ich bin die Aufer-
stehung vnd das leben.

Diesen Artickel bekennen auch die
Schmiglisten. Weil aber Johannes
cap. 17. Christus spricht. Das ist das
ewige leben/das sie dich/das du allein
warer Gott bist/ vnd den du gesand
hast Jesum Christ erkennen.

Als wollen sie nicht erkennen vnd
bekennen / das Jesus Christus auch
warhafftiger Gott sey / sondern spres
chen / weil alda stehet das alleinder
Vater warer Gott ist / so könne Jes
sus Christus nicht warhafftiger Gott
sein.

Es wil aber Christus durch das
wörtlein (allein) sich vnd den heiligen
Geist von der ewigen Gottheit des
Vaters nicht ausgeschlossen haben :
sondern das ist seine meinung / das
man außershalb der Gottheit/des Va
ters/die der Vater dem Son vnd dem
heiligen Geist mittheilet / Keinen an
dern Gott suchen solle.

¶ iij

¶ iij

Nun ist Christus nicht außserhalb
der Gottheit des Vaters / denn er ist
im Vatter Joh. 14. Er ist in der
Schoß des Vaters Joh. 1.

So sagt er auch alhie / das man al-
lein den Vater / das er warhafftiger
Gott sey / vnd den er gesand habe Jes-
sum Christ / nemlich / das er auch war-
hafftiger Gott sey / erkennen solle.

Solte aber Christus alhie von der
Gottheit des Vaters ausgeschlos-
sen werden / wie wolte dann Sanct
Paulus bestehen da er Rom 9. sagt
Christus sey Gott vber alles gelos-
bet in ewigkeit / dauon supra 1. num.
13.

Item / Er sey der lebendige Gott /
der starcke Gott / dauon supra cap. 15.
Wie wolte auch Johan. bestehen /
da er sagt / Christus ist der warhafft-
ige Gott / vnd das ewige leben / dauon
supra cap. 1. num. 10. gesagt wor-
den.

Darumb so hindert das wörtlein
(alleine) Christum nichts in seiner
Gottheit / Es wird auch dem heiligen
Geist

Geist seine Göttheit damit nicht ab-
gesprochen / sondern es wird nur des-
sen entgegen gesetzt / die aufferhalb der
Göttheit des Vaters seind / wie dann
auch im spruch Pauli. 1. Cor. 8. da er
sagt / das wir nur einen **HERREN**
an Jesum Christum haben / der Vas-
ter vnd der heilige Geist / auch nicht
damit ausgeschlossen werden / wie su-
pra cap. 7. zubefinden.

Vnd cap. 5. num. 11. wird gesagt /
ob gleich Salomon zu Gott betet vnd
spricht / du allein erkennest das Herz
aller Kinder / so wird doch ungeacht
des wörtleins (alleine) Christus das
durch auch nicht ausgeschlossen.

Numero 12. daselbst wird gesagt /
das man Gott den **HERREN** (al-
lein) anbeten solle / dennoch wird
die Ehre der anbetung Christo auch
zugeschrieben.

Vnd supra cap. 4. num. 2. spricht
Gott / das er den Himmel (alleine)
ausbreite / vnd die Erde weit mache
ohne gehülffen / vnd wird doch deme
EV vnges

ungeacht / Christo vnd dem heiligen
Geist daselbst die Schöpffung auch
zugeschrieben / vnd werden dauon kei-
nes weges ausgeschlossen.

Wollen demnach die Schmiglis-
sten / des ewigen Lebens theilhaff-
tig werden / so müssen sie bekennen /
das Christus warhafftiger / vnd
mit dem Vater vnd heiligen Geist
ein einiger Gott sey / vnd endlich
von iren vnglauben abstehen / vñ-
ser Vetern / die sich von der rechten
Catolischen Christlichen Kirchen ab-
gesondert / vnd andere die sie auff iren
vnglauben gebracht widerumb zu
recht bringen.

Sonsten mögen sie wol für ges-
wis halten / weil sie sich zum andern
mal in der Sewschwem haben teuf-
sen lassen / welchs sie für ein gut
werck achten / vnd aber aller guter
dinge / wie man nach dem gemeinen
Sprichwort sagt / drey sein müssen /
das sie auch zum dritten mal im Zels-
lischen

lischen vnd Gewrigen pful / daruoe
vns / vnd alle fromme Christen / auch
sie die Schmeiglisten / wo fern sie bus-
se thun / der ewige Son Gottes / gnes-
diglich behüten wolle / werden
getaufft werden /
21127.

FINIS.



Irenæus

Irenæus lib. 3. cap. 4.

Orta aliqua quæstione & disceptatione, recurrendum est ad antiquissimas Ecclesias, in quibus Apostoli conuersati sunt, & ab eis de præsentis quæstione sumendum, quod certum & re liquidum est.

Item: Posuit Deus primò in Ecclesia Apostolos, secundò Prophetas, tertio Doctores. Vbi igitur *καθίσταται* Domini posita sunt, ibi discere oportet veritatem, apud quos est ea, quæ est ab Apostolis Ecclesiæ successio, & id quod est sanum & irreprobabile sermonis, constat.



Errata.

Errata.

Cap. 4. num. 4. liss / vnd sie werden alle vñ
alten.

Cap. 9. num. 3. liss / der Lateinische text sagt.
num. 13. liss du solt Gott deinen Herrn
fürchten.

Cap. 6. num. 5. liss / vnd demnach.

Cap. 10. num. 2. liss / es hat sich newlich zuges
tragen.

Cap. 11. num. 4. liss wie solchs die additio ad
marginem erkläret.

Cap. 16. num. 9. liss / alle Sünde vnd bestes
rung.

Cap. 17. num. 1. liss / per quem omnia. num.
6. nec separatur substantia vnd gibt im
selben cap. Joh. Damas. den 20. num.
darnach volget der 21. vnd Symb. Atha
na. gibt den 22.

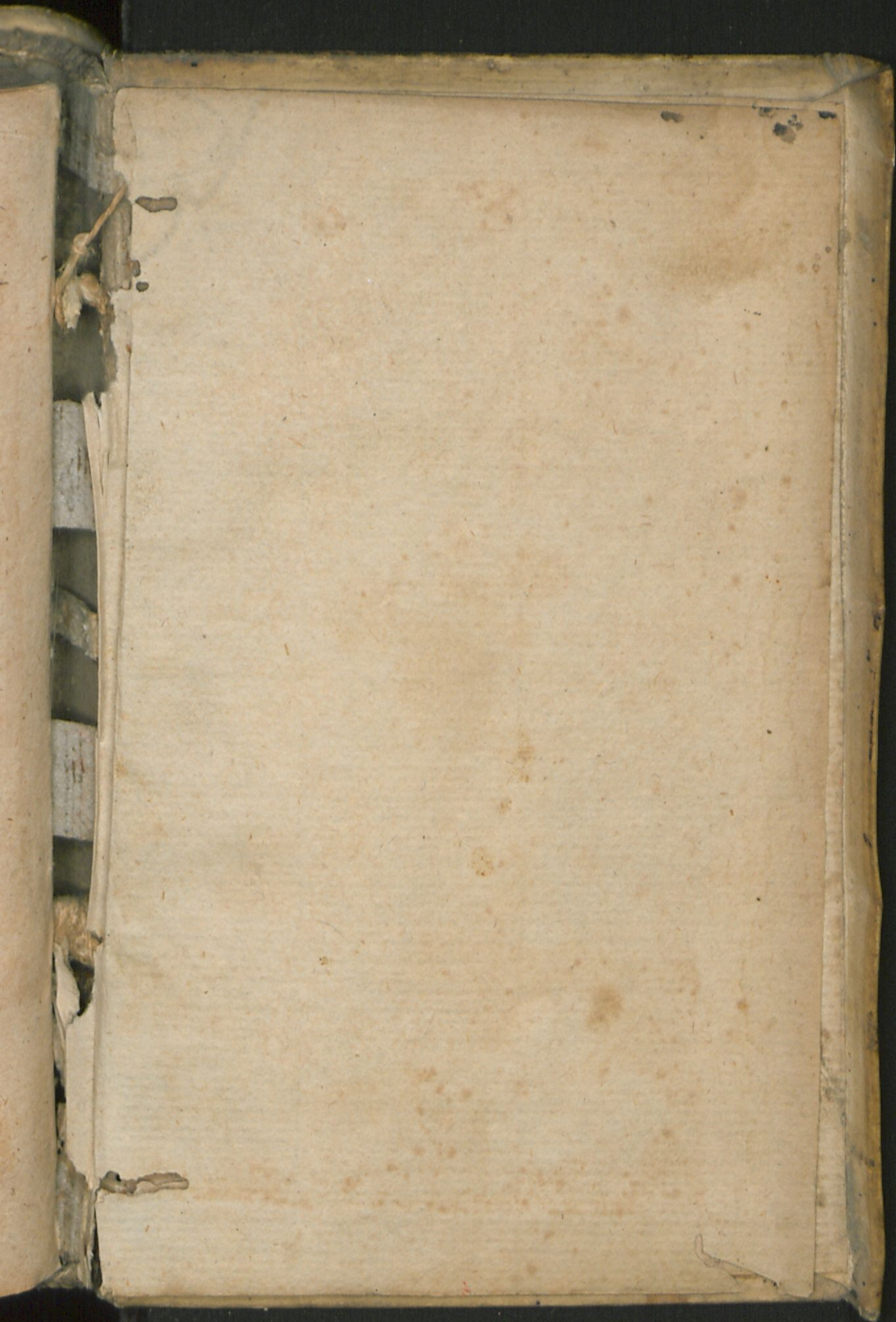
Die andern errata wird der Christliche Leser
selbst zu corrigiren wissen.

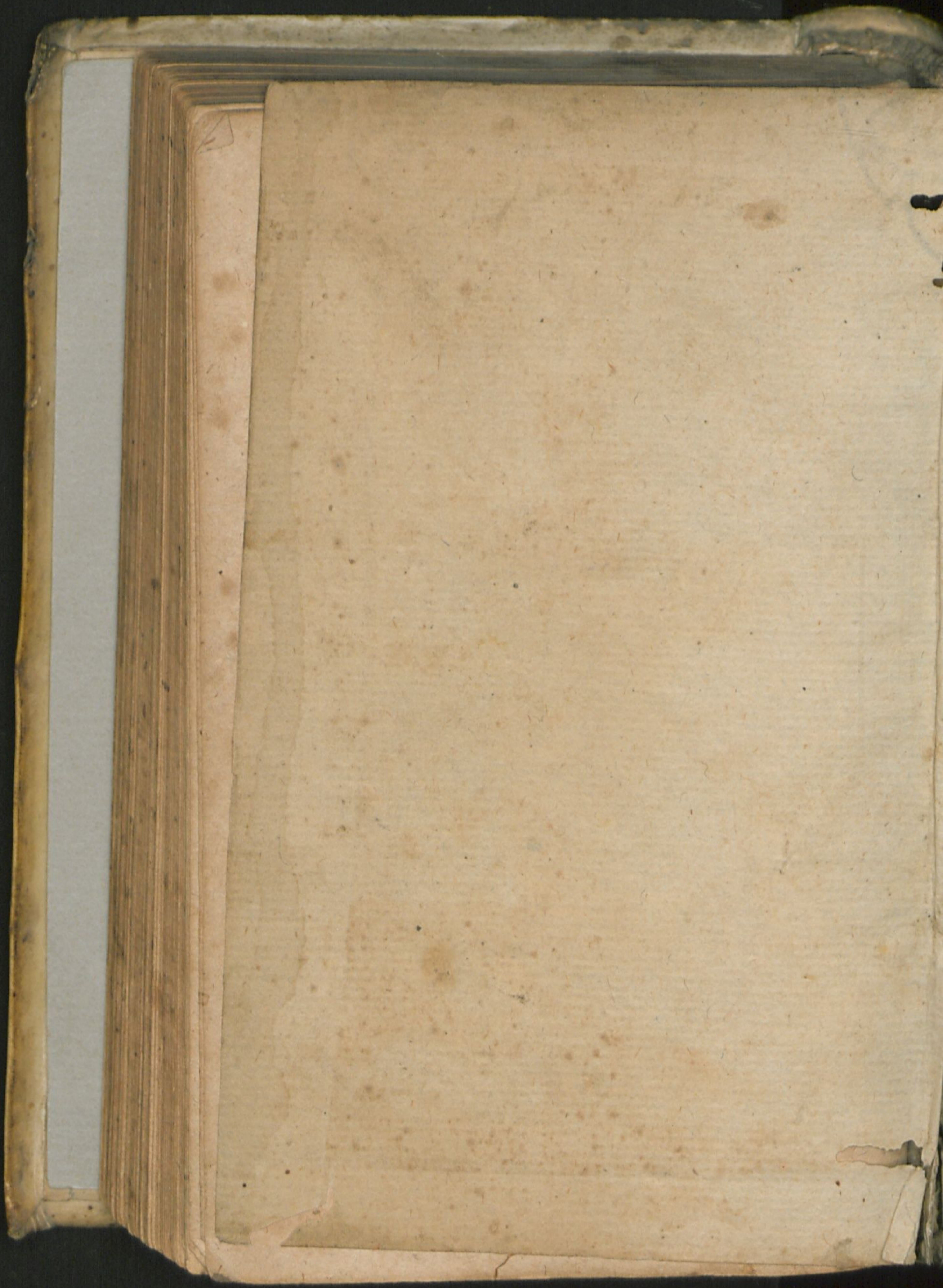




Bedruckt zu
Francfurt an der Oder /
durch Nicolaum Bot-
ken.







A. 67 $\frac{10}{27}$

X2198357

259

DIE
AUS
DER
SP

1581.

67

10



Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

2

Warhaftiger
beweiss / verstand / vnd er-
klärung des Apostolischen Glau-
bens / darin wider die Antitrinitarios Wi-
dertänffer vnd Kezer zum Schmelgel darge-
than wird / das Gott Vater / Gott Son /
Gott heiliger Geist / in einem Göttlichen
wesen / ein einiger warer Gott / in drey
Personen / billich geehret
werde.

Dem einigen Herrn vnd
Gott Jesu Christo zu Ehren.

Colligiret vnd beschrieben.

Durch den Edlen vñ Ehr-
vesten Sigmund von Schlichtig
auff Starpet.

Cum Gratia & Priuilegio. &c.

In vorlegung Johan vnd Fr-
derich Hartman.

M. D. XCII.